



# Freie Hansestadt Bremen

Der Senator für Bildung

## Lehrplanentwurf

Gesellschaft/Politik

### Sekundarstufe 1

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium

Allgemeine Vorbemerkungen zum Fachbereich Gesellschaft/Politik  
Biblische Geschichte / Religionskunde

**Erdkunde**

Realschule  
Gymnasium

Klasse 8  
Klasse 8

Geschichte

Realschule  
Gymnasium

Gemeinschaftskunde

Realschule  
Gymnasium

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

Welt / Umwelt

Hauptschule

86/32 14

Bremen, März 1980

Z-V HB  
G-2 (1980)  
8

Georg-Eckert-Institut BS78



1 167 924 7

## Allgemeine Vorbemerkungen zum Fachbereich Gesellschaft/Politik

Im folgenden Teil der Vorbemerkungen wird auf Aussagen in Grundzügen der Lernplanung (Seite 39-43) zum Fachbereich Gesellschaft/Politik verwiesen, die in einigen wesentlichen Aussagen hier noch einmal wiederholt werden.

Der Fachbereich Gesellschaft/Politik umfaßt die Fächer Geschichte, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, die Biblische Geschichte|Religionskunde sowie einzelne Aspekte der Arbeitslehre.

Es erscheint trotz der Aufgliederung in Einzelfächer unumgänglich, daß die Schüler lernen müssen, auch in diesen Einzelfächern von Anfang an fächerübergreifende Zusammenhänge zu sehen. Zu diesem Zweck müssen die Einzelfächer aus ihrer Isolation herausgeführt werden, ohne sich dabei als didaktisch ungenügend reflektiertes Sammelfach ins Abseits zu stellen.

Die Lernplanung geht von der Tatsache aus, daß der Schüler vom ersten bis zum letzten Schuljahr im Fachbereich Gesellschaft/Politik unterrichtet wird, und diese Unterrichtserfahrungen nach den Schulstufen unterschiedlich aufbereitet werden.

In den ersten Jahren der Grundschule sind die Schülererfahrungen noch so unmittelbar und unerschlossen, daß sie wohl nur "situativ" zu erfassen sind. Dies wird sich vornehmlich im sozialpsychologischen Raum innerhalb des Sachunterrichts abspielen. Es müssen aber geographische, historische und naturwissenschaftliche Elemente hinzukommen, mit deren Hilfe das Kind seine durch Natur und soziale Verhältnisse geprägte Umwelt begreifen und planmäßig erweitern lernt. Für diese Stufe ist ein entsprechender Lehrplanentwurf entwickelt worden, dessen verbindliche Erprobung mit Ablauf dieses Schuljahres abgeschlossen **sein** wird.

Für die Orientierungsstufe ist ein integrierter Fachbereich "Welt/Umwelt" geschaffen worden. Im Unterschied zur Grundschule sind dessen Inhalte schon stärker fachmethodisch angelegt. Aber der Ansatz der vorwiegend situativen Erfassung von Sachverhalten wurde beibehalten. Entsprechend steht noch bei einigen Themen das Sozialpsychologische im Vordergrund.

In anderen Unterrichtseinheiten werden verwandte geografische und historische fachwissenschaftliche Aspekte in Klasse 5 und 6 einbezogen.

In den Klassen 7-10 des Sekundarbereiches I wird die Fächerintegration in den Gesellschaftswissenschaften teilweise aufgehoben. Es muß deutlich werden, daß fachliche Elemente (Grundschule) und auch weiter weisende Aspekte (Orientierungsstufe) allein noch keine wissenschaftsnahe Orientierung ermöglichen. Diese Aufgabe zu erfüllen bedarf es der Langperspektive, die sich nicht in historischen und geografischen "Sehnschlitzten" erschöpfen darf.

Da in der Primar- und Orientierungsstufe nur in Teilausschnitten gearbeitet werden kann und künftig in der Sekundarstufe II die gesellschaftswissenschaftliche Fächergruppe nur spezialisiert in Kursen angeboten wird, bestehen nur noch in den Klassen 7-10 die Voraussetzungen dafür, einmal im Verlaufe des Schuldurchganges zusammenhängende Geschichtsprozesse zu verfolgen und Strukturen offenzulegen. Sie erschließen sich dem ordnenden Maßstab der Kontinuität. Dabei darf nicht übersehen werden, daß die Didaktik dieser Fächer allenhalben bereits aus ihrer fachwissenschaftlichen Isolierung herausgetreten ist und sich zu den Sozialwissenschaften hin geöffnet hat.

Die Lehrplanarbeit im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich wird den Sachverhalt berücksichtigen, daß die Fachwissenschaften sich viel stärker der gesellschaftlichen Totalität bewußt werden, auf deren Hintergrund erst ihre partiellen Einblicke und Analysen Sinn und Zusammenhang bekommen. Dieser Ansatz kommt auch denjenigen entgegen, die im Schulalltag immer wieder beobachtet haben, daß der ein- oder zweimalige "Durchgang" durch "die" Geschichte und "die" Länder, Erdteile und Klimazonen in hohem Maße entmotivierend auf Schüler und Lehrer wirken.

Die Langzeitperspektive im künftigen gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht der Klassen 7-10 soll also nicht so verstanden werden, daß in gleicher Gewichtung Verläufe von den Anfängen bis heute curricular verfolgt werden. Der Arbeitsauftrag liegt vielmehr in der Beschreibung solcher zeitlich und inhaltlich aufeinander bezogener Themenbereiche aus der Geschichte, Erdkunde und Politikwissenschaft, die zur Orientierung in unserer Gegenwart in besonderem Maße aufschlußreich sind.

Diese Sicht nimmt zeitliche Abläufe, Kausalitäten, aber auch Alternativen (Fremdartiges und Nichtverwirklichtes) auf. Der Schüler soll erfahren, daß der Grund, auf dem wir stehen, weder historisch noch räumlich noch politisch eindeutig erschlossen ist und daher auch Grund zur Veränderung sein kann. Eine scheinbare Vollständigkeit linearer Abfolgen verstellt gerade diese Sicht und zudem die Motivation, die in der Entdeckung von Unvorhergesehenem liegt.

Im Geschichts- und Erdkundeunterricht werden manche vertrauten Inhalte zurücktreten gegenüber dem neu wichtig Gewordenen: Geografische Räume sind für den heutigen Schulunterricht weniger aufschlußreich in ihrer äußerlich stabilen topografischen Kontur, wohl aber als Spannungsfeld laufender technischer, sozialer und ökonomischer Auseinandersetzungen um neue Raumgestaltungen. Geschichte wird heutzutage nur noch selten als Geschichte der eigenen Sozialgruppe empfunden und somit für einen entsprechenden Unterricht über weite Strecken untauglich (es sei denn in der Kontrastierung mit dem Geschichtsverständnis anderer sozialer Gruppen). Stattdessen wird die breitere menschliche Dimension der großen gesellschaftlichen Probleme in weltgeschichtlichem Rahmen stärker zur Anschauung gebracht werden müssen. Aber über den Stellenwert neu ausgewählter Inhalte werden die Lehrplanausschüsse nur so viel aussagen, daß eine einseitige Auswahl und Interpretation von Fakten und Lösungen ausgeschlossen bleibt. Die Lernplanung ist sich der Schwierigkeiten gerade an dieser Stelle bewußt, kritisches Denken ohne dogmatische Verengung, aber auch ohne Flucht in die Grenzenlosigkeit oder in die Unentschiedenheit zu ermöglichen.

Natürlich wird im vorgesehenen **Fachbereich Gesellsch./Pól. im pol.-gesellschaftl.** Feld informiert, analysiert und gewertet: aber über die zum Teil sehr ernstesten Bestandsaufnahmen hinaus soll die Freude an der Beschäftigung mit Politik auf dem Wege eigener Meinungsbildung und Handlungsfähigkeit geweckt werden. Diese Zielsetzung verträgt sich durchaus mit den Fächern Geschichte, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, ist aber mit ihnen nicht deckungsgleich.

Mit dem Schuljahresbeginn 1974/75 nahm ein Lehrplanausschuß Gesellschaft/Politik für die Klassen 7-10 seine Tätigkeit auf und erstellte einen Rahmenplan in dem versucht worden ist, folgende Gesichtspunkte zu realisieren:

- für den Fachbereich einige gemeinsame Leitziele aufzustellen bzw. zu übernehmen
- innerhalb des Fachbereiches diejenigen Themen zu bezeichnen, die aus der Sicht der jeweiligen Fachdisziplin als Grundkenntnisse/Grundfertigkeiten den Jugendlichen unbedingt zu vermitteln sind
- die festgelegten Themenbereiche, soweit wie möglich, in einen lockeren inneren und zeitlichen Zusammenhang (Abfolge) zu bringen, so daß eine Gesamtübersicht entsteht und dem Schüler so einsehbar ist, daß er sie als Aufforderung zu eigener Urteilsbildung versteht.

In den Darstellungen der einzelnen Fächer ist dieser Rahmenplan mit eingegangen. Die vorliegende Konkretisierung, die Diskussion und Erprobung der Einzelpläne muß zeigen, inwieweit die beabsichtigte "Engführung" gelungen und sinnvoll ist bzw. wo Änderungen im Gesamtrahmen oder im Einzelfach notwendig sein werden.

Der Versuch der Engführung soll auch dadurch dokumentiert werden, daß die Elemente aus dem Fachbereich Gesellschaft/Politik - hier die Einzelfächer - zwar nach Schularten getrennt, jedoch in einem Gesamtband herausgegeben werden. Damit ist die Voraussetzung für eine fächer- und schulartenübergreifende Gesamtschau geboten, die **durchaus** auch unterrichtlich genutzt werden sollte.

- Im Fach Bibl. Geschichte/Religionskunde erfolgte keine Spezifizierung nach Schulgattungen; die Handhabung des Planes sollte vielmehr flexibel nach den inhaltlichen und methodischen Möglichkeiten des Themas und den jeweiligen Lernvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten der Lerngruppe erfolgen.
- In den Fächern Erdkunde und Geschichte wird in der Realschule und im Gymnasium nach Schulgattungen differenziert durch zusätzliche Lernziele bzw. unterschiedliche Vorschläge zur Erarbeitung des jeweiligen Themas.

- Das Fach Gemeinschaftskunde wird zunächst in seiner Gesamtkonzeption und in einer Themenübersicht dargeboten. Ein auf Jahrgangsstufen und Schulgattungen detailliert ausgerichtete Zahnung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht notwendig.
- Das Fach Welt/Umwelt wird in der Hauptschule als Integrationsfach ausgewiesen mit Unterrichtseinheiten nach unterschiedlich fachlichen Schwerpunkten bzw. mit fächerübergreifenden Zielstellungen. Hier mußte durch den z.Zt. noch kürzeren Bildungsgang aus dem Gesamtrahmen eine Auswahl getroffen und besondere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Die Orientierung erfolgt jedoch auch hier aus dem oben genannten Gesamtrahmen, so daß in der Zusammenschau der Themenvorschläge für die Klassen 7-9 durchaus identische Einzelthemen und Teilbereiche erkennbar werden.

**Erdkunde**

**Realschule Klasse 8**

## ERDKUNDE

Gesellschaft/Politik

Sekundarstufe I

### 1.) Ziele und Aufgaben

Das Schulfach Erdkunde gehört als eigenständiges Fach zum Fachbereich Gesellschaft/Politik und widmet sich in besonderer Weise der Kategorie Raum. Es führt die in der Orientierungsstufe im Fach Welt/Umwelt angelegten Ansätze fachspezifisch fort; die im OS-Lehrplan Welt/Umwelt dargestellten Lernziele behalten auch für die Klasse 7 -to ihre Gültigkeit:

Die Schüler sollen erkennen,

- daß sich das Zusammenleben von Menschen und die oft daraus resultierenden Spannungen und Konflikte in räumlichen Dimensionen vollzieht,
- daß der Mensch auf das Zusammenleben in Räumen angewiesen ist,
- daß Raum als Verfügungsraum sozialer Gruppen durch natürliche Faktoren (Lage, Oberfläche, Untergrund, Klima etc.) und durch den Einfluß menschlicher Gruppen auf diesen Raum bestimmt ist,
- daß die Ausstattung eines Raumes nicht als gegeben hingenommen werden muß, sondern innerhalb bestimmter Möglichkeiten von sozialen Gruppen veränderbar ist,
- daß Veränderungen im Raum von natürlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen und Interessen sozialer Gruppen, ihren wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten sowie dem Stand der Forschung gesteuert werden.

Das Schulfach Erdkunde hat die Aufgabe, den Schülern ihre Verantwortung gegenüber ihrer natürlichen und sozialräumlichen Umwelt zu verdeutlichen, sie zu einem sachorientierten Verhalten gegenüber dem Raum und zur kritischen Teilnahme an der künftigen Gestaltung der Umwelt zu befähigen.

In einer eng gewordenen Welt beschränken sich Verantwortung und Teilnahme nicht auf den Nahraum, sondern schließen die vorurteilsfreie Begegnung mit fremden Räumen, Gesellschaften und Kulturen ebenso ein wie eine engagierte Auseinandersetzung mit weltweiten Problemen der Entwicklung und der Zukunftssicherung.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, hat die Erdkunde Grundeinsichten und Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum zu vermitteln, wobei der geographische Raum als Umwelt und als Verfügungsraum für soziale Gruppen gesehen wird.

Allgemeingeographische Kenntnisse - insbesondere wirtschafts- und sozial-geographische - haben Vorrang vor regionalen.

Ebense erforderlich ist die Entwicklung von Fähigkeiten der Informationsgewinnung und -verarbeitung - bezogen auf den Umgang mit geographischen Quellen wie Karte, Bild, Text und Zahl.

Begriffe, Regeln, Arbeitsweisen und Modelle werden an konkreten Beispielen erarbeitet; die Technik der Simulation räumlicher Prozesse, die Erörterung einer fiktiven Situation und die Erarbeitung von Regeln am Modell sind zulässig, sofern sich die Anwendung auf konkrete Fälle anschließt.

Die Selbständigkeit der Schüler ist über Partner- und Gruppenarbeiten stufengerecht zu entwickeln, so daß schließlich die freie Disposition einer Lerngruppe über den Arbeitsablauf nach Maßgabe des verfügbaren Materials ermöglicht wird.

Im Unterricht aller Altersstufen ist der Anschauungs- und Erfahrungsbereich der Schüler gründlich auszuschöpfen. Lehrwanderungen, Besichtigungen und Felduntersuchungen bilden notwendige Bestandteile geographischen Unterrichts.

Der Aufbau eines topographischen Grundgerüsts bleibt unerlässlich. Er erfolgt stufenweise durch Verfeinerung globaler Orientierungsraaster, wobei die Ansätze aus den Klassen 5 und 6 auf thematische globale Gliederungen ausgedehnt und mit Namen und Daten angereichert werden, die vor allem in die Aufarbeitung der einzelnen Themen eingeschlossen sind.

Den dargestellten Zielsetzungen entsprechend sind geeignete Raumbeispiele heranzuziehen, an denen die erforderlichen Kenntnisse und Einsichten sach- und schülergerecht entwickelt werden können und die der Forderung nach Übertragbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten entsprechen. Dabei sind die wichtigsten Erdräume zu berücksichtigen.

Die Gliederung der Erdoberfläche - und damit des sozialen und wirtschaftlichen Geschehens - nach Staaten ist ein Erkenntnisaspekt neben anderen, die Länderkunde daher nicht durchgängiges Gliederungsprinzip. Problem-Länderkunde, die innerhalb der Komplexität der Faktoren dominante Erscheinungen und Probleme heraushebt, wird nur einbezogen, sofern es sich um Staaten von wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch bedeutsamer Entwicklung handelt.

Die Schulung von Arbeitsweisen erfolgt in der Regel eingebunden in die thematische Arbeit; dabei sind Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zu berücksichtigen. Die Differenzierung und Steigerung in den Anforderungen orientiert sich an der jeweiligen Lerngruppensituation. Die Schüler sollen befähigt werden:

- Globus und Atlas sachgerecht zu benutzen,
- Legende und Maßstab von Karten zu lesen und anzuwenden,
- wesentliche Inhalte verschiedenartiger Karten zu formulieren und ggf. Zusammenhänge, Entwicklungen etc. festzustellen,
- Umrißkarten mit und ohne Atlas auszufüllen,
- einfache Faustskizzen und Profile zu zeichnen,
- sich mit Hilfe von Karten im Raum zu orientieren,

- in Unterrichtsfilmen und Fernsehsendungen dargestellte geographische Sachverhalte zu sammeln, zu ordnen, vorzutragen und ggf. zu ergänzen,
- geographische Bildelemente zu identifizieren, zu benennen und ggf. Zusammenhänge zu formulieren,
- Bilder den entsprechenden geographischen Räumen begründet zuzuordnen,
- Bilder und Luftbilder mit Kartendarstellungen zu vergleichen,
- geographisch wesentliche Aussagen aus verschiedenartigen Texten und Schulfunksendungen auszugliedern und stichwortartig bzw. zusammenhängend wiederzugeben,
- Hilfsmittel wie Lexikon u.a. zur Klärung von Begriffen und Sachverhalten heranzuziehen,
- thematisch geeignete Texte zu sammeln, auszuwählen und auszuwerten,
- geographische Sachverhalte mit Hilfe von absoluten und relativen Zahlen zu vergleichen,
- Statistiken, Diagramme und Schaubilder zu lesen und auszuwerten,
- Zahlenmaterial in Diagramme, Schaubilder bzw. Kartogramme umzusetzen,
- geographische Sachverhalte in eigenen Statistiken zu erfassen,
- den Aussagewert von geographischen Quellen zu beurteilen.

## 2.) Thematische Strukturierung

- In der Orientierungsstufe geht es um eine erste Orientierung auf der Erde, die Erfassung des Zusammenhangs zwischen Daseinsgrundbedürfnissen und Naturausstattung und das Erkennen der sozialen Gruppen in ihrer Raumwirksamkeit. Komplexe Probleme werden auf einfache Grundstrukturen reduziert.
- In Klasse 7 geht der Erdkundeunterricht von einer - stärker systematischen Behandlung ausgewählter naturgeographischer Vorgänge und ihrer Bedeutung für den Menschen aus, stellt Voraussetzungen, Möglichkeiten und Auswirkungen der wirtschaftlichen Erschließung von Räumen mit unterschiedlicher natürlicher Ausstattung in den Mittelpunkt der Erörterung und geht auf die regionale und überregionale Verflechtung von Räumen ein, durch die die Verwirklichung besserer Lebenschancen erreichbar ist.
- In Klasse 8 werden dann Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur in den Blick genommen, räumlich bezogen auf Bedingungen, Probleme und Lösungen in den USA, in der Sowjetunion, in Japan, China und Indien. Darauf aufbauend, folgt die Erörterung der Entwicklungsproblematik, dargestellt am Kampf der Dritten Welt gegen Hunger und Armut.
- In Klasse 10 stehen Planungsentscheidungen bei der Nutzung und Erweiterung der natürlichen Möglichkeiten in verschiedenen Regionen im Vordergrund. Die thematische Strukturierung ist an drei Komplexen orientiert: Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR im wirtschaftlichen und politischen Spannungsfeld der Welt / Die Verstädterung: Ursachen, Folgen, Maßnahmen/ Zentrale Orte/ Die Gefährdung der Umwelt: Naturhaushalt, Eingriffe des Menschen, Umweltschutz.

Während in Klasse 7 die thematische Gliederung im wesentlichen von der naturräumlichen Großgliederung der Erde bestimmt wird, orientiert sich der thematische Aufbau in Klasse 8 zunächst an Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur. Wesentliche Leitfragen hierfür sind:

- Unter welchen verschiedenartigen natürlichen und gesellschaftlichen Bedingungen leben die Menschen in diesen Räumen?
- Vor welche unterschiedlichen Probleme sind sie gestellt?
- Welche Lösungen wurden gefunden bzw. werden angestrebt?

Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Erörterung des wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichts in der Welt sowie der Notwendigkeit und Möglichkeit, die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut wirksam zu unterstützen. Wesentliche Leitfragen hierfür sind:

- Welche Ursachen und Zusammenhänge gibt es für die Entwicklungsrückstände im Bereich der Dritten Welt?
- Welche Maßnahmen dienen der Verbesserung der Lebensbedingungen in der Dritten Welt?

Zugunsten dieser problemorientierten Akzentsetzung ist auf eine regionalisierte Betrachtung, die Vollständigkeit anstrebt, zu verzichten. Wesentlich ist, daß die Sachverhalte jeweils nicht nur festgestellt, sondern in Bedingungsgefüge eingeordnet und sachgerechten Bewertungen hinsichtlich ihrer Bedeutung unterzogen werden.

Die Behandlung der mit 2 gekennzeichneten Themen ist nicht verbindlich; diese Zusatzthemen sind als Anregung für eine evtl. thematische Erweiterung bzw. Weiterführung gedacht.

### Hinweis auf andere Lehrpläne

- Geschichte: Klasse 8 /Die Gründung der USA (Zusatzthema)  
 Klasse 9 /Die Russische Revolution: Leninismus und Entstehung der Sowjetunion (Schwerpunktthema)  
 Klasse 10 /Geschichte eines Landes der Dritten Welt (Längsschnittthema)  
 Die chinesische Revolution und das moderne China (Zusatzthema)
- Gemeinschaftskunde: Klasse 9/10 /Leben wir auf Kosten der Armen? Entwicklungs- und Industrieländer

## Übersichten Klasse 7 und 8

Als Ergebnis der unmittelbaren Rückkoppelung ist der Themenkanon Klasse 7/8 in der Richtung verändert worden, daß bestimmte Thementeile bzw. auch Themen (Klasse 8) als nicht verbindliche Zusatzthemen gedacht sind, die - sofern es die Zeit erlaubt - im Unterricht selbst bzw. auch im Wahl- oder Wahlpflichtunterricht angeboten werden können.

### 3.) Übersicht / Klasse 7 / Realschule

#### 1. Naturgeographische Vorgänge und ihre Bedeutung für den Menschen

##### 1.1 Einfluß von Wetter und Klima:

- Jahreszeiten / Wetter / Klima
- Vegetationszonen der Erde / Verteilung der Erdbevölkerung
- Höhenstufen in Gebirgen

##### 1.2 Veränderungen der Erdoberfläche durch Naturkräfte:

- [ - Flüsse schaffen neue Formen ] Z

#### 2. Die wirtschaftliche Erschließung von Räumen: Voraussetzungen, Möglichkeiten, Auswirkungen

##### 2.1 In den polaren Kältewüsten

- Forscher in der Antarktis
- [ - Eskimos in Grönland ] Z
- Die Transalaska-Pipeline

##### 2.2 In den Trockenwüsten

- Oasenbauern und Nomaden in der Sahara
- Der neue Assuan-Staudamm
- Bohrtürme im Wüstensand

##### 2.3 Im tropischen Regenwald

- Bantus und Pygmäen in Zentralafrika
- [ - Bergbau in Schaba ] Z
- Straßenbau in Amazonien

##### 2.4 In den gemäßigten Zonen

- Wertwandel in der Pampa
- Landgewinnung in den Niederlanden
- Fremdenverkehr in den Alpen

#### 3. Die Verflechtung unterschiedlicher Räume

##### 3.1 Räume ergänzen sich:

- [ - Trinkwasser für Bremen ] Z
- Gastarbeiter aus dem Mittelmeerraum/ Touristen am Mittelmeer
- Australisches Erz für die Hochöfen in aller Welt

##### 3.2 Verkehr verbindet Räume:

- Wege des Welthandels
- Wasserstraßen durch das Land
- [ - Luftverkehrsknotenpunkt Frankfurt ] Z

### 3.) Übersicht / Klasse 8 / Realschule

#### 1. Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen

##### 1.1 USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums

- Landesnatur und Bevölkerung
- Spezialisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft
- Wandel der Industriestandorte
- [ - Konkurrenz der Verkehrsträger ] Z
- Rassistische Minderheiten

##### 1.2 UdSSR - Planwirtschaftliche Erschließung eines Großraums

- Landesnatur und Bevölkerung
- Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion
- Die Erschließung Sibiriens
- [ - Verkehrsprobleme ] Z

##### 1.3 Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht

- Moderner Industriestaat mit alter Kultur
- Bedingungen des Wirtschaftswachstums
- [ - Folgen der raschen Industrialisierung ] Z

##### 1.4 China - Entwicklung aus eigener Kraft

- Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft
- Kampf gegen Dürren und Überschwemmungen
- Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung

#### 2. Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe

##### 2.1 Indien - Probleme eines Entwicklungslandes

- Unter der Herrschaft des Monsuns
- [ - Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut ] Z
- Hemmnisse für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung

##### [2.2 Die Sahel-Staaten - von Dürren bedroht] Z

##### 2.3 Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut

- Merkmale von Entwicklungsländern
- Der Teufelskreis der Armut

##### 2.4 Entwicklungshilfe: Ziele, Formen, Ergebnisse

Die Behandlung der mit Z gekennzeichneten Themen ist nicht verbindlich; dies Zusatzthemen sind als Anregung für eine evtl. thematische Erweiterung bzw. Weiterführung im Wahl- bzw. Wahlpflichtbereich gedacht.

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums: Landesnatur und Bevölkerung	ca. 9 Std.	Sekundarstufe I Realschule	8	1.1.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Einen Überblick über die naturräumliche Gliederung und die ungleiche Bevölkerungsverteilung in den USA entwickeln</p>	<p>Die USA zählen zu den größten und volkreichsten Staaten der Erde. Am dichtesten besiedelt sind die Bundesstaaten im Nordosten. Rund 3/4 der Bevölkerung lebt in Städten.</p> <p>Die naturräumliche Gliederung wird bestimmt durch das Gebirgsland im Westen, die Ebenen am Mississippi und den Großen Seen im Landesinnern und das Appalachen- und Küstengebiet im Osten.</p> <p>Die USA liegen vor allem in der gemäßigten Zone. Der 100.w.L. ist etwa die Grenze zwischen den feuchten östlichen und den trockenen westlichen Gebieten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage, Größe und räumliche Gliederung der USA beschreiben</li> <li>- die Verschiedenheit der klimatischen Gegebenheiten aus der geographischen Lage und der meridionalen Anordnung der Bauteile erklären</li> <li>- die unterschiedliche Bevölkerungsdichte ermitteln</li> <li>- einige Millionenstädte lokalisieren</li> </ul>	<p>naturräumliche Gliederung</p> <p>meridional</p> <p>Längengrad</p> <p>Weltmacht</p> <p>USA /United States of America</p>	<p>S: Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156</p> <p>Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>USA I und II Schulfunk-Sonderheft (Ehrlich, Lübeck)</p> <p>Geographie thematisch 7/8 (Hirt)</p> <p>Diercke Handbuch, S.240 ff.</p> <p>Diercke Statistik '77, S.41</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westerm.)</p> <p>M:</p> <p>RX 1566, 1567 "Vereinigte Staaten von Amerika I, II"</p> <p>35 9168 (Transparente) "USA" /Westermann</p>	<p>Die thematischen Schwerpunkte sind so ausgewählt, daß es möglich ist, auf die Entwicklungen in den USA und der SU schwerpunktmäßig nacheinander einzugehen oder von Anfang an eine vergleichende Betrachtung vorzunehmen.</p> <p>Die Fülle der methodischen Möglichkeiten kann sich hier nur in Ansätzen widerspiegeln. Alternativvorschläge werden daher nur für den jeweiligen Einstieg angeboten.</p> <p>Die Gestaltung des Unterrichts wird - orientiert an den Vorgaben im Lernzielbereich - von den didaktisch-methodischen Absichten des Lehrers, der Lerngruppensituation und der Materiallage bestimmt.</p> <p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>Weltmacht USA - einer der größten und volkreichsten Staaten der Erde</u></p> <p>a)- UG: Warum nennt man die USA eine Weltmacht? allgemeine Merkmale einer Weltmacht zusammentragen und als Leitpunkte für die nachfolgenden Unterrichtsstunden herausstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gunst bzw. Ungunst der räumlichen Gegebenheiten (Lage, Größe, Relief, Klima) für die Entwicklung zur Weltmacht erarbeiten und mit der unterschiedlichen Bevölkerungsverteilung in Beziehung setzen (Karten und Diagramme verwenden)</li> </ul> <p>oder b)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- UG: Was wissen wir über die Weltmacht USA? (Gliederungspunkte für die Sammlung des Vorwissens vorgeben)</li> <li>- Was soll erarbeitet werden? (Unterrichtsplanung vorstellen, Materialsammlung anregen)</li> <li>- Was können wir zunächst aus der physischen Karte der USA entnehmen? (Lage etc. feststellen und bewerten/siehe a.)</li> </ul> <p>oder c)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Topographisches Ratespiel: in PA Umrisskarte und "Fragebogen" ausfüllen lassen (Atlas und Lichtbilder einsetzen)</li> <li>- dann UG über das o.a. Thema (siehe a bzw b)</li> </ul>

Hinweis:

Geschichte /Kl.8

"Die Gründung der USA"

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums: Spezialisierung und Mecha- nisierung in der Landwirtschaft		Sekundarstufe I Realschule	8	1.1.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Den Wandel in der privatwirtschaftlichen Agrarstruktur herausarbeiten und auf Merkmale und Probleme der US-amerikanischen Landwirtschaft eingehen	<p>Die USA sind das bedeutendste Agrarland der Erde.</p> <p>Die Anbaubedingungen sind für weite Teile des Landes günstig; ihre Unterschiede führten zu einer räumlichen Arbeitsteilung.</p> <p>Der Wandel der Landwirtschaft ist gekennzeichnet durch den Rückgang der Landbevölkerung und die Schrumpfung der agrarischen Nutzfläche bei Zunahme der Farmgröße, der Spezialisierung und Mechanisierung.</p> <p>Die Steigerung der Erträge und der Arbeitsproduktivität hat hohe Überschüsse an landwirtschaftlichen Produkten bewirkt. Der Staat stützt die Agrarpreise und prämiiert Anbaubeschränkungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Statistiken die führende Stellung der USA auf dem Weltmarkt für Agrarprodukte ermitteln</li> <li>- die unterschiedliche Bodennutzung in den USA beschreiben und im Vergleich mit den topographischen und Klimakarten begründen</li> <li>- wesentliche Merkmale der amerikanischen Landwirtschaft beschreiben</li> <li>- den Zusammenhang zwischen räumlicher Arbeitsteilung, Mechanisierung und Spezialisierung erläutern</li> <li>- den Wandel der Agrarstruktur beschreiben</li> <li>- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überproduktion nennen und bewerten</li> </ul>	<p>Agrarland</p> <p>Farm</p> <p>Mechanisierung</p> <p>räumliche Arbeitsteilung</p> <p>Überproduktion</p>	<p>S: Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>Li: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156</p> <p>Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>Geographie thematisch 7/8 (Hirt)</p> <p>Neue Geographie 7/8 (Bagel)</p> <p>List Geographie 7/8</p> <p>Diercke Handbuch, S. 238 ff.</p> <p>Diercke Statistik '77, S.42</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westermann)</p> <p>Diercke Handbuch, S.238 ff.</p> <p>Diercke Statistik '77, S.42</p> <p>B.Wendt: Transkontinentalstaaten im geographischen Vergleich USA - Sowjetunion (Ploetz)</p> <p>M: FT 2192 (23') "Landwirtschaft in den USA"</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>1.) Leistungen der amerikanischen Landwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistiken auswerten, die den hohen Anteil der USA an der Weltproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse ausweisen</li> <li>- auf Karten wesentliche Agrarräume feststellen und ausgewählte Standorte mit den klimatischen Bedingungen/Absatzgebieten in Beziehung setzen (z.B. Baumwolle im Süden, Obst in Kalifornien...)</li> </ul> <p><u>2.) Veränderungen in der amerikan. Landwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FT 2192 auswerten in Richtung auf Merkmale der Landwirtschaft, dabei Begriffe wie Mechanisierung, Spezialisierung, Marktorientierung klären (evtl. Farm mit dt.Landwirtschaftsbetrieb vergl.)</li> <li>- anhand von graphischen Darstellungen den Strukturwandel der amerikanischen Landwirtschaft herausarbeiten</li> </ul> <p><u>3.) Probleme der amerikanischen Landwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- UG: Wenige produzieren viel! Wohin mit dem Überschuß? Warum staatliche Maßnahmen?</li> </ul> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die thematischen Akzente in den Arbeitsvorschlägen liegen auf den Merkmalen und Wandlungen der amerikanischen Landwirtschaft; die systematische Darstellung aller Agrarregionen in den USA wird weder leistbar noch sinnvoll sein.</li> <li>- Der o.a.Film eignet sich als Einstieg in die Thematik; die Frage der Leistungsfähigkeit der am. Landwirtschaft ließe sich dann mit dem Problem der Überschüsse verknüpfen.</li> </ul>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums: Wandel der Industriestandorte		Sekundarstufe I Realschule	8	1.1.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
In die privatwirtschaftliche Orientierung der US-amerikanischen Industrie und ihre Leistungsfähigkeit einführen und aufzeigen, welche Faktoren die Industriestandorte bestimmen bzw. verändern	<p>Die USA sind das führende Industrieland der Erde.</p> <p>Ihre Marktwirtschaft ist von Gewinnstreben und Wettbewerb gekennzeichnet.</p> <p>Die industrielle Entwicklung begann an der nördlichen Atlantikküste und setzte sich westwärts zu den Großen Seen fort.</p> <p>Hier im Manufacturing Belt, dem wirtschaftlichen Kernraum der USA, nimmt innerhalb einer vielseitigen Güterproduktion die Autoindustrie eine Schlüsselstellung ein.</p> <p>Bedeutende Industriestandorte entwickeln sich auch an der Golf- und Pazifikküste.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Statistiken den Leistungsstand der US-amerikanischen Industrie im Weltmaßstab ermitteln</li> <li>- die räumliche Verteilung der wichtigsten Lagerstätten und Industriegebiete vergleichen</li> <li>- Zusammenhänge zwischen der industriellen Leistungsfähigkeit und den natürlichen Voraussetzungen bzw. gesellschaftlichen Bedingungen erläutern</li> <li>- erklären, warum die Industrialisierung der USA im Nordosten begann</li> </ul>	<p>Binnenmarkt</p> <p>Weltmarkt</p> <p>Marktwirtschaft</p> <p>Industrialisierung</p> <p>Standortfaktoren</p> <p>wirtschaftlicher Kernraum</p>	<p>S: Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>Breimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Ferra 7/8 (Klett)</p> <p>L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156</p> <p>Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>Geographie thematisch 7/8 (Hirt)</p> <p>Neue Geographie 7/8 (Bagel)</p> <p>List Geographie 7/8</p> <p>Diercke Handbuch, S.246 ff.</p> <p>Diercke Statistik '77, S.43</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westerm.)</p> <p>M: RX 1566, 1567 "Vereinigte Staaten von Amerika I,II" FT 2435 (16') "Industriearbeiter in Cleveland/Ohio"</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p>1.) <u>Der Weg der USA zum führenden Industriestaat</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Vergleich vereinfachter Wirtschaftskarten (Folien) - Erste Industrieansätze in Neuenglandstaaten, heute industrielle Ballungsräume im NO, S und W der USA</li> <li>- <u>Tätigkeit:</u> Industriestandorte im Wandel (Stichpunkte: im NO Entwicklung des Manufacturing Belt -Schwerindustrie, Kohle, Erz/günstige Lager, verbesserte Hüttentechnik/weniger Kohlebedarf, billiger Wasserweg/Große Seen, ungleiche Transportkosten/Pittsburgh-Zuschlag, Absatzmarkt/"Megalopolis" - seit dem 2.Weltkrieg im Süden Erdölind., chem.Industrie, Raumfahrt, Textilindustrie/Baumwolle + Kunstfaser - im Westen Erdölraffinerien, Flugzeugindustrie)</li> <li>- Tabelle zusammenstellen( Industriestandorte/ Standortfaktoren) und Standortwandel erläutern</li> <li>- Diagrammauswertung/ PA: Industrielle Vielfalt und Bedeutung des Manufacturing Belt / Hoher Anteil der USA an der Welterzeugung von Bergbau- und Industrieprodukten</li> </ul> <p>2. <u>Autoindustrie = Schlüsselindustrie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- LV: Produktionsumfang, Marktstellung, Gewinnstreben eines amerikanischen Automobilkonzerns</li> <li>- UG: Warum Schlüsselstellung der Autoindustrie? (im Produktionswert und in der Zahl der Beschäftigten an führender Stelle /Zahlen einbeziehen/ und mit einer Vielzahl an Zulieferbetrieben - vom Stahlblech bis zum Teppichboden - verbunden, Tabelle an der Tafel entwickeln)</li> </ul>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten USA - Privatwirtschaftliche unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Erschließung eines Großraums: Bedingungen, Probleme, Lösungen Konkurrenz der Verkehrsträger	Zusatzthema <u>nicht</u> <u>verbindlich</u>	Sekundarstufe I Realschule	8	1.1.4

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, welche Faktoren die Verkehrsentwicklung des Großraums beeinflussen, und die unterschiedliche Rolle der Verkehrsträger problematisieren (Schwerpunkt: Auto- und Eisenbahnverkehr)	<p>In den USA verbindet ein dichtes Verkehrsnetz Städte, Rohstoffgebiete und Industriezentren miteinander.</p> <p>Für die über 120 Mill. Kraftfahrzeuge gibt es ein gut ausgebautes Straßennetz. Der Privatwagen ist für die Personenbeförderung das wichtigste Verkehrsmittel.</p> <p>Auf den Luftverkehr entfallen rund 10% des Personenverkehrs; er hat eine enorme Steigerung erfahren.</p> <p>Die Eisenbahnen, die großen Gesellschaften gehören, hatten für die Erschließung des Kontinents entscheidende Bedeutung. Wegen der zunehmenden Konkurrenz des Straßenverkehrs wurde das Streckennetz wieder eingeschränkt. Die Eisenbahnen dienen heute vorwiegend dem Güterverkehr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung eines dichten Verkehrsnetzes für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes erläutern</li> <li>- die Entwicklung der Verkehrsträger in den USA beschreiben und ihren heutigen Anteil an der Personen- und Güterbeförderung angeben und begründen</li> <li>- Probleme benennen, die mit einer starken Zunahme des Kfz-Verkehrs bzw. einer Verknappung der Energierohstoffe verbunden sind</li> <li>- die unterschiedliche Dichte des Eisenbahnnetzes erklären</li> </ul>	<p>Verkehrsnetz</p> <p>Verkehrsdichte</p>	<p>S: Dreimal um die Erde, Bd.2 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett)</p> <p>L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156 Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) Geographie thematisch 7/8 (Hirt) List Geographie 7/8 Diercke Handbuch, S.248</p> <p>M: FT 601 (16') "Auf amerikanischen Straßen" (1961)</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinführung im UG: Die riesigen Entfernungen, die zwischen den Wirtschaftsgebieten zu überwinden sind, erfordern eine schnelle und kostengünstige Beförderung von Personen und Gütern</li> <li>- Arbeit in Gruppen / Mögliche Gesichtspunkte für die Auswertung von Statistiken, Karten und Texten: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <u>Eisenbahnverkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr</li> <li>- Streckenführung und Auswirkungen des transkontinentalen Eisenbahnbaus</li> <li>- Einschränkung des Streckennetzes (Lkw-Konkurrenz/ Rentabilität)</li> </ul> </li> <li>b) <u>Autoverkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr /Vgl. öffentl.Verkehr</li> <li>- Verlauf von O-W-Highways</li> <li>- Auswirkungen des wachsenden Pkw-Verkehrs</li> </ul> </li> <li>c) <u>Flugverkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr</li> <li>- die größten Flughäfen</li> <li>- Vor- und Nachteile des wachsenden Flugverkehrs</li> </ul> </li> <li>d) <u>Binnenschifffahrt</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr</li> <li>- Hauptschiffahrtswege von den Großen Seen aus bzw. zwischen Atlantik- und Pazifikküste</li> <li>- Einschränkungen der Binnenschifffahrt (Eisenbahnkonkurrenz, klimatische Gründe)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Vergleich der Arbeitsergebnisse, Zusammenfassung: Dichte Verkehrsnetze, konkurrierende Verkehrsträger</li> </ul> <p>Als eine alternative Möglichkeit bietet sich an, den Schwerpunkt auf die Entwicklung des Verkehrswesen zu legen (Ost-West-Trecks der Pioniere, Bau der Transkontinentalbahnen, Rolle der Binnenschifffahrt, Wachstum der Motorisierung, Entwicklung des Flugverkehrs, Bau von Pipelinenetzen).</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums: Rassische Minderheiten		Sekundarstufe I Realschule	8	1.1.5

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die USA als einen Staat mit einer rassisch gemischten Bevölkerung darstellen und besonders den wirtschaftlichen und sozialen Status der schwarzen Bevölkerung früher und heute untersuchen	Indianer bilden die Urbevölkerung Nordamerikas.  Seit dem 17. Jahrhundert eroberten und besiedelten europäische Einwanderer das Land von Osten her und drängten später die Indianer auf Reservationen zurück.  Schwarze wurden aus Afrika als Sklaven für die Plantagenarbeit geholt. Nach Aufhebung der Sklaverei begann die Binnenwanderung von Millionen nach dem industriereichen Norden und dem Westen der USA.  Im 18. Jahrhundert wanderten auch Chinesen und Japaner ein.  In den großen Städten gibt es heute Slums bzw. gettoartige Wohnviertel der farbigen Bevölkerung.  Die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen ist ein wesentliches, bisher ungelöstes Problem der USA.	- die unterschiedliche Zusammensetzung der Bevölkerung der USA beschreiben und erklären  - Richtung und Gründe für die Binnenwanderung der schwarzen Bevölkerung aufzeigen, die rechtliche wirtschaftliche und soziale Lage der schwarzen Bevölkerung einst und heute vergleichen und ihren Kampf um Gleichberechtigung bewerten  - die Entstehung von Gettos und Slums in den Großstädten erläutern  - die Lösung der Rassenfrage als wesentliches Problem der USA darstellen	Rassische Minderheit  Binnenwanderung  Slum, Getto	S: Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett)  L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156 Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) List Geographie 7/8 Neue Geographie 7/8 (Bagel)  Diercke Handbuch, S. 248 ff.  Diercke Statistik '77, S. 41  M: R 412 "USA II" FT 2435 (16') "Industriearbeiter in Cleveland/Ohio"  RX 343' Rassenprobleme in den USA	Vorschlag zur Realisation:  <u>1.) Die USA - ein Schmelztiegel der Rassen u. Völker?</u> - Einstieg: Graphik - Bevölkerungsanteile feststellen/ Wie kam es zu dieser Bevölkerungsvielfalt? oder LV - Begegnungen in New York (Harlem, Chinatown...) oder Atlas - Farbigenwohngebiete  - Text: Entwicklung der Besiedlung durch Indianer, Europäer, Afrikaner, Asiaten (Kurzfassung! Zeit, Herkunft, Ziele) in Folienkarte umsetzen, besonders auf die Binnenwanderung der schwarzen Bevölkerung in Zusammenhang mit der Aufhebung der Sklaverei u. der Industrialisierung im N eingehen  <u>2.) Die ungelöste Rassenfrage</u>  - Statistik: Der Anteil der schwarzen Bevölkerung in den Städten wächst  - Text, Karte: Ein "weißes" Wohnviertel wird "schwarz" Veränderungen ermitteln, Getto- und Slumbildung erklären, auf andere Großstädte übertragen  - UG: Beispiele von Vorurteilen (Neger dumm? faul? kriminell?) mit der Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung in der Erziehung, am Arbeitsplatz, in den Wohnverhältnissen in Beziehung setzen  - LV: Wege der schwarzen Bevölkerung, ihre wirtschaftliche u. gesellschaftliche Lage positiv zu verändern (aktuelle Presseberichte einbeziehen)  - Statistik: Steigender Anteil der Nichtweißen an der Gesamtbevölkerung - Rassenproblem immer noch ungelöst  Am Schluß der UE sollte in jedem Fall eine Zusammenfassung erfolgen: USA - eine Weltmacht! einer der größten und volkreichsten Staaten, führend in der landw. und industr. Produktion, mit weltweiten wirtschaftlichen, politischen und militärischem Einfluß)

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen UdSSR - Planwirtschaftliche Erschließung eines Großraumes Landesnatur und Bevölkerung	ca. 9 Stunden	Sekundarstufe I Realschule	8	1.2.1.

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Einen Überblick über die naturräumliche Gliederung und Bevölkerungsverteilung der UdSSR entwickeln	Die UdSSR ist der größte Staat der Erde. Sie reicht von der Polarzone bis in die subtropischen Breiten. Die naturräumliche Gliederung wird im Westen durch große Tiefländer und im Osten durch Bergländer bestimmt. Die UdSSR zählt zu den volkreichsten Staaten der Erde. Die Bevölkerungsdichte ist jedoch sehr gering; sie nimmt nach Osten hin ab. Der Anteil der Stadtbevölkerung wächst.	- Lage und Größe und räumliche Gliederung der UdSSR beschreiben - die Vielfalt der Landschaftszonen aus der geographischen Lage erklären - die ungleichmäßige Bevölkerungsverteilung beschreiben - Millionenstädte lokalisieren	Verstädterung UdSSR ( Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken)	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 1,2 ( Schroedel ) Terra 7/8 ( Klett )  L : Lehrerhandbücher ( Westermann, Schroedel, Klett ) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Neue Geographie 7/8 ( Bagel ) Geographie thematisch 7/8 ( Hirt ) Informationen zur politischen Bildung Nr. 139 ( Bonn ) B.Wendt: "Transkontinentalstaaten im geographischen Vergleich: USA - Sowjetunion" ( Ploetz )  M : FT 812 "Menschen in Wolgograd" (24') RX 1295-1300 "Sowjetunion" I - VI	Vorschlag zur Realisation: (a-c=Alternativeinstiege) ( Vorbemerkung vergl. 1.1.1 ) <u>Weltmacht UdSSR - einer der größten und volkreichsten Staaten der Erde</u> a. - Dias/Diagramme zur Verdeutlichung der Landschaftszonen. Unterschiede in PA tabellarisch zusammenfassen - Umrisskarte der UdSSR mit Hilfe des Atlases beschriften (Eintragungen begrenzen!) - Kartenarbeit zur Lage und Größe der UdSSR, insbesondere den Ausnahmestatus durch Vergleiche herausarbeiten - Thematische Karte/Grafische Darstellung: die ungleichmäßige Verteilung der Bevölkerung b. - UG: Welche Vorstellungen haben wir von diesem Land? (Gliederungspunkte für die Sammlung des Vorwissens angeben) - Was soll erarbeitet werden? (Unterrichtsplannung vorstellen, Materialsammlung anregen) - Was können wir zunächst der physischen Karte entnehmen? ( siehe a. ) c. - Ausschnitte aus FT 812 vermitteln einen Einblick in das Leben der Sowjetbürger - UG über die unter a/b angeführten Gesichtspunkte

Hinweis:

Geschichte Klasse 9:  
Die Russische Revolution:  
Leninismus und Entstehung  
der Sowjetunion (Schwerpunktthema)

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen UdSSR - Planwirtschaftliche Erschließung eines Großraumes Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion		Sekundarstufe I Realschule	8	1.2.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Merkmale und Probleme planwirtschaftlicher Agrarstruktur herausarbeiten und auf Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion eingehen	Nur 1/10 der UdSSR kann landwirtschaftlich genutzt werden. Ungünstige Klima- und Bodenverhältnisse mindern die Erfolge in der Landwirtschaft. Um die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern, wurden im Rahmen staatlicher Planung Kolchosen und Sowchosen gebildet, Maßnahmen zur intensiveren Bodennutzung durchgeführt und neue Gebiete für die Landwirtschaft erschlossen. Die import - unabhängige Ernährung der Bevölkerung konnte bisher nicht erreicht werden.	- die unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten in den einzelnen Regionen begründen - die Bildung von Kolchosen und Sowchosen begründen und die unterschiedlichen Aufgaben benennen - zu den Auswirkungen der Kollektivierung für den Staat und die Bauern Stellung nehmen - die Erweiterung der Anbauflächen der UdSSR begründen und über die damit verbundenen Schwierigkeiten berichten - die Probleme und Lösungen für die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion erläutern	Kolchose Sowchose Kollektivierung Planwirtschaft (Zentrale Verwaltungswirtschaft) Agrarstruktur	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Kerra 7/8 ( Klett ) L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Neue Geographie 7/8 ( Bagel ) Geographie thematisch 7/8 ( Hirt ) Diercke Handbuch, Seite 205 ff Diercke Statistik '77, Seite 35 M : FT 2491 "Auf dem Kolchos Pobeda: Landwirtschaftsproduktion" ( 17' ) FT 2492 " Auf dem Kolchos Pobeda: Wirtschaftliche und soziale Lebensbedingungen" ( 17' ) R 2348 "Auf einem Kolchos in der SU"	Vorschlag zur Realisation: <u>1. Natürliche Hemmnisse der sowjetischen Landwirtschaft</u> - Pressemitteilung über Weizenkauf der UdSSR auswerten - Karten/Dias geben Auskunft über die begrenzten landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten in der UdSSR - das Agrardreieck auf Karten bestimmen und den geringen Anteil der Ackerfläche problematisieren ( Beschäftigte in der Landwirtschaft, Ackerfläche, Nahrungsmittelproduktion u.a. ) <u>2. Kolchosen und Sowchosen</u> - Text/Karten verdeutlichen das Landeigentum und die Landnutzung vor der Kollektivierung - Ausschnitte aus den Filmen 2491/92 auswerten in Richtung auf Kolchos und Sowchos: Größe des zu bewirtschaftenden Landes, Eigentum, Mechanisierung, Arbeitsbedingungen, Plansoll, Einkommen) ( Filme auch als " Einstieg" in die Thematik einsetzbar ) <u>3. Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion</u> - in GA a. Bodennutzung und Bodenschutzmaßnahmen im Schwarzerdegebiet ( Konturpflügen, Grassaat an Steilhängen, Schutzwaldstreifen ... ) b. Neulandgewinnung in Kasachstan, Probleme und Folgen ( Klima, Bodenversalzung, Pflügetechnik, Saatgut ... ) - UG über die gestiegenen Produktionswerte und die Versorgung der Bevölkerung ( Viele produzieren wenig! Die Bedeutung der privatwirtschaftlichen Nutzung)

RX 345 " Kolchosen in der Ukraine"

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unter- schiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: - Bedingungen, Probleme, Lösungen Die Erschließung Sibiriens	UdSSR - Planwirtschaftliche Erschließung eines Großraumes	Sekundarstufe I  Realschule	8	1.2.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
In die planwirtschaftliche Entwicklung der sowjetischen Industrie einführen und Bedeutung und Wege der Erschließung Sibiriens aufzeigen	<p>Die UdSSR hat sich von einem Agrarland zum zweitgrößten Industrieland der Erde entwickelt.</p> <p>Die zentrale Verwaltungswirtschaft regelt in Fünf- bzw. Siebenjahresplänen den industriellen Aufbau der UdSSR unter Vorrang der Schwerindustrie.</p> <p>Die alten Industriezentren im Westen der UdSSR wurden ausgebaut und die Rohstoffvorkommen im Ural, Kusnezsk - und Karagandabecken durch Industriekombinate erschlossen.</p> <p>Auf der Grundlage reicher Bodenschätze Energiequellen entstehen neue große Industriezentren in den menschenarmen und schwer zugänglichen asiatischen Landesteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Statistiken die Leistungsentwicklung der sowjetischen Industrie ermitteln und im Weltmaßstab vergleichen</li> <li>- die wichtigsten Kohle-, Erz- und Erdöllagerstätten und Industriegebiete im europäischen Teil der UdSSR lokalisieren</li> <li>- die Bedeutung der Kombinate für die industrielle Entwicklung der UdSSR erläutern</li> <li>- erklären, warum die Industrialisierung mehr und mehr in Sibirien vordringt</li> </ul>	<p>Industriekombinat</p> <p>Fünfjahresplan</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann )</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel )</p> <p>Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>Unser Planet 7/8 ( Westermann )</p> <p>Neue Geographie 7/8 ( Bagel )</p> <p>Geographie thematisch 7/8 ( Hirt )</p> <p>Diercke Handbuch, Seite 202 ff</p> <p>Diercke Statistik '77, Seite 36</p> <p>M : FT 811 "Menschen und Industrie in Ostsibirien" (24')</p> <p>FT 2297 "Sibirien- Forscher dringen in Neuland vor" ( 13' )</p> <p>FT 2298 "Wohnen und Freizeit in Städten Sibiriens" (10')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>1. Alte und neue Industriezentren in der UdSSR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Vergleich vereinfachter Wirtschaftskarten (Folien) - Entwicklung im europäischen Raum, Ausweitung im asiatischen Raum/ Bedeutung der zunehmenden Leistungsfähigkeit aus Statistiken herausarbeiten</li> <li>- Kartenarbeit/Text: Industriekombinate (Rohstofftransport, Produktions- und Versorgungsbetriebe auf engem Raum)</li> </ul> <p><u>2. Sibirien, Land der Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Filme FT 2297/2298 oder 2300</li> <li>- Text auswerten, der Stellungnahmen aus verschiedener Sicht enthält ( Vertreter des Staates, Wissenschaftler, Bauarbeiter, Neusiedler, Jakute)</li> </ul> <p>Gesichtspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Größe Sibiriens/ Entfernungen</li> <li>- Dauerfrostboden ( Straßen- und Wohnungsbau )</li> <li>- Mangel an Menschen ( Lebens- und Arbeitsbedingungen)</li> <li>- Staatliche Anreize für Neusiedler (Lohn, Urlaub, Kredite, Wohnung, Fahrpreisvergünstigungen/Freifahrten)</li> <li>- Bedeutung der industriellen Entwicklung für die UdSSR</li> </ul> <p>Anmerkung: Als konkreter Ausgangspunkt für die Behandlung eignet sich auch: "Bratsk - ein Beispiel für die Erschließung Sibiriens" (Gründe; Gunst/Ungunst; Arbeitsbedingungen; Bedeutung)</p> <p>FT 2300 " Industrie in der sibirischen Taiga" (15')</p> <p>R 2026, 2027 " Sibirien"</p> <p>RX 342 "Bratsk - Modell für die Industrialisierung Sibiriens"</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unter- UdSSR - Planwirtschaftliche schiedlicher Wirtschafts- und Erschließung eines Sozialstruktur: Großraumes Bedingungen, Probleme, Lösungen Verkehrsprobleme ( Z )	Zusatzthema nicht verbind- lich	Sekundarstufe I Realschule	8	1.2.4

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, welche Faktoren die Verkehrsentwicklung des Großraumes beeinflussen, und die unterschiedliche Rolle der Verkehrsträger problematisieren (Schwerpunkt: Eisenbahnverkehr)	In der UdSSR müssen riesige Entfernungen überwunden werden. Die Erschließung des asiatischen Teils der UdSSR war nur durch den schwierigen Bau der Transsib möglich. Die BAM (Baikal - Amur - Magistrale) ist das größte Bauprojekt der Welt und bietet neue Möglichkeiten zur Erschließung Sibiriens. Das Binnenwassernetz ist vor allem im europäischen Teil der UdSSR ausgebaut; die Flüsse in Sibirien können nur begrenzt als Verkehrswege genutzt werden. Der Staat fördert den Luftverkehr und den Pipeline-Ausbau, nicht aber den privaten Autoverkehr.	- die Probleme für die Verkehrserschließung in der UdSSR angeben - die Entwicklung und den Verlauf der Transsib beschreiben und die Stellung der Eisenbahn als Hauptverkehrsträger erläutern - die verkehrstechnische und strategische Bedeutung der BAM für die Entwicklung Sibiriens und die Nutzung seiner Rohstoffquellen begründen - die verkehrsunstige Lage Moskaus als Eisenbahnzentralpunkt und Anschlussstelle an alle großen Binnenwasserstraßen beschreiben - die Probleme benennen, die eine Ausweitung des Kfz-Verkehrswesens erschweren - die Bedeutung des Flugverkehrs für die Erschließung des Landes beschreiben	Transsib BAM	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann )  Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Terra 7/8 ( Klett )  L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Neue Geographie 7/8 ( Bagel ) Geographie thematisch 7/8 ( Hirt ) List Geographie 7/8 Diercke Statistik '77 Seite 35  M : RX 1827 "Transsib und BAM"  c. <u>Flugverkehr</u> - Anteil am Gesamtverkehr - Knotenpunkte des Luftverkehrs - das Flugzeug als Verkehrsmittel der Zukunft (Vorteile gegenüber anderen Verkehrsträgern, Überwindung des Großraumes/der Zeitzone, Versorgung abgelegener Landesteile u.a.)	Vorschlag zur Realisation: - UG: Güter- und Personenbeförderung ist auf schnelle und kostengünstige Verkehrsträger im Großraum UdSSR angewiesen <u>1. Die längste Eisenbahnstrecke der Welt</u> Karten, Dias, Texte: - Transsib(1892-1916); Verlauf, Bauschwierigkeiten, "Reise", Bedeutung; - BAM (seit 1966 im Bau): Verlauf, wirtschaftliche und politische Ziele <u>2. Moskau, Binnenhafen für 5 Meere</u> Karten, Dias, Texte: - Ausbau der Wolga/des Kanalnetzes, Bedeutung; - Vergleich der Schiffbarkeit ( Wolga, Ob, Rhein)  <u>Alternative:</u> - UG: s.o. - Arbeit in Gruppen. Mögliche Gesichtspunkte für die Auswertung von Statistiken, Karten und Texten (vgl. 1.1.4): <u>a. Eisenbahnverkehr</u> - Bedeutung als Hauptverkehrsträger - Streckenbau und Auswirkungen für die Erschließung Sibiriens (Transsib/BAM) - Ausweitung des Streckennetzes <u>b. Binnenschifffahrt</u> - Anteil am Gesamtverkehr/Regionale Schwergewichte - Hauptschiffahrtswege im europäischen Teil der UdSSR/Ausbau der Nordpolarmeerroute/Zugang zu den Weltmeeren - Einschränkungen der Binnenschifffahrt (Klimatische Gründe, Beschränkung auf N-S-Verkehr, Verkehrsbedürfnis von W nach O)

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur; Bedingungen, Probleme, Lösungen	Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht; Moderner Industriestaat mit alter Kultur	ca. 6 Std.	Realschule	8	1.3.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Japan als Land zwischen Tradition und Fortschritt vorstellen und dabei auf erhaltenes japanisches Brauchtum und den Erfolg der modernen japanischen Wirtschaft auf dem Weltmarkt eingehen	<p>Japan hat sich zwischen 1960 und 1970 zur drittgrößten Wirtschaftsmacht der Erde und zur bedeutendsten Industrie- und Handelsmacht Asiens entwickelt.</p> <p>Japan ist führend auf dem Weltmarkt hinsichtlich der Herstellung von Schiffen, Autos und Produkten der optischen und elektronischen Industrie.</p> <p>In dem überbevölkerten Inselstaat ist die Verstädterung sehr weit fortgeschritten.</p> <p>Der Einfluß traditioneller Lebensformen und Eigenarten ist noch wirksam; jedoch nimmt die Orientierung an europäischen und amerikanischen Entwicklungen zu.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Vielfalt japanischer Erzeugnisse auf dem deutschen Markt aufzeigen und mit Zeitungsanzeigen, mit denen für japanische Erzeugnisse geworben wird, nachweisen</li> <li>- aus Tabellen, Diagrammen das Wirtschaftswachstum in Japan und die Spitzenstellung der japanischen Industrie nachweisen</li> <li>- topographische Grundkenntnisse Japans</li> <li>- an Beispielen darstellen, wie noch traditionelle Lebensformen neben europäischen und amerikanischen Einflüssen das Leben in Japan prägen</li> </ul>	<p>Überbevölkerung Tradition Weltmarkt Wirtschaftswachstum Wirtschaftsmacht Verstädterung</p>	<p>Sb Dreimal um die Erde Band 2 (Schroedel) Welt und Umwelt 7/8 (Westermann) TERRA 7/8 (Klett)</p> <p>L: Japan, Das Reich der aufgehenden Sonne,rororo-Life Nr. 26, deutsche Taschenbuchausgabe 1971 Aktuelle IRO-Landkarte Nr.272 (1971) Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett, Bagel) Neue Geographie 7/8 (Bagel) Japan, Nr.147 der Reihe Informationen zur polit. Bildung, Bonn</p> <p>M:Diercke-Statistik '77 S.38 ff FT 982 Alltag in Tokio, 1967, 19'</p>	<p>Vorschlag zur Realisation: <u>Zwei Gesichter Japans: alte Kultur - moderne Industrie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- HA (in der Stunde vorweg stellen!): in Zeitungen, Zeitschriften nach Anzeigen suchen, mit denen für japanische Erzeugnisse geworben wird</li> <li>- Dias (z.B. R 561) zeigen das Nebeneinander überkommener und moderner Lebensformen;</li> <li>- GA (auch arbeitsteilig): Auswertung von Texten, Tabellen und graphischen Darstellungen (Lehrbuch, Atlas) zu Wirtschaftswachstum, Stahlerzeugung, Autoproduktion, Schiffbau, Weltwirtschaftsmächte;</li> <li>- UG: Fragen nach Ursachen, Bedingungen und Problemen des Wachstums zusammentragen</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen	Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht: Bedingungen des Wirtschaftswachstums		Realschule	8	1.3.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Herausarbeiten, wodurch Japan trotz seiner ungünstigen natürlichen Bedingungen eine bedeutende Stellung als Wirtschaftsmacht erreichen könnte</p>	<p>Eine leistungsfähige Landwirtschaft und eine intensive Fischereiwirtschaft stellen die Ernährung der Japaner zu 85% sicher. Dabei beträgt der Anteil der LN nur 1/5 des Landes.</p> <p>Japan ist stark auf Einfuhren angewiesen, denn es ist arm an Bodenschätzen, vornehmlich an Erdöl und Eisenerz.</p> <p>Japan ist daher exportabhängig, denn es muß die Einfuhr von Industrierohstoffen und Nahrungsmitteln mit der Ausfuhr von industriellen Fertigwaren bezahlen.</p> <p>Die Japan-Unternehmer produzieren wegen der niedrigen Löhne billiger; der Anteil der sozialen Leistungen ist niedriger als in der BRD.</p> <p>Die industrielle Entwicklung erklärt sich auch aus der Einstellung der Japaner zur Arbeit und zum Betrieb.</p> <p>Zollschranken und Einfuhrquoten schützen Japan gegen unbecome Konkurrenz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bevölkerungsdichte Japans errechnen</li> <li>- ein Landnutzungsdiagramm Japans erstellen und auswerten</li> <li>- über Struktur und Leistungsfähigkeit der japanischen Landwirtschaft berichten</li> <li>- die Rohstofflage Japans beschreiben, die Notwendigkeit des Rohstoffimports und des Fertigwarenexports begründen und wichtige Handelspartner Japans lokalisieren</li> <li>- den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und den Arbeitsbedingungen japanischer Arbeitnehmer erklären</li> <li>- die Arbeitsbedingungen mit den Verhältnissen in der BRD vergleichen</li> <li>- die Faktoren, die den wirtschaftlichen Aufstieg Japans begünstigten, zusammenfassen</li> <li>- Gründe für eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums anführen</li> </ul>	<p>Landnutzungsfläche</p> <p>Rohstoffarmut</p> <p>Veredlungsindustrie</p> <p>Arbeitsbedingungen</p> <p>Betriebsklima</p> <p>Absatzmarkt</p> <p>Zoll- und Preispolitik</p> <p>Konkurrenz</p>	<p>S: s. 1.3.1</p> <p>L: s. 1.3.1</p> <p>M: Diercke-Hdb. S.217</p> <p>FT 2036 Japanische Fischerei, 1968, 14'</p> <p>FT 983 Landwirtschaft in Japan, 1967, 17'</p> <p>RX 1598 Japan II</p> <p>R 2497 Landwirtschaft in Japan</p> <p>35 9167 (Transparente) "Japan" / Westermann</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><u>Großes Volk auf engem Raum</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 372313 km<sup>2</sup> Staatsfläche für 114,3 Mill. Einwohner (1978) = 307,2 E/Km<sup>2</sup>;</li> <li>- Berechnung der Bevölkerungsdichte + Atlaskarte der Bevölkerungsverteilung im Vergleich auswerten in Relation zum möglichen Acker- und Gartenland (19% der Staatsfläche)</li> </ul> </li> <li><u>Hohe Erträge durch intensive Landnutzung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FT 983 Landwirtschaft in Japan auswerten</li> <li>- Atlasarbeit: die Landesnatur</li> <li>- die Leistungen der Landwirtschaft und Fischerei anhand von Tabellen; Sicherung der Ernährung trotz relativ geringer LN, Notwendigkeit der Schaffung von Arbeitsplätzen</li> </ul> </li> <li><u>Import und Export, Rückgrat der jap. Wirtschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellentexte (z.B. Lehrerhandbuch zu Schroedel, Dreimal um die Erde, Band 2, S.114) zur Rohstoffversorgung auswerten</li> <li>- statistisches Material (Lehrbuch, Atlas), z.B. Tabellen zur Ein- und Ausfuhr Japans</li> </ul> </li> <li><u>Löhne, Arbeitszeit, Altersversorgung jap. Arbeitnehmer</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Material (z.B. in den Lehrwerken von Westermann und Schroedel) zur Verfügung stellen</li> <li>- UG: Gruppenverhalten der Japaner, Bindung an die Firma, Rolle der Gewerkschaften, Lohnsystem, soziale Leistungen</li> <li>- Lehrerhandbuch zu Band 2 von Dreimal um die Erde S.111, bietet einen Vergleich der Situation japanischer und deutscher Arbeitnehmer.</li> </ul> </li> </ol>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht: Folgen der raschen Industrialisierung	Zusatzthema <u>nicht verbindlich!</u>	Realschule	8	1.3.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die negativen Folgen der industriellen Explosion Japans aufzeigen und Pläne zur Verbesserung der Lebensbedingungen erörtern	Das rasche Wachstum der Wirtschaft hat zu starken Umweltschäden geführt. Auch der soziale Bereich fand nicht genug Beachtung (Löhne, Arbeitszeit, Freizeit, Wohnungsbau, Altersversorgung). Eine Reihe von Maßnahmen soll die Zukunft Japans sichern, u.a.: - Umkehr des Bevölkerungsflusses - Anlage von Industrieparks - Ausbau der Verkehrsnetze - veränderte Auffassung von Wachstum	- Gefahren des raschen japanischen Wirtschaftswachstums nennen und begründen - die Unzufriedenheit japanischer Arbeitnehmer mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen begründen - mögliche Veränderungen der Lebenssituation der Arbeitnehmer problematisieren - über Planungen zur Neugestaltung der japanischen Inseln berichten	Entwicklungsgrenzen Umweltzerstörung Zukunftssicherung Altersversorgung Lohnforderungen	S: s. 1.3.1 L: 1.3.1 M: R 561 Japanische Städte	Vorschlag zur Realisation: <b>1. Die Kehrseite des Aufschwungs</b> - Berichte ("Der Spiegel" 29/1971; Neue Geographie" 7/8 S. 162 f., Lehrerhandbuch zu Band 2 von "Dreimal um die Erde" S. 115) über Industrie und Umweltverschmutzung - GA und UG über die Folgen der schnellen Industrialisierung Japans (Umweltschäden, Wohnungsnot, Arbeitsplatzbedingungen, Landflucht) <b>2. Planungen für die Zukunft</b> - ein Arbeitsbogen gibt Hinweise für die Arbeit an folgenden Einzelaspekten: 1. gleichmäßigere Bevölkerungsverteilung (Bevölkerungskarte) 2. Neulandgewinnung aus dem Meer (Atlas-Karten: Bucht von Tokio und Osaka) 3. Ausbau des Verkehrsnetzes (Anzahl der PKW und LKW in Japan und der BRD, Entfernungsmessungen) 4. Sicherung der Wasserversorgung - Ergebnissicherung und Erörterung der Schlussfrage, ob sich das Wachstum der japanischen Industrie auch in Zukunft so rasch fortsetzen kann (Energie- und Rohstoffknappheit, veränderte Einstellung zum System der Löhne und Arbeitszeiten, usw.)

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen VR China - Entwicklung aus eigener Kraft: Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft	ca. 7 Std.	Sekundarstufe I Realschule	8	1.4.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Die Bedeutung der kommunistischen Ideologie bei der Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft in China in Ansätzen aufzeigen und begründen</p> <p><b>Hinweis:</b> Geschichte / Kl. 10 Die chinesische Revolution und das moderne China</p>	<p>China ist der volkreichste und drittgrößte Staat der Welt.</p> <p>Staatlich verordnete Planung prägt die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereiche des Lebens.</p> <p>Die Agrarreform führte zu einer Umverteilung landwirtschaftlicher Produktionsmittel.</p> <p>Mit dem Ziel, die kollektive Arbeits- und Lebensweise zu verwirklichen, entstanden Volkskommunen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche topographische Daten Chinas ermitteln und einprägen</li> <li>- China im Größenvergleich mit der Bundesrepublik darstellen</li> <li>- Chinas Bevölkerungszahl im Weltmaßstab vergleichen und seine Bevölkerungsentwicklung darstellen</li> <li>- über den Wandel der Lebensbedingungen in China seit der Revolution von 1949 berichten</li> <li>- über Leben und Arbeit in einer Volkskommune berichten</li> </ul>	<p>VR-Volksrepublik</p> <p>Revolution</p> <p>Bodenreform</p> <p>Produktionsmittel</p> <p>Volkskommune</p>	<p>S: Welt und Umwelt 7/8 Neuausg. (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Unterrichtsbogen zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen 1/79 (Sparkasse in Bremen)</p> <p>L: Lehrerhandbücher (Klett, Bagel, Westermann, Schroedel)</p> <p>Neue Geographie 7/8 (Bagel)</p> <p>Geographie Thematisch 7/8 (Hirt-Schroedel)</p> <p>K. Mehnert, China nach dem Sturm (dtv)</p> <p>Fischerländerkunde Bd. 1 Ostasien (FT-Verlag 612/)</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westermann)</p> <p>E. Reichert: Subkontinentalstaaten im geographischen Vergleich Indien - China (Ploetz)</p> <p>M: FTX 513 China auf dem Weg zur Weltmacht 82' sw (1963)</p> <p>FTZ 102 Chinesische Notizen 46' sw (1964)</p> <p>FTZ 127 China: Leben nach Maos Maß 46' f (1969)</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><b>1. Ein Riesenreich unter kommunistischer Herrschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung einer Tabelle mit Bevölkerungszahlen wichtiger Staaten heute und im Jahr 2000; (Zusammenhang von Bevölkerungswachstum, Ernährung und Arbeitsplatzbeschaffung ansprechen)</li> <li>- Atlasarbeit:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Topographische Übersicht: Zentral- und Ostasien</li> <li>2. Bestimmen von Entfernungen zwischen Städten (Größenvergleich BRD-China)</li> <li>3. Die Verteilung der Bevölkerung (Bevölkerungsdichte)</li> </ol> </li> <li>- LV: seit 1949 ist China eine Volksrepublik</li> </ul> <p><b>2. Agrarreform und Volkskommunen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textarbeit (z.B. Schroedel Bd. 2 S. 94): die Lage der chinesischen Bauern früher und heute (Agrarreform)</li> <li>- UG: Mechanisierung und ihre Folgen (Arbeitsplätze)</li> <li>- Auswertung von Texten und Karte (Atlas): die Organisation einer Volkskommune</li> <li>- FT 2316 (Beiheft beachten)</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen VR China - Entwicklung aus eigener Kraft: Kampf gegen Dürre und Überschwemmungen		Sekundarstufe I Realschule	8	1.4.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die Erkenntnis vertiefen, daß landwirtschaftliche Probleme von den Naturbedingungen, von sozialen und technischen Voraussetzungen und von politischen Entscheidungen abhängen	<p>Klima, Relief und Bodenverhältnisse führten zu einer ungleichen Verteilung der Bevölkerung.</p> <p>Hauptanbaugebiete sind die Lößgebiete des Nordens (Weizen), das Jangtsetiefland und das südchines. Bergland (Reis).</p> <p>Der Hwangho versorgt die Ebenen mit fruchtbarem Lößboden, der vom trockenen Monsun aus der Mongolei herangebracht wird.</p> <p>Der "gelbe Fluß" hat der Landwirtschaft aber auch durch zahllose Überschwemmungen, Dammbürchen und Verlagerungen seines Laufes großen Schaden zugefügt.</p> <p>Überschwemmungen und Dürrejahre verursachten früher verheerende Hungersnöte.</p> <p>Der Bau von Deichen, die Anlage von Stauseen, Terrassen und Waldschutzstreifen ("Grüne Mauer") verringern die Gefahren, die Überschwemmungen und Bodenerosion der Bevölkerung und Wirtschaft zfügten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Zusammenhang zwischen den Hauptanbauzonen und der Bevölkerungsverteilung erklären</li> <li>- Probleme nennen, die sich aus der schnell wachsenden Bevölkerung ergeben.</li> <li>- Löß, Bewässerung, Überschwemmungen und Monsunklima als begünstigende Faktoren oder belastende Faktoren der Landwirtschaft nennen u. begründen</li> <li>- die notwendigen Gegenmaßnahmen gegen Überschwemmungen und Dürren erläutern</li> <li>- einige Produktionszahlen der chinesischen Landwirtschaft mit derjenigen der USA, SU und BRD vergleichen und die Entwicklung der Produktion beurteilen</li> </ul>	<p>Dammfluß</p> <p>Löß</p> <p>Erosion</p> <p>"Grüne Mauer"</p>	<p>S: Welt und Umwelt 7/8 Neuausg. (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Geographie 7/8 TERRA (Klett)</p> <p>L: Lehrerhandbücher (Klett, Westermann, Schroedel, Bagel)</p> <p>Neue Geographie 7/8 (Bagel)</p> <p>Geographie Thematisch 7/8 (Hirt-Schroedel)</p> <p>s.a. China S.1</p> <p>Diercke Statistik '77, S.37</p> <p>Diercke Handbuch, S.213</p> <p>M: R 2524 "Landwirtschaft in China"</p> <p>FT 2318, China III: Vom Jangtsekiang bis Kanton 14' f 1972</p> <p>R 2181 - 2184 China I-IV</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p>1. Die Hauptagrarräume Chinas</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Quellentext: N-S-Gegensatz (in: Schroedel-Lehrerhandb. S. 96 Bd. 2)</li> <li>- Vgl. der Karte der Bevölkerungsdichte mit der Karte der Jahresniederschläge</li> <li>- mit Hilfe der Wirtschaftskarte Anfertigung einer Skizze: die westliche Hälfte des Landes (Steppe und Wüste) und die östliche Hälfte (fruchtbare Ebenen und Hügeländer mit im S tropischem, im N gemäßigttem Klima:</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>das "gelbe" China: Weizen, Sojabohne, Hirse</li> <li>das "grüne China": Reis, Baumwolle, Tee</li> <li>das "trockene China"</li> </ol> <p>2. Überschwemmungen und Dürrejahre und ihre Beseitigung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karte: der Hwangho verändert seinen Lauf (Auswirkungen)</li> <li>- Skizze: Entstehung eines Dammflusses</li> <li>- UG: 1. Entstehung eines Hochwassers und Auswirkungen auf das umliegende Land</li> <li>2. Gegenmaßnahmen: Deichbau, Anlage der "Grünen Mauer"</li> <li>- LV: Entstehung von Dürreperioden und Mißernten als Folge</li> <li>- UG: Gegenmaßnahmen: Kanalbauten, künstliche Bewässerung, Anlage von Brunnen</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen VR China - Entwicklung aus eigener Kraft: Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung		Sekundarstufe I Realschule	8	1.4.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Darlegen, wie der volkreichste Staat der Erde ohne wesentliche Hilfe von außen den Weg zum Industrieland beschreitet.	China unternimmt gewaltige Anstrengungen auch zum Ausbau seiner noch unterschiedlich entwickelten Industrie; die Voraussetzungen dafür sind günstig, denn das Land ist reich an Bodenschätzen.  Dazu braucht China neue Verkehrswege und Transportmittel um die Rohstoffe auch an die z.T. weit entfernten Verarbeitungsgebiete heranzuführen.  China ist auf dem Wege zur Weltmacht, die sich inzwischen auch zum Westen öffnet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die wirtschaftsgeographische, aber auch ideologische Bedeutung des Planziels, in allen Regionen sowohl die Industrie als auch die Landwirtschaft auszubauen, aufzeigen</li> <li>- die wirtschaftliche Entwicklung Chinas im Zusammenhang mit seinem polit. System in einfachen Linien kennzeichnen und dabei die Politik des "Auf-zwei-Beinen-Stehens" erläutern</li> <li>- die Verkehrserschließung Chinas darlegen und die Notwendigkeit der Entwicklung begründen</li> <li>- die "Öffnung nach Westen" und seine Folgen darstellen und begründen</li> <li>- Informationen zu aktuellen Entwicklungen Presseberichten entnehmen und einordnen</li> </ul>	Kollektivwirtschaft  Planwirtschaft  Dezentralisierung	S: s. S.2  L: s. S. 1 Informationen zur pol. Bildung, Heft 166  M: FT 2316 China I: Auf der Transsibirischen Bahn nach Peking 18'f 1972 FT 2317 China II: Von Peking nach Schanghai 16'f FT 2318 China III: Vom Jangtsekiang bis Kanton 14'f 1972 FTX 69 China: Industrie... (rot vot fachmännisch) 11'f 1972	Vorschlag zur Realisation: Auf dem Weg zum Industrieland  - Atlasarbeit: Probleme des Verkehrsnetzes - LV: Dezentralisierung der Produktion - Tabelle(z.B. in: Lehrerhandbuch zu Schroedel Bd.2): Preis- und Einkommensvergleiche mit der Bundesrepublik; dort auch Informationen zum Vergleich des Lebens eines Arbeiters in China und in der BRD - Statistisches Material(Produktionswerte) zur Rolle Chinas im Weltmaßstab - Auswertung von Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften: die "Öffnung nach Westen" und.. aktuelle Entwicklungen

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut; Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Indien - Probleme eines Entwicklungslandes Unter der Herrschaft des Monsuns	ca. 6-7 Stunden	Sekundarstufe I Realschule	8	2.1.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Den Einfluß des Monsuns auf den jahreszeitlichen Ablauf des Klimas und auf das Landschaftsbild herausarbeiten und seine Bedeutung für die Menschen und die Landwirtschaft erörtern	Der indische Subkontinent liegt in der tropischen Zone, sein Klima wird vom Monsun geprägt. Der Monsun ist ein jahreszeitlich wechselnder Wind und bringt unterschiedliche Niederschlagsmengen. Höhe und Verteilung der Niederschläge bedingen eine unterschiedliche Nutzung innerhalb des Landes. Bei spärlichem Regen drohen Dürren, bei zu starkem Regen Überschwemmungen.	- Indien lokalisieren und eine topographische Karte anfertigen - den Verlauf und die Unterschiede von Sommer- und Wintermonsun beschreiben - den Zusammenhang zwischen landschaftlicher Gliederung und der Wirkung des Monsuns begründen - die Hauptregen- und -trockenlandschaften benennen - Daten aus Klimakarten in Landschaftsquer-schnitte Vorderindiens übertragen - positive und negative Auswirkungen des Monsuns für die Menschen und die Landwirtschaft zusammenfassen	Sommermonsun Wintermonsun Regenlandschaft Trockenlandschaft	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 1,2 (Schroedel)  L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Diercke Handbuch, S. 222 ff  E.Reichert: "Subkontinentalstaaten im geographischen Vergleich: Indien-China" (Ploetz)  M : FTX 739 "Streifzug durch Indien: Mensch und Natur in Indien(27")	Vorschlag zur Realisation: <u>Der Monsun, Indiens Segen oder Fluch?</u> - Film FTX 739 führt in eine Problematik Indiens ein ( Abhängigkeit vom Monsun ) - Atlas/Folie: Kartenarbeit zur Lage Vorderindiens, den Verlauf und die jahreszeitliche Abfolge des Monsuns ablesen - Klimakarte/Klimadiagramm/Querschnitt: die unterschiedlichen Niederschlagsmengen ermitteln und erklären, Hauptniederschlagsgebiete und Trocken-gebiete benennen und in eine Karte eintragen - Text: die Auswirkungen des Monsuns für die Menschen und die Landwirtschaft erarbeiten - UG: die Bedeutung des Monsuns für das Leben der Menschen in Indien erörtern ( Segen?, Katastrophe?, Schicksal? )

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes  Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut?		Sekundarstufe I  Realschule	8	2.1.2

Seite 1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die Entwicklung der Wasserversorgung als eine wesentliche Grundlage der Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und zur Verbesserung der Ernährungslogik darstellen	<p>In Indien arbeiten mehr als 70% der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft.</p> <p>Die Ernährung von Mill. Indern ist unzureichend.</p> <p>Die mangelhafte Wasserversorgung ist eine Ursache geringer Ernteerträge.</p> <p>Neue Brunnen und der Ausbau des Bewässerungssystems ermöglichen bessere Ernten.</p> <p>Die Gründung von Genossenschaften bildet einen Weg zur Verbesserung der Lebensbedingungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lebens- und Wirtschaftsformen in einem indischen Dorf beschreiben</li> <li>- die Probleme der mangelhaften Wasserversorgung benennen</li> <li>- die Ursachen des Wassermangels erläutern</li> <li>- die Bedeutung des Brunnenbaus begründen und moderne Formen des Bewässerungsbaus erklären</li> <li>- erklären, wie die Regierung durch Dorfberater neue Formen des Zusammenlebens unterstützt</li> <li>- die Lösungswege des Wasserproblems und ihre Auswirkungen zusammenfassen</li> </ul>	<p>Dorfberater Genossenschaft</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann )</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westermann)</p> <p>Diercke Handbuch, S. 222 ff</p> <p>M : FT 573 "Jalgaon - Ein Dorf im Dekkan/Indien" ( 24' )</p> <p>R 2074 "Dorfleben in Nordindien"</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>1. Probleme in einem indischen Dorf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Film FT 573/Text: die Probleme der indischen Landwirtschaft an einem ausgewählten Beispiel erarbeiten ( Wasserversorgung, Bodenbearbeitung, Arbeitsgeräte, Saatgut, Düngung, Lebensformen)</li> <li>- UG/Tafelarbeit/Text: die Lösung des Wasserproblems als einen Ausgangspunkt für beginnenden Fortschritt mit verschiedenen Auswirkungen beurteilen, die Beteiligung der Regierung und ihren Einfluß erörtern</li> <li>- PA : die Bedeutung einer gesicherten Wasserversorgung für das Zusammenleben der Menschen zusammenfassen</li> </ul> <p>Anmerkung: "Jalgaon" wird hier als konkretes Beispiel gesehen, von dem aus Zusammenhänge zwischen Natur- und Humanfaktoren erschlossen werden.</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes  Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut?		Sekundarstufe I  Realschule	8	2.1.2

Seite 2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Ansätze zur Verbesserung der Landwirtschaft aufzeigen und auf ihre Bedeutung eingehen	<p>Durch die Verbesserung der Anbaumethoden und die Züchtung neuer Pflanzensorten werden die Hektarerträge gesteigert.</p> <p>Die Gewinne aus den höheren Erträgen fließen den wohlhabenden Bauern zu.</p> <p>Die kleinen Landpächter verschulden weiter, geben ihr Land auf und werden arbeitslos.</p> <p>Die Landreformversuche der indischen Regierungen bleiben vielfach wirkungslos.</p> <p>Auch die rasche Bevölkerungszunahme verhindert trotz steigender Nahrungsmittelproduktion eine ausreichende Ernährung aller.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion beschreiben und die Steigerung begründen</li> <li>- die Betriebsgrößen und die Landverteilung als Hemmnisse für den Fortschritt erläutern</li> <li>- den Einsatz von Landwirtschaftsexperten auf dem Lande beschreiben und beurteilen</li> <li>- den niedrigen Bildungsstand der Landbewohner mit der Zielsetzung von Agrarreformen vergleichen</li> <li>- das schnelle Anwachsen der Bevölkerung ermitteln und mit der Produktionssteigerung in Beziehung setzen</li> <li>- die Maßnahmen zur Ertragssteigerung in der Landwirtschaft zusammenfassen</li> </ul>		<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann )</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel )</p> <p>Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher ( Westermann, Schroedel, Klett )</p> <p>Unser Planet 7/8 ( Westermann )</p> <p>Diercke Handbuch, S. 222 ff</p> <p>M : R 595 "Indien - Bilder aus einem Entwicklungsland"</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>2. Veränderungen in der indischen Landwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tabellen verdeutlichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a. die Entwicklung der Hektarerträge</li> <li>b. den Anstieg der Bevölkerung</li> </ul> </li> <li>- Texte: In PA die Maßnahmen der Regierung als Hilfe für die Landwirtschaft benennen und ihre Ergebnisse erörtern ( Grüne Revolution, Landwirtschaftsprojekte, einseitige Nahrungsgewohnheiten)</li> <li>- Statistik/Grafik: Die Folgen der Landverteilung und der Betriebsgrößen für den einzelnen Bauern erarbeiten ( Großgrundbesitzer, Pächter, Pachtzins, Verschuldung, Rentenskapitalismus)</li> <li>- UG : Bedingungen, Probleme und Lösungsansätze in der indischen Landwirtschaft diskutieren und bewerten</li> </ul>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut?	Zusatzthema <u>nicht verbindlich!</u>	Sekundarstufe I Realschule	8	2.1.2

Seite 3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Grundlagen und Ansätze für die industrielle Weiterentwicklung Indiens untersuchen und ihre Bedeutung erörtern.	<p>Indien verfügt über wichtige Rohstoffvoraussetzungen für eine Industrialisierung.</p> <p>Die Entwicklung der Schwerindustrie hatte bisher den Vorrang gegenüber der Kleinindustrie.</p> <p>Die gegenwärtige Infrastruktur, die unzureichende Versorgung mit Energie und Rohstoffen und der Facharbeitermangel erschweren die Produktion.</p> <p>Arbeitsintensive Produktionsmethoden und die Förderung von Kleinbetrieben können Fehlentwicklungen verhindern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage und Standortbedingungen der Stahl- und Textilindustrie beschreiben</li> <li>- die Bedeutung der Schwer- und Kleinindustrie erörtern</li> <li>- die Schwierigkeiten für die industrielle Produktion beschreiben</li> <li>- die Möglichkeiten für die Heranbildung einer leistungsfähigen Industriebevölkerung aufzählen</li> <li>- erklären, warum Indien als Entwicklungsland bezeichnet wird</li> </ul>	Entwicklungsland arbeitsintensiv	<p>S : Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) Unser Planet 7/8 (Westermann) Diercke Handbuch, S. 222 ff</p> <p>M : FT 618 "Rourkela-Stahl für Indien" (17')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><b>3. Indiens Industrie im Aufbau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Pressemeldung "Indien - eine hungern- de Atommacht"</li> <li>- Kartenarbeit/Thematische Karte: Wichtige Rohstoffgebiete herausuchen, beschreiben und in eine Karte einzeichnen</li> <li>- Statistik/Text: die Entwicklung der Schwerindustrie untersuchen und ihre Möglichkeiten für Indien als Weg zum Industrieland erörtern (Fünfjahrespläne)</li> <li>- Text/Folie/UG: die Aufgaben zur weiteren Entwicklung einschätzen (Förderung von Kleinbetrieben, Schaffung von Arbeitsplätzen, Fertigungsmethoden mit hoher Arbeitsintensität, Ausbildung von Facharbeitern, Intensivierung der Landwirtschaft, Verbesserung der Infrastruktur und des Schulwesens)</li> <li>- UG über "Atommacht und Entwicklungsland - ein Widerspruch?"</li> </ul> <p>Anmerkung: Wer auch hier von einem konkreten Beispiel - wie bei 2.1.2., Seite 1 - ausgehen will, könnte dazu heranziehen: "Rourkela, ein Beispiel für den Ausbau der indischen Industrie".</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes  Hemmnisse für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung		Sekundarstufe I Realschule	8	2.1.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, welche religiösen und sozialen Faktoren die Entwicklung in Indien beeinflussen, und die Ansätze von Veränderungen problematisieren	<p>Der Hinduismus bestimmt viele Lebensbereiche.</p> <p>Die Kasten sind ein wichtiger Bestandteil der Hindureligion.</p> <p>Die Zugehörigkeit zu einer Kaste bestimmt die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Indier.</p> <p>Eine Verfassungsänderung kann die Rangordnung der Kasten nicht in kurzer Zeit aufheben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kastengliederung in einem indischen Dorf beschreiben und mit der Entwicklung in der Stadt vergleichen</li> <li>- die Bedeutung der Großfamilie erklären und ihre Funktion erläutern</li> <li>- den Einfluß des Hinduismus auf das Leben einzelner und für die Entwicklung Indiens darstellen</li> <li>- die Versuche der Regierungen, das Kastensystem aufzuheben, beurteilen</li> <li>- die Probleme bei der Veränderung Indiens zusammenfassen</li> </ul>	<p>Kasten</p> <p>Brahmane</p> <p>Paria</p> <p>Hinduismus</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>Geographie im Unterricht '77, Seite 11 (Aulis Verlag)</p> <p>M : FTX 740 "Streifzug durch Indien: Indien zwischen Gestern und Morgen" (25')</p> <p>TB 2187 "Indien - Probleme der Entwicklung" (29')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>Der hemmende Einfluß von Tradition und Religion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild/Dorfplan: die Wohngebiete der Kasten beschreiben und die Stellung der Menschen innerhalb der Dorfgemeinschaft darstellen</li> <li>- Dias/Text: die Bedeutung des Hinduismus als eine das Leben bestimmende Macht beschreiben (Wiedergeburt, Waschungen, Tempel, Viehbestand - Futterproduktion)</li> <li>- Text/LV: das Gesetz zur Aufhebung des Kastensystems mit seiner Bedeutung für das heutige Zusammenleben vergleichen</li> <li>- in PA natürliche, soziale und religiöse Hemmnisse für die Entwicklung Indiens gegenüberstellen</li> <li>- UG: Ansätze zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Indien</li> </ul> <p>Zusammenfassung: Indien - ein Übervölkertes Entwicklungsland zwischen Tradition und Fortschritt.</p> <p>RX 1676 "Hinduismus in Indien"</p> <p>FT 707 "Glaube und Leben der Hindus" (20')</p> <p>FTX 1065 "Benares: heilige Stadt des Hinduismus"</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Die Sahel-Staaten - von Dürren bedroht	Zusatzthema <u>nicht verbindlich!</u>	Sekundarstufe I Realschule	8 2.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, wie durch mangelhafte Anpassung an begrenzte natürliche Ressourcen in der Sahel-Zone eine Hungerkatastrophe ausgelöst wurde, und zu Überlegungen führen, wie neue Katastrophen in diesem Raum zu verhindern sind	In der Sahel-Zone, der "Ufer"-Zone am Südrand der Sahara, schränken die natürlichen Bedingungen die Lebensmöglichkeiten stark ein. Nomadische Viehzucht und Wanderhackbau für den Eigenbedarf bilden die Haupterwerbsgrundlagen. Die Sahel-Staaten gehören zu den ärmsten Ländern der Erde.  Nach dem mehrjährigen Ausbleiben ausreichender Niederschläge trat 1972/3 eine gewaltige Dürrekatastrophe auf, die zu einer großen N-S-Wanderbewegung führte. Ihre Ursachen sind vor allem auf menschliches Fehlverhalten seit den 60er Jahren zurückzuführen.  Ausländische Lieferungen von Nahrungsmitteln, Futter und Saatgut konnten die Not lindern. Langfristig sind abgestimmte Maßnahmen erforderlich, die der Verbesserung der Wasserversorgung, der Viehzucht, des Bodens, der Ausbildung, des Verkehrswesens dienen.	- die Sahel-Zone lokalisieren und die Sahel-Staaten benennen  - die natürlichen Bedingungen der Sahel-Zone und die Lebensmöglichkeiten der Bewohner beschreiben  - aus Diagrammen die mehrjährigen Niederschlagschwankungen ermitteln  - über die Dürrekatastrophe und ihre Auswirkungen berichten  - erläutern, wie die Dürrekatastrophe durch menschliches Fehlverhalten verursacht wurde  - Maßnahmen, die kurz- bzw. langfristig zur Lösung des Dürreproblems beitragen, nennen, erklären und beurteilen	Dürrekatastrophe Überweidung	S: Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett)  L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) "Dürre in Afrika" (Dt. Welthungerhilfe, Bonn) Diercke Statistik '77, S.31 Geographie im Unterricht 7/78, S.231 ff. (Aulis-Verlag)  M: R 892 "Urwald, Savanne und Wüste in Westafrika"  Hinweis: "Dürre im Sahel" RCFP - Unterrichtseinheit	Vorschlag zur Realisation: <u>1.) Die Sahel-Zone - vom Hungertod bedroht</u>  - Bilder/Text: Ausmaß der Dürrekatastrophe; zu Fragen anregen (wo? wie und unter welchen Bedingungen leben dort die Menschen? warum kam es zu dieser Katastrophe? was kann man dagegen tun?...) - aus Karte/Atlas Lage, Größe, Dichte, Staaten der Sahel-Zone ermitteln - mit Lichtbildern den Lebensraum vorstellen und im LV über Lebensbedingungen der Sahel-Bewohner berichten (Mensch und Ökosystem in einem ausgeglichenen Verhältnis)  <u>2.) Ursachen der Dürrekatastrophe</u>  - GA: Auswertung von Niederschlagsdiagrammen (langjährige Schwankungen; Aufeinanderfolge mehrerer Feuchtjahre, mehrjähriges Ausbleiben ausreichender Niederschläge) bzw. eines Textes (Ausbau der Wasserversorgung mit Hilfe von Entwicklungsfonds - Zunahme des Viehbestands - Abnahme der Weidefläche - Bevölkerungswachstum) - aus den Arbeitsergebnissen ein Schaubild (Schema) entwickeln: Wirkungen und Ursachen der Katastrophe  <u>3.) Maßnahmen gegen Dürrekatastrophen</u>  - Berichte über kurzfristige Hilfsaktionen (mit deutschen Beispielen) auswerten: einerseits "notwendig", andererseits "Tropfen auf den heißen Stein" - UG: Möglichkeiten zur Abwendung neuer Katastrophen erörtern - Text/Plan der FAO (Vereinte Nationen): Hauptforderungen zusammenstellen, begründen, Realisierungschancen beurteilen (Finanzierung, Forschung, Tradition) - o.a. Schaubild erweitern

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut: Merkmale von Entwicklungsländern	ca. 8 Std.	Realschule	8	2.3.1

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
-----------------	--	--	------------------	--	--

Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Einen Überblick über die Länder der Erde hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Stellung vermitteln und gemeinsame Merkmale von Entwicklungsländern im Hungergürtel der Erde herausstellen	Die Länder der Erde kann man nach ihrer wirtschaftlichen Stellung in 4 Gruppen einteilen: Erste Welt: Westliche Industrieländer mit Marktwirtschaft - Zweite Welt: Kommunistische Länder mit Planwirtschaft - Dritte Welt: Entwicklungsländer mit reichen Vorräten an Bodenschätzen - Vierte Welt: Entwicklungsländer ohne wesentliche Bodenschätze.  Gemeinsame Merkmale aller Entwicklungsländer sind: Die Menschen leiden unter ungenügender Versorgung mit Nahrungsmitteln, schlechtem Gesundheitszustand, zu wenig Bildungsmöglichkeiten, Arbeitslosigkeit, niedrigem Lebensstandard bei oft extrem ungleicher Besitz- und Einkommensverteilung -  Die Wirtschaft ist geprägt von - traditionellen Formen vornehmlich in der Landwirtschaft, - zu wenig Kapital für Investitionen, - zahlreichen Faktoren, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung erschweren.	-die heute allgemein gebräuchliche Zuordnung der Staaten der Erde zu verschiedenen "Welten" anwenden und Merkmale jeder der 4 "Welten" beschreiben -auf einer Weltkarte die Länder der Dritten und Vierten Welt und den Hungergürtel farblich markieren -auf einer Weltkarte Länder mit auffallend hoher und verhältnismäßig niedriger Bevölkerungszunahme kennzeichnen -Kennzeichen der Unterentwicklung in Ländern der Dritten und Vierten Welt darstellen -den Begriff "Pro-Kopfeinkommen" problematisieren -begründen, warum man von einem Nord-Süd-Konflikt spricht	Erste, Zweite, Dritte, Vierte Welt  Lebensstandard Pro-Kopfeinkommen  Hungergürtel  Nord-Süd-Konflikt	Die Komplexität der Thematik "Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe" erfordert eine an der Klassenstufe orientierte Akzentsetzung. Dabei ist die weiterführende Aufarbeitung der Problematik in der Gemeinschaftskunde (Kl.9/10) und in den Kursen der NGO zu beachten.  Schulfunk (11/73): Weltproblem Hunger  Hinweis: Tabi Egbe will nicht Bauer werden  Kolonialismus - Unabhängigkeit - Entwicklung am Beispiel Nigerias  (RCFP-Unterrichtseinheiten)	<u>Vorschlag zur Realisation</u> <u>Merkmale von Entwicklungsländern</u> -UG: Häufig lesen und hören wir von der 'Dritten Welt'. Was ist darunter zu verstehen? -Karte: Auf einer Weltkarte die Länder der Dritten und Vierten Welt markieren -Text: Aus einem Text eine Stichwortreihe für Merkmale der Unterentwicklung erarbeiten. Zu allen Merkmalen Beispiele nennen lassen. -Besuch im Übersee-Museum: Besichtigung: Hütten, Boote, Kult- und Jagdgeräte aus dem Südseeraum (Erdgeschoß), Original Slum-Hütte aus Indien und Zelt aus den Flüchtlingslagern der West-Sahara, Schautafeln der wechselnden Ausstellungen zum Thema "Dritte Welt" (1. Obergeschoß), Nutzung der Medien im Museum, Auswertung im Museum und in der Klasse.

Das besonders starke Bevölkerungswachstum in EL verschärft die Probleme.

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut: Teufelskreis der Armut		Sekundarstufe 1 Realschule	8 2.3.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Achtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
In den Zusammenhang entwicklungshemmender Faktoren einführen, aufzeigen, daß die Lage der Entwicklungsländer nicht monokausal bedingt ist, sondern von einer Reihe innerer und äußerer Faktoren abhängt, die sich gegenseitig beeinflussen, und dem Eindruck einer Unveränderbarkeit des Kreislaufs entgegenwirken	Die meisten Menschen in den EL können sich nicht aus eigener Kraft helfen. Sie leben in einem Teufelskreis: Weil sie arm geboren werden, können sie nichts lernen und finden keine Arbeit; ihnen fehlt es an Nahrung, Wohnung und Kleidung; viele sind krank. Sie haben keine Chance, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Ohne Verdienst aber haben sie keine Chance, ihre Lage zu verbessern.  Zu den Ursachen hierfür gehören auch die Verluste durch die Kolonialzeit und die Benachteiligung der EL in der heutigen Weltwirtschaft  Es bestehen verschiedene Ansatzpunkte, diesen Teufelskreis aufzubrechen. Dafür brauchen die EL aber die Unterstützung von außen.	- die verschiedenen Glieder im Teufelskreis der Armut an Beispielen erläutern und ihre Zusammenhänge mündlich und zeichnerisch darstellen  - den Einfluß von Bevölkerungswachstum/ Naturbedingungen/ Mentalität der Bevölkerung/ inneren gesellschaftlichen Verhältnissen/ ausländischen Mächten auf die Situation in den Entwicklungsländern problematisieren  - Ansatzpunkte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern erläutern.	Unterernährung Mangelernährung Analphabetentum Arbeitslosigkeit Unterbeschäftigung Kinderarbeit Massenwanderung Besitzverteilung Mentalität  Familienplanung	S: Dreimal um die Erde, Band 3 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett) Welt u. Umwelt, Band 7/8 Neubearbeitung (Westermann) Eingreifprogramm Hunger-ein Weltproblem (Klett) Leseheft Geographie "Not und Hilfe in Entwicklungsländern" (Klett, Nr. 28553)  L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett, Westermann) Neue Geographie 9/10 (Bagel) List Geographie 9/10 (List) Geographie im Unterricht 1/78, S. 21 f. (Aulis) und 4/79, S. 136 f.  Beiheft Geographische Rundschau 3/78 (Westermann)  Ausstellungen im Übersee-Museum Schulfernsehen: Leben in einem Entwicklungsland - Beispiel Kenia	<u>Vorschlag zur Realisation</u>  <u>Im Teufelskreis der Armut</u>  Die Schüler sollten aufgefordert werden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zu sammeln, die sich mit Problemen in Ländern der Dritten und Vierten Welt auseinandersetzen. Diese Artikel könnten ausgewertet werden und Grundlage einer Ausstellung in der Schule bilden.  - Texte lesen und auswerten, die in Beispielen über die vielen Glieder des Teufelskreises der Armut Aussagen machen: über den Hunger in Entwicklungsländern (s. Literatur "Hunger-ein Weltproblem"), die mangelnde medizinische Versorgung, die schlechten Ausbildungsmöglichkeiten und damit zusammenhängende Arbeitslosigkeit (evtl. Vergleich zur BR Deutschland), die ungerechte Besitzverteilung (evtl. an einem Beispiel in Lateinamerika), die starke Bevölkerungszunahme und die Fehlversuche der Familienplanung, weil man Kinder als billige Arbeitskräfte und zur Versorgung im Alter gebraucht.  - Karte/Folie: Topographische Übungen (Wandkarte, Atlas, Folie), z.B. bei der Thematik "Verbreitung des Analphabetentums in der Welt" und "Ungerechte Besitzverteilung" (in Lateinamerika).

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Entwicklungshilfe: Ziele, Formen, Ergebnisse		Sekundarstufe 1 Realschule	8 2.4

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
-----------------	--	--	--	------------------	--

Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Hervorheben, daß Entwicklungspolitik eine notwendige Aufgabe zur Überwindung sozialer Mißstände ist, die jeden angeht,</p> <p>Vorurteilen gegenüber den Völkern der Dritten Welt entgegenwirken,</p> <p>und die Bereitschaft der Schüler entwickeln sich mit Fragen der Entwicklungspolitik auseinanderzusetzen</p>	<p>Das soziale und wirtschaftliche Gefälle zwischen Industrie- und Entwicklungsländern erhält Abhängigkeiten und schafft Konflikte</p> <p>Entwicklungshilfe soll Völkern helfen, sich selbst zu helfen, damit sie sozial und wirtschaftlich aufholen und zu Partnern werden.</p> <p>Ein großer Teil der Entwicklungshilfe wird mit staatlichen Mitteln finanziert; Kirchen- u. Hilfsorganisationen leisten private Hilfe.</p> <p>Es gibt gelungene und gescheiterte Beispiele von Entwicklungshilfe.</p>	<p>-Möglichkeiten, Entwicklungsländern auf ihrem Wege zur Selbsthilfe zu unterstützen, an Beispielen darstellen</p> <p>-über ein gelungenes und ein gescheitertes Landwirtschafts- oder Industrieprojekt der Entwicklungshilfe berichten</p> <p>-Motive für die Gewährung von Entwicklungshilfe aufzeigen</p> <p>-erklären, daß die Probleme der Entwicklungsländer auch die Industrieländer betreffen, daß Lösungsversuche in den EL Auswirkungen auf die Industrieländer haben</p>	<p>Entwicklungshilfe</p> <p>Selbsthilfe</p> <p>Entwicklungshelfer</p>	<p>S: Dreimal um die Erde, Band 2,3 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>Terra 9/10 (Klett)</p> <p>Welt u. Umwelt, Band 7/8 Neubearbeitung (Westermann)</p> <p>L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett, Westermann)</p> <p>Neue Geographie 9/10 (Bagel)</p> <p>List Geographie 9/10 (List)</p> <p>Geographie im Unterricht 1/78, S.21 f. (Aulis)</p> <p>Unterrichtsbogen 4/79 Bremen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit: 1.) Politik der Partner 2.) Zusammenarbeit mit EL (Beispiele)</p> <p>M: FT 2241 "6 Milliarden Partner" (29') FT 2516 "Bolivien: Gesundheit als Problem der Entw.-hilfe" (19')</p> <p>Hinweis: "Tinajones - sozialer Wandel durch ein Entwicklungsprojekt in Peru" (RCFP-Unt.-einheit)</p>	<p><u>Vorschlag zur Realisation</u> <u>Hilfe für die Dritte Welt</u></p> <p>-UG: "Entwicklungshilfe - muß das sein?" Schüler äußern Vermutungen über Motive für die Gewährung von Entwicklungshilfe</p> <p>-Film: FT 2516 "Bolivien - Gesundheit als Problem der Entwicklungshilfe" (1974, 19') Am Beispiel der privaten Organisation "Terre des Hommes" wird gezeigt, daß mit geringen finanziellen Mitteln zumindest notdürftig geholfen werden kann, wenn das Land selber dazu nicht in der Lage ist</p> <p>-Texte: Schüler informieren sich über die verschiedenen Arten von Entwicklungshilfe (Kapitalhilfe, Nahrungsmittel- und Agrarhilfe, Technische Hilfe, Hilfe im Bildungs- u. Gesundheitswesen, Handelshilfe, Gewerbliche Hilfe, Infrastrukturhilfe...) und stellen sie in Umfang, Bedingung und Auswirkung gegenüber; dabei sollte <del>xx</del> der Aspekt der "Hilfe zur Selbsthilfe" hervorgehoben werden. Berichte über gelungene und gescheiterte Beispiele von Entw.-hilfe sammeln lassen, über Ursachen und Folgen diskutieren/BMZ-Beispiele; Referate über Ausbildung, Arbeitsbereiche und Tätigkeiten von Entwicklungshelfern des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) nach Möglichkeit einbeziehen</p> <p><u>Aktivitäten außerhalb des Klassenraums:</u> Eine Umfrage zum Thema "Entwicklungshilfe" durchführen und auswerten, Ausstellungen (z.B. Übersee-Museum) besuchen, eine Sammlung veranstalten, deren Erlös einer Hilfsorganisation zugeführt wird....</p>

Erdkunde

Gymnasium Klasse 8

1.) Ziele und Aufgaben

Das Schulfach Erdkunde gehört als eigenständiges Fach zum Fachbereich Gesellschaft/Politik und widmet sich in besonderer Weise der Kategorie Raum. Es führt die in der Orientierungsstufe im Fach Welt/Umwelt angelegten Ansätze fachspezifisch fort; die im OS-Lehrplan Welt/Umwelt dargestellten Lernziele behalten auch für die Klasse 7 -10 ihre Gültigkeit:

Die Schüler sollen erkennen,

- daß sich das Zusammenleben von Menschen und die oft daraus resultierenden Spannungen und Konflikte in räumlichen Dimensionen vollzieht,
- daß der Mensch auf das Zusammenleben in Räumen angewiesen ist,
- daß Raum als Verfügungsraum sozialer Gruppen durch natürliche Faktoren (Lage, Oberfläche, Untergrund, Klima etc.) und durch den Einfluß menschlicher Gruppen auf diesen Raum bestimmt ist,
- daß die Ausstattung eines Raumes nicht als gegeben hingenommen werden muß, sondern innerhalb bestimmter Möglichkeiten von sozialen Gruppen veränderbar ist,
- daß Veränderungen im Raum von natürlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen und Interessen sozialer Gruppen, ihren wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten sowie dem Stand der Forschung gesteuert werden.

Das Schulfach Erdkunde hat die Aufgabe, den Schülern ihre Verantwortung gegenüber ihrer natürlichen und sozialräumlichen Umwelt zu verdeutlichen, sie zu einem sachorientierten Verhalten gegenüber dem Raum und zur kritischen Teilnahme an der künftigen Gestaltung der Umwelt zu befähigen.

In einer eng gewordenen Welt beschränken sich Verantwortung und Teilnahme nicht auf den Nahraum, sondern schließen die vorurteilsfreie Begegnung mit fremden Räumen, Gesellschaften und Kulturen ebenso ein wie eine engagierte Auseinandersetzung mit weltweiten Problemen der Entwicklung und der Zukunftssicherung.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, hat die Erdkunde Grundeinsichten und Kenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum zu vermitteln, wobei der geographische Raum als Umwelt und als Verfügungsraum für soziale Gruppen gesehen wird.

Allgemeingeographische Kenntnisse - insbesondere wirtschafts- und sozialgeographische - haben Vorrang vor regionalen.

Ebenso erforderlich ist die Entwicklung von Fähigkeiten der Informationsgewinnung und -verarbeitung - bezogen auf den Umgang mit geographischen Quellen wie Karte, Bild, Text und Zahl.

Begriffe, Regeln, Arbeitsweisen und Modelle werden an konkreten Beispielen erarbeitet; die Technik der Simulation räumlicher Prozesse, die Erörterung einer fiktiven Situation und die Erarbeitung von Regeln am Modell sind zulässig, sofern sich die Anwendung auf konkrete Fälle anschließt.

Die Selbständigkeit der Schüler ist über Partner- und Gruppenarbeiten stufengerecht zu entwickeln, so daß schließlich die freie Disposition einer Lerngruppe über den Arbeitsablauf nach Maßgabe des verfügbaren Materials ermöglicht wird.

Im Unterricht aller Altersstufen ist der Anschauungs- und Erfahrungsbereich der Schüler gründlich auszuschöpfen. Lehrwanderungen, Besichtigungen und Felduntersuchungen bilden notwendige Bestandteile geographischen Unterrichts.

Der Aufbau eines topographischen Grundgerüsts bleibt unerlässlich. Er erfolgt stufenweise durch Verfeinerung globaler Orientierungsraaster, wobei die Ansätze aus den Klassen 5 und 6 auf thematische globale Gliederungen ausgedehnt und mit Namen und Daten angereichert werden, die vor allem in die Aufarbeitung der einzelnen Themen eingeschlossen sind.

Den dargestellten Zielsetzungen entsprechend sind geeignete Raumbeispiele heranzuziehen, an denen die erforderlichen Kenntnisse und Einsichten sach- und schülergerecht entwickelt werden können und die der Forderung nach Übertragbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten entsprechen. Dabei sind die wichtigsten Erdräume zu berücksichtigen.

Die Gliederung der Erdoberfläche - und damit des sozialen und wirtschaftlichen Geschehens - nach Staaten ist ein Erkenntnisaspekt neben anderen, die Länderkunde daher nicht durchgängiges Gliederungsprinzip. Problem-Länderkunde, die innerhalb der Komplexität der Faktoren dominante Erscheinungen und Probleme heraushebt, wird nur einbezogen, sofern es sich um Staaten von wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch bedeutsamer Entwicklung handelt.

Die Schulung von Arbeitsweisen erfolgt in der Regel eingebunden in die thematische Arbeit; dabei sind Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit zu berücksichtigen. Die Differenzierung und Steigerung in den Anforderungen orientiert sich an der jeweiligen Lerngruppensituation. Die Schüler sollen befähigt werden:

- Globus und Atlas sachgerecht zu benutzen,
- Legende und Maßstab von Karten zu lesen und anzuwenden,
- wesentliche Inhalte verschiedenartiger Karten zu formulieren und ggf. Zusammenhänge, Entwicklungen etc. festzustellen,
- Umrisskarten mit und ohne Atlas auszufüllen,
- einfache Faustskizzen und Profile zu zeichnen,
- sich mit Hilfe von Karten im Raum zu orientieren,

- in Unterrichtsfilmen und Fernsehsendungen dargestellte geographische Sachverhalte zu sammeln, zu ordnen, vorzutragen und ggf. zu ergänzen,
- geographische Bildelemente zu identifizieren, zu benennen und ggf. Zusammenhänge zu formulieren,
- Bilder den entsprechenden geographischen Räumen begründet zuzuordnen,
- Bilder und Luftbilder mit Kartendarstellungen zu vergleichen,
- geographisch wesentliche Aussagen aus verschiedenartigen Texten und Schulfunksendungen auszugliedern und stichwortartig bzw. zusammenhängend wiederzugeben,
- Hilfsmittel wie Lexikon u.a. zur Klärung von Begriffen und Sachverhalten heranzuziehen,
- thematisch geeignete Texte zu sammeln, auszuwählen und auszuwerten,
- geographische Sachverhalte mit Hilfe von absoluten und relativen Zahlen zu vergleichen,
- Statistiken, Diagramme und Schaubilder zu lesen und auszuwerten,
- Zahlenmaterial in Diagramme, Schaubilder bzw. Kartogramme umzusetzen,
- geographische Sachverhalte in eigenen Statistiken zu erfassen,
- den Aussagewert von geographischen Quellen zu beurteilen.

## 2.) Thematische Strukturierung

- In der Orientierungsstufe geht es um eine erste Orientierung auf der Erde, die Erfassung des Zusammenhangs zwischen Daseinsgrundbedürfnissen und Naturausstattung und das Erkennen der sozialen Gruppen in ihrer Raumwirksamkeit. Komplexe Probleme werden auf einfache Grundstrukturen reduziert.
- In Klasse 7 geht der Erdkundeunterricht von einer - stärker systematischen Behandlung ausgewählter naturgeographischer Vorgänge und ihrer Bedeutung für den Menschen aus, stellt Voraussetzungen, Möglichkeiten und Auswirkungen der wirtschaftlichen Erschließung von Räumen mit unterschiedlicher natürlicher Ausstattung in den Mittelpunkt der Erörterung und geht auf die regionale und überregionale Verflechtung von Räumen ein, durch die die Verwirklichung besserer Lebenschancen erreichbar ist.
- In Klasse 8 werden dann Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur in den Blick genommen, räumlich bezogen auf Bedingungen, Probleme und Lösungen in den USA, in der Sowjetunion, in Japan, China und Indien. Darauf aufbauend, folgt die Erörterung der Entwicklungsproblematik, dargestellt am Kampf der Dritten Welt gegen Hunger und Armut.
- In Klasse 10 stehen Planungsentscheidungen bei der Nutzung und Erweiterung der natürlichen Möglichkeiten in verschiedenen Regionen im Vordergrund. Die thematische Strukturierung ist an drei Komplexen orientiert: Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR im wirtschaftlichen und politischen Spannungsfeld der Welt / Die Verstädterung: Ursachen, Folgen, Maßnahmen/ Zentrale Orte/ Die Gefährdung der Umwelt: Naturhaushalt, Eingriffe des Menschen, Umweltschutz.

Während in Klasse 7 die thematische Gliederung im wesentlichen von der naturräumlichen Großgliederung der Erde bestimmt wird, orientiert sich der thematische Aufbau in Klasse 8 zunächst an Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur. Wesentliche Leitfragen hierfür sind:

- Unter welchen verschiedenartigen natürlichen und gesellschaftlichen Bedingungen leben die Menschen in diesen Räumen?
- Vor welche unterschiedlichen Probleme sind sie gestellt?
- Welche Lösungen wurden gefunden bzw. werden angestrebt?

Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Erörterung des wirtschaftlichen und sozialen Ungleichgewichts in der Welt sowie der Notwendigkeit und Möglichkeit, die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut wirksam zu unterstützen. Wesentliche Leitfragen hierfür sind:

- Welche Ursachen und Zusammenhänge gibt es für die Entwicklungsrückstände im Bereich der Dritten Welt?
- Welche Maßnahmen dienen der Verbesserung der Lebensbedingungen in der Dritten Welt?

Zugunsten dieser problemorientierten Akzentsetzung ist auf eine regionalisierende Betrachtung, die Vollständigkeit anstrebt, zu verzichten. Wesentlich ist, daß die Sachverhalte jeweils nicht nur festgestellt, sondern in Bedingungsgefüge eingeordnet und sachgerechten Bewertungen hinsichtlich ihrer Bedeutung unterzogen werden.

Die Behandlung der mit Z gekennzeichneten Themen ist nicht verbindlich; diese Zusatzthemen sind als Anregung für eine evtl. thematische Erweiterung bzw. Weiterführung gedacht.

### Hinweis auf andere Lehrpläne

- Geschichte: Klasse 8 /Die Gründung der USA (Zusatzthema)  
 Klasse 9 /Die Russische Revolution: Leninismus und Entstehung der Sowjetunion (Schwerpunktthema)  
 Klasse 10 /Geschichte eines Landes der Dritten Welt (Längsschnitthema)  
 Die chinesische Revolution und das moderne China (Zusatzthema)
- Gemeinschaftskunde: Klasse 9/10 /Leben wir auf Kosten der Armen? Entwicklungs- und Industrieländer

### Übersichten Klasse 7 und 8

Als Ergebnis der unmittelbaren Rückkoppelung ist der Themenkanon Klasse 7/8 in der Richtung verändert worden, daß bestimmte Thementteile bzw. auch Themen (Klasse 8) als nicht verbindliche Zusatzthemen gedacht sind, die - sofern es die Zeit erlaubt - im Unterricht selbst bzw. auch im Wahl- oder Wahlpflichtunterricht angeboten werden können.

### 3. Übersicht / Klasse 7 / Gymnasium

#### 1. Naturgeographische Vorgänge und ihre Bedeutung für den Menschen

##### 1.1 Einfluß von Wetter und Klima:

- Jahreszeiten / Wetter / Klima
- Vegetationszonen der Erde / Verteilung der Erdbevölkerung
- Höhenstufen in Gebirgen

##### 1.2 Veränderungen der Erdoberfläche durch Naturkräfte:

- Flüsse schaffen neue Formen

#### 2. Die wirtschaftliche Erschließung von Räumen: Voraussetzungen, Möglichkeiten, Auswirkungen

##### 2.1 In den polaren Kältewüsten

- Forscher in der Antarktis
- Eskimos in Grönland ] Z
- Die Transalaska-Pipeline

##### 2.2 In den Trockenwüsten

- Oasenbauern und Nomaden in der Sahara
- Der neue Assuan-Staudamm
- Bohrtürme im Wüstensand

##### 2.3 Im tropischen Regenwald

- Bantus und Pygmäen in Zentralafrika
- Bergbau in Schaba ] Z
- Straßenbau in Amazonien

##### 2.4 In den gemäßigten Zonen

- Wertwandel in der Pampa
- Landgewinnung in den Niederlanden
- Fremdenverkehr in den Alpen

#### 3. Die Verflechtung unterschiedlicher Räume

##### 3.1 Räume ergänzen sich:

- Trinkwasser für Bremen
- Gastarbeiter aus dem Mittelmeerraum/ Touristen am Mittelmeer
- Australisches Erz für die Hochöfen in aller Welt

##### 3.2 Verkehr verbindet Räume:

- Wege des Welthandels
- Wasserstraßen durch das Land

[ - Luftverkehrsknotenpunkt Frankfurt ] Z

### 3.) Übersicht / Klasse 8 / Gymnasium

#### 1. Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen

##### 1.1 USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums

- Landesnatur und Bevölkerung
- Spezialisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft
- Wandel der Industriestandorte
- Konkurrenz der Verkehrsträger ] Z
- Rassistische Minderheiten

##### 1.2 UdSSR - Planwirtschaftliche Erschließung eines Großraums

- Landesnatur und Bevölkerung
- Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion
- Die Erschließung Sibiriens
- Verkehrsprobleme ] Z
- Ein Vielvölkerstaat ] Z

##### 1.3 Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht

- Moderner Industriestaat mit alter Kultur
- Bedingungen des Wirtschaftswachstums
- Folgen der raschen Industrialisierung ] Z

##### 1.4 China - Entwicklung aus eigener Kraft

- Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft
- Kampf gegen Dürre und Überschwemmungen
- Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung

#### 2. Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe

##### 2.1 Indien - Probleme eines Entwicklungslandes

- Unter der Herrschaft des Monsuns
- Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut
- Hemmnisse für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung

##### [ 2.2 Brasilien - Unterschiede in der räumlichen Entwicklung ] Z

##### 2.3 Die Sahel-Staaten - von Dürren bedroht

##### 2.4 Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut

- Unterschiedliches Bevölkerungswachstum in der Welt
- Merkmale von Entwicklungsländern
- Der Teufelskreis der Armut

##### 2.5 Entwicklungshilfe: Ziele, Formen, Ergebnisse

Die Behandlung der mit Z gekennzeichneten Themen ist nicht verbindlich; dies Zusatzthemen sind als Anregung für eine evtl. thematische Erweiterung bzw. Weiterführung im Wahl- bzw. Wahlpflichtbereich gedacht.

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten USA - Privatwirtschaftliche unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Groß- raums: Landesnatur und Bevölkerung	ca. 9 Std.	Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.1.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Einen Überblick über die naturräumliche Gliederung und die ungleiche Bevölkerungsverteilung in den USA entwickeln</p>	<p>Die USA zählen zu den größten und volkreichsten Staaten der Erde. Am dichtesten besiedelt sind die Bundesstaaten im Nordosten. Rund 3/4 der Bevölkerung lebt in Städten.</p> <p>Die naturräumliche Gliederung wird bestimmt durch das Gebirgsland im Westen, die Ebenen am Mississippi und den Großen Seen im Landesinnern und das Appalachen- und Küstengebiet im Osten.</p> <p>Die USA liegen vor allem in der gemäßigten Zone. Der 100.w.L. ist etwa die Grenze zwischen den feuchten östlichen und den trockenen westlichen Gebieten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage, Größe und räumliche Gliederung der USA beschreiben</li> <li>- die Verschiedenheit der klimatischen Gegebenheiten aus der geographischen Lage und der meridionalen Anordnung der Bauteile erklären</li> <li>- die unterschiedliche Bevölkerungsdichte ermitteln</li> <li>- einige Millionenstädte lokalisieren</li> </ul>	<p>naturräumliche Gliederung</p> <p>meridional</p> <p>Längengrad</p> <p>Weltmacht</p> <p>USA /United States of America</p>	<p>S: Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156</p> <p>Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>USA I und II</p> <p>Schulfunk-Sonderheft (Ehrlich, Lübeck)</p> <p>Geographie thematisch 7/8 (Hirt)</p> <p>Diercke Handbuch, S.240 ff.</p> <p>Diercke Statistik '77, S.41</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westermann)</p> <p>RX 1566, 1567</p> <p>"Vereinigte Staaten von Amerika I, II"</p> <p>35 9168 (Transparente)</p> <p>"USA" /Westermann</p>	<p>Die thematischen Schwerpunkte sind so ausgewählt, daß es möglich ist, auf die Entwicklungen in den USA und der SU schwerpunktmäßig nacheinander einzugehen oder von Anfang an eine vergleichende Betrachtung vorzunehmen.</p> <p>Die Fülle der methodischen Möglichkeiten kann sich hier nur in Ansätzen widerspiegeln. Alternativvorschläge werden daher nur für den jeweiligen Einstieg angeboten.</p> <p>Die Gestaltung des Unterrichts wird - orientiert an den Vorgaben im Lernzielbereich - von den didaktisch-methodischen Absichten des Lehrers, der Lerngruppensituation und der Materiallage bestimmt.</p> <p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>Weltmacht USA - einer der größten und volkreichsten Staaten der Erde</u></p> <p>a)- UG: Warum nennt man die USA eine Weltmacht? allgemeine Merkmale einer Weltmacht zusammentragen und als Leitpunkte für die nachfolgenden Unterrichtsstunden herausstellen</p> <p>- die Gunst bzw. Ungunst der räumlichen Gegebenheiten (Lage, Größe, Relief, Klima) für die Entwicklung zur Weltmacht erarbeiten und mit der unterschiedlichen Bevölkerungsverteilung in Beziehung setzen (Karten und Diagramme verwenden oder b)</p> <p>- UG: Was wissen wir über die Weltmacht USA? (Gliederungspunkte für die Sammlung des Vorwissens vorgeben)</p> <p>- Was soll erarbeitet werden? (Unterrichtsplanung vorstellen, Materialsammlung anregen)</p> <p>- Was können wir zunächst aus der physischen Karte der USA entnehmen? (Lage etc. feststellen und bewerten/siehe a.)</p> <p>oder c)</p> <p>- Topographisches Ratespiel: in PA Umriskarte und "Fragebogen" ausfüllen lassen (Atlas und Lichtbilder einsetzen)</p> <p>- dann UG über das o.a.Thema (siehe a bzw b)</p>

**Hinweis:**

Geschichte /Kl.8

"Die Gründung der USA"

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen	USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums; Spezialisierung und Mechanisierung in der Landwirtschaft		Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.1.2

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Den Wandel in der privatwirtschaftlichen Agrarstruktur herausarbeiten und auf Merkmale und Probleme der US-amerikanischen Landwirtschaft eingehen	Die USA sind das bedeutendste Agrarland der Erde.  Die Anbaubedingungen sind für weite Teile des Landes günstig; ihre Unterschiede führten zu einer räumlichen Arbeitsteilung.  Der Wandel der Landwirtschaft ist gekennzeichnet durch den Rückgang der Landbevölkerung und die Schrumpfung der agrarischen Nutzfläche bei Zunahme der Farmgröße, der Spezialisierung und Mechanisierung.  Die Steigerung der Erträge und der Arbeitsproduktivität hat hohe Überschüsse an landwirtschaftlichen Produkten bewirkt. Der Staat stützt die Agrarpreise und prämiert Anbaubeschränkungen.	- aus Statistiken die führende Stellung der USA auf dem Weltmarkt für Agrarprodukte ermitteln  - die unterschiedliche Bodennutzung in den USA beschreiben und im Vergleich mit den topographischen und Klimakarten begründen  - wesentliche Merkmale der amerikanischen Farmwirtschaft beschreiben  - den Zusammenhang zwischen räumlicher Arbeitsteilung, Mechanisierung und Spezialisierung erläutern  - den Wandel der Agrarstruktur beschreiben  - Maßnahmen im Zusammenhang mit der Überproduktion nennen und bewerten	Agrarland  Farm  Mechanisierung  räumliche Arbeitsteilung  Marktorientierung  Überproduktion	S: Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)  Dreimal um die Erde Bd. 2 (Schroedel)  Terra 7/8 (Klett)  L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156  Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)  Geographie thematisch 7/8 (Hirt)  Neue Geographie 7/8 (Bagel)  List Geographie 7/8  Unser Planet 7/8 (Westermann)  Diercke Handbuch, S.238 ff.  Diercke Statistik '77, S.42  B.Wendt: Transkontinentalstaaten im geographischen Vergleich USA - Sowjetunion (Ploetz)  M: FT 2192 (23') "Landwirtschaft in den USA"	Vorschlag zur Realisation:  <u>1.) Leistungen der amerikanischen Landwirtschaft</u> - Statistiken auswerten, die den hohen Anteil der USA an der Weltproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse ausweisen - auf Karten wesentliche Agrarräume feststellen und ausgewählte Standorte mit den klimatischen Bedingungen/Absatzgebieten in Beziehung setzen (z.B. Baumwolle in Süden, Obst in Kalifornien...)  <u>2.) Veränderungen in der amerikanischen Landwirtschaft</u> - FT 2192 auswerten in Richtung auf Merkmale der Farmwirtschaft, dabei Begriffe wie Mechanisierung, Spezialisierung, Marktorientierung klären (evtl. Farm mit dt. Landwirtschaftsbetrieb vergl.) - anhand von graphischen Darstellungen den Strukturwandel der amerikanischen Landwirtschaft herausarbeiten  <u>3.) Probleme der amerikanischen Landwirtschaft</u> - UG: Wenige produzieren viel! Wohin mit dem Überschuss? Warum staatliche Maßnahmen?  Anmerkungen:  - Die thematischen Akzente in den Arbeitsvorschlägen liegen auf den Merkmalen und Wandlungen der amerikanischen Landwirtschaft; die systematische Darstellung aller Agrarregionen in den USA wird weder leistbar noch sinnvoll sein.  - Der o.a. Film eignet sich als Einstieg in die Thematik; die Frage der Leistungsfähigkeit der amerikanischen Landwirtschaft ließe sich dann mit dem Problem der Überschüsse verknüpfen.  - Mögliches Zusatzthema (unter Rückgriff auf den in Klasse 7 behandelten Wertwandel von Räumen): Das Tennessee - Projekt

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums: Wandel der Industriestandorte		Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.1.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
In die privatwirtschaftliche Orientierung der US-amerikanischen Industrie und ihre Leistungsfähigkeit einführen und aufzeigen, welche Faktoren die Industriestandorte bestimmen bzw. verändern	Die USA sind das führende Industrieland der Erde.  Ihre Marktwirtschaft ist von Gewinnstreben und Wettbewerb gekennzeichnet.  Die industrielle Entwicklung begann an der nördlichen Atlantikküste und setzte sich westwärts zu den Großen Seen fort.  Hier im Manufacturing Belt, dem wirtschaftlichen Kernraum der USA, nimmt innerhalb einer vielseitigen Güterproduktion die Autoindustrie eine Schlüsselstellung ein.  Bedeutende Industriestandorte entwickeln sich auch an der Golf- und Pazifikküste.	- aus Statistiken den Leistungsstand der US-amerikanischen Industrie im Weltmaßstab ermitteln  - die räumliche Verteilung der wichtigsten Lagerstätten und Industriegebiete vergleichen  - Zusammenhänge zwischen der industriellen Leistungsfähigkeit und den natürlichen Voraussetzungen bzw. gesellschaftlichen Bedingungen erläutern  - erklären, warum die Industrialisierung der USA im Nordosten begann  - Standortfaktoren für die Autoindustrie angeben  - die Schlüsselstellung der Autoindustrie für die Wirtschaft der USA begründen	Binnenmarkt  Weltmarkt  Marktwirtschaft  Industrialisierung  Standortfaktoren  wirtschaftlicher Kernraum	S: Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)  Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel)  Terra 7/8 (Klett)  L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156  Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)  Geographie thematisch 7/8 (Hirt)  Neue Geographie 7/8 (Bagel)  List Geographie 7/8  Diercke Handbuch, S.246 ff.  Diercke Statistik, '77, S.43  M: RX 1566, 1567 "Vereinigte Staaten von Amerika I, II" FT 2435 (16') "Industriearbeiter in Cleveland/Ohio"	Vorschlag zur Realisation:  1.) <u>Der Weg der USA zum führenden Industriestaat</u>  - Einstieg: Vergleich vereinfachter Wirtschaftskarten (Folien) - Erste Industrieansätze in Neulandstaaten, heute industrielle Ballungsräume im NO, S und W der USA  - Textarbeit: Industriestandorte im Wandel (Stichpunkte: im NO Entwicklung des Manufacturing Belt -Schwerindustrie, Kohle, Erz/günstige Lager, verbesserte Hüttentechnik/weniger Kohlebedarf, billiger Wasserweg/Große Seen, ungleiche Transportkosten/Pittsburgh-Zuschlag, Absatzmarkt/"Megapolis" - seit dem 2. Weltkrieg im Süden Erdölind., chem. Industrie, Raumfahrt, Textilindustrie/Baumwolle + Kunstfaser - im Westen Erdölraffinerien, Flugzeugindustrie) Tabelle zusammenstellen (Industriestandorte/ Standortfaktoren) und Standortwandel erläutern  - Diagrammauswertung/ PA: Industrielle Vielfalt und Bedeutung des Manufacturing Belt / Hoher Anteil der USA an der Welterzeugung von Bergbau- und Industrieprodukten  2. <u>Autoindustrie = Schlüsselindustrie</u>  - LV: Produktionsumfang, Marktstellung, Gewinnstreben eines amerikanischen Automobilkonzerns  - Atlas/PA: Standorte der Autoindustrie um Detroit lokalisieren, einige Standortfaktoren herausarbeiten  - UG: Warum Schlüsselstellung der Autoindustrie? (im Produktionswert und in der Zahl der Beschäftigten an führender Stelle /Zahlen einbeziehen/ und mit einer Vielzahl an Zulieferbetrieben - vom Stahlblech bis zum Teppichboden - verbunden, Tabelle an der Tafel entwickeln)

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten USA - Privatwirtschaftliche unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen Konkurrenz der Verkehrsträger	Zusatzthema <u>nicht verbindlich!</u>	Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.1.4

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, welche Faktoren die Verkehrsentwicklung des Großraums beeinflussen, und die unterschiedliche Rolle der Verkehrsträger problematisieren (Schwerpunkt: Auto- und Eisenbahnverkehr)	<p>In den USA verbindet ein dichtes Verkehrsnetz Städte, Rohstoffgebiete und Industriezentren miteinander.</p> <p>Für die über 120 Mill. Kraftfahrzeuge gibt es ein gut ausgebautes Straßennetz. Der Privatwagen ist für die Personenbeförderung das wichtigste Verkehrsmittel.</p> <p>Auf den Luftverkehr entfallen rund 10% des Personenverkehrs; er hat eine enorme Steigerung erfahren.</p> <p>Die Eisenbahnen, die großen Gesellschaften gehören, hatten für die Erschließung des Kontinents entscheidende Bedeutung. Wegen der zunehmenden Konkurrenz des Straßenverkehrs wurde das Streckennetz wieder eingeschränkt. Die Eisenbahnen dienen heute vorwiegend dem Güterverkehr.</p> <p>Für den Transport von Erdöl und Erdgas wurde ein dichtes Pipelinennetz entwickelt.</p> <p>Die Binnenwasserstraßen wurden vom Staat ausgebaut; die Binnenschifffahrt unterliegt jedoch klimatischen Einflüssen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung eines dichten Verkehrsnetzes für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes erläutern</li> <li>- die Entwicklung der Verkehrsträger in den USA beschreiben und ihren heutigen Anteil an der Personen- und Güterbeförderung angeben und begründen</li> <li>- Probleme benennen, die mit einer starken Zunahme des Kfz-Verkehrs bzw. einer Verknappung der Energierohstoffe verbunden sind</li> <li>- die unterschiedliche Dichte des Eisenbahnnetzes erklären</li> <li>- drei Hauptschiffahrtswege von den Großen Seen aus beschreiben und den Einfluß der klimatischen Verhältnisse auf die Binnenschifffahrt erklären</li> </ul>	<p>Verkehrsnetz</p> <p>Verkehrsdichte</p>	<p>S: Dreimal um die Erde, Bd.2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156</p> <p>Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett)</p> <p>Geographie thematisch 7/8 (Hirt)</p> <p>List Geographie 7/8</p> <p>Diercke Handbuch, S.248</p> <p>M: FT 601 (16') "Auf amerikanischen Straßen" (1961)</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hinführung im UG: Die riesigen Entfernungen, die zwischen den Wirtschaftsgebieten zu überwinden sind, erfordern eine schnelle und kostengünstige Beförderung von Personen und Gütern</li> <li>- Arbeit in Gruppen / Mögliche Gesichtspunkte für die Auswertung von Statistiken, Karten und Texten: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <u>Eisenbahnverkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr</li> <li>- Streckenführung und Auswirkungen des transkontinentalen Eisenbahnbaus</li> <li>- Einschränkung des Streckennetzes (Lkw-Konkurrenz/ Rentabilität)</li> </ul> </li> <li>b) <u>Autoverkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr /Vgl. öffentl.Verkehr</li> <li>- Verlauf von O-W-Highways</li> <li>- Auswirkungen des wachsenden Pkw-Verkehrs</li> </ul> </li> <li>c) <u>Flugverkehr</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr</li> <li>- die größten Flughäfen</li> <li>- Vor- und Nachteile des wachsenden Flugverkehrs</li> </ul> </li> <li>d) <u>Binnenschifffahrt</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil am Gesamtverkehr</li> <li>- Hauptschiffahrtswege von den Großen Seen aus bzw. zwischen Atlantik- und Pazifikküste</li> <li>- Einschränkungen der Binnenschifffahrt (Eisenbahnkonkurrenz, klimatische Gründe)</li> </ul> </li> </ul> <p>- Vergleich der Arbeitsergebnisse, Zusammenfassung: Dichte Verkehrsnetze, konkurrierende Verkehrsträger</p> <p>Als eine alternative Möglichkeit, bietet sich an, den Schwerpunkt auf die Entwicklung des Verkehrswesen zu legen (Ost-West-Trecks der Pioniere, Bau der Transkontinentalbahnen, Rolle der Binnenschifffahrt, Wachstum der Motorisierung, Entwicklung des Flugverkehrs, Bau von Pipelinennetzen).</p> </li></ul>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen USA - Privatwirtschaftliche Erschließung eines Großraums: Rassische Minderheiten		Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.1.5

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die USA als einen Staat mit einer rassistisch gemischten Bevölkerung darstellen und besonders den wirtschaftlichen und sozialen Status der schwarzen Bevölkerung früher und heute untersuchen	Indianer bilden die Urbevölkerung Nordamerikas. Seit dem 17. Jahrhundert eroberten und besiedelten europäische Einwanderer das Land von Osten her und drängten später die Indianer auf Reservationen zurück. Schwarze wurden aus Afrika als Sklaven für die Plantagenarbeit geholt. Nach Aufhebung der Sklaverei begann die Binnenwanderung von Millionen nach dem industriereichen Norden und dem Westen der USA. Im 18. Jahrhundert wanderten auch Chinesen und Japaner ein. In den großen Städten gibt es heute Slums bzw. gettoartige Wohnviertel der farbigen Bevölkerung. Die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen ist ein wesentliches, bisher ungelöstes Problem der USA.	- die unterschiedliche Zusammensetzung der Bevölkerung der USA beschreiben und erklären - Richtung und Gründe für die Binnenwanderung der schwarzen Bevölkerung aufzeigen, die rechtliche wirtschaftliche und soziale Lage der schwarzen Bevölkerung einst und heute vergleichen und ihren Kampf um Gleichberechtigung bewerten - die Entstehung von Gettos und Slums in den Großstädten erläutern - die Lösung der Rassenfrage als wesentliches Problem der USA darstellen	Rassische Minderheit Binnenwanderung Slum, Getto	S: Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett) L: Informationen zur pol. Bildung, Heft 156 Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) List Geographie 7/8 Neue Geographie 7/8 (Bagel) Diercke Handbuch, S. 248 ff. Diercke Statistik '77, S. 41 M: R 412 "USA II" FT 2435 (16') "Industriearbeiter in Cleveland/Ohio" 35 8541 (Transparente) "Farbigen-Ghettos New York"/ Westermann RX 343 Rassenprobleme in den USA	Vorschlag zur Realisation: 1.) Die USA - ein Schmelztiegel der Rassen u. Völker? - Einstieg: Graphik - Bevölkerungsanteile feststellen/ Wie kam es zu dieser Bevölkerungsvielfalt? oder LV - Begegnungen in New York (Harlem, Chinatown...) oder Atlas - Farbigenwohngebiete - Text: Entwicklung der Besiedlung durch Indianer, Europäer, Afrikaner, Asiaten (Kurzfassung! Zeit, Herkunft, Ziele) in Folienkarte umsetzen, besonders auf die Binnenwanderung der schwarzen Bevölkerung in Zusammenhang mit der Aufhebung der Sklaverei u. der Industrialisierung im N eingehen 2.) Die ungelöste Rassenfrage - Statistik: Der Anteil der schwarzen Bevölkerung in den Städten wächst - Text, Karte: Ein "weißes" Wohnviertel wird "schwarz". Veränderungen ermitteln, Getto- und Slumbildung erklären, auf andere Großstädte übertragen - UG: Beispiele von Vorurteilen (Neger dumm? faul? kriminell?) mit der Diskriminierung der schwarzen Bevölkerung in der Erziehung, am Arbeitsplatz, in den Wohnverhältnissen in Beziehung setzen - LV: Wege der schwarzen Bevölkerung, ihre wirtschaftliche u. gesellschaftliche Lage positiv zu verändern (aktuelle Presseberichte einbeziehen) - Statistik: Steigender Anteil der Nichtweißen an der Gesamtbevölkerung - Rassenproblem immer noch ungelöst Mögliches Zusatzthema: Die Indianerfrage (Fremde im eigenen Land) R 2205 Am Schluß der UE sollte in jedem Fall eine Zusammenfassung erfolgen: USA - eine Weltmacht! (einer der größten und volkreichsten Staaten, führend in der landw. und industr. Produktion, mit weltweitem wirtschaftlichen, politischen und militärischem Einfluß)



Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur; Bedingungen, Probleme, Lösungen UdSSR - Planwirtschaftliche Erschließung eines Großraumes Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion		Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.2.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Merkmale und Probleme planwirtschaftlicher Agrarstruktur herausarbeiten und auf Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion eingehen	Nur 1/10 der UdSSR kann landwirtschaftlich genutzt werden. Ungünstige Klima- und Bodenverhältnisse mindern die Erfolge in der Landwirtschaft. Um die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern, wurden im Rahmen staatlicher Planung Kolchosen und Sowchosen gebildet, Maßnahmen zur intensiveren Bodennutzung durchgeführt und neue Gebiete für die Landwirtschaft erschlossen. Die import - unabhängige Ernährung der Bevölkerung konnte bisher nicht erreicht werden.	- die unterschiedlichen landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten in den einzelnen Regionen begründen - die Bildung von Kolchosen und Sowchosen begründen und die unterschiedlichen Aufgaben benennen - zu den Auswirkungen der Kollektivierung für den Staat und die Bauern Stellung nehmen - die Erweiterung der Anbauflächen der UdSSR begründen und über die damit verbundenen Schwierigkeiten berichten - den Wandel der Agrarstruktur der UdSSR beschreiben - Probleme und Lösungen für die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion erläutern	Kolchosa Sowchosa Kollektivierung Planwirtschaft (Zentrale Verwaltungswirtschaft) Agrarstruktur	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Kerra 7/8 ( Klett ) L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel Klett) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Neue Geographie 7/8 ( Bagel ) Geographie thematisch 7/8 ( Hirt ) Diercke Handbuch, Seite 205 ff Diercke Statistik '77, Seite 35 M : FT 2491 "Auf dem Kolchos Pobeda: Landwirtschaftsproduktion" ( 17' ) FT 2492 " Auf dem Kolchos Pobeda: Wirtschaftliche und soziale Lebensbedingungen" ( 17' ) R 2348 "Auf einem Kolchos in der SU"	Vorschlag zur Realisation: <u>1. Natürliche Hemmnisse der sowjetischen Landwirtschaft</u> - Pressemitteilung über Weizenkauf der UdSSR auswerten - Karten/Dias geben Auskunft über die begrenzten landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten in der UdSSR - das Agrardreieck auf Karten bestimmen und den geringen Anteil der Ackerfläche problematisieren ( Beschäftigte in der Landwirtschaft, Ackerfläche, Nahrungsmittelproduktion u.a. ) <u>2. Kolchosen und Sowchosen</u> - Text/Karten verdeutlichen das Landeigentum und die Landnutzung vor der Kollektivierung - Ausschnitte aus den Filmen 2491/92 auswerten in Richtung auf Kolchos und Sowchos: Größe des zu bewirtschaftenden Landes, Eigentum, Mechanisierung, Arbeitsbedingungen, Plansoll, Einkommen ( Filme auch als " Einstieg" in die Thematik einsetzbar ) <u>3. Maßnahmen zur Steigerung der Agrarproduktion</u> - in GA a. Bodennutzung und Bodenschutzmaßnahmen im Schwarzerdegebiet ( Konturpflügen, Grassaat an Steilhängen, Schutzwaldstreifen ... ) b. Neulandgewinnung in Kasachstan, Probleme und Folgen ( Klima, Bodenversalzung, Pflügetechnik, Saatgut ... ) - UG über die gestiegenen Produktionswerte und die Versorgung der Bevölkerung ( Viele produzieren wenig! Die Bedeutung der privatwirtschaftlichen Nutzung)

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zellbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unter- UdSSR - Planwirtschaftliche schiedlicher Wirtschafts- und Erschließung eines Sozialstruktur: Großraumes Bedingungen, Probleme, Lösungen Die Erschließung Sibiriens		Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.2.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Bshandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
In die planwirtschaftliche Entwicklung der sowjetischen Industrie einführen und Bedeutung und Wege der Erschließung Sibiriens aufzeigen	<p>Die UdSSR hat sich von einem Agrarland zum zweitgrößten Industrieland der Erde entwickelt.</p> <p>Die zentrale Verwaltungswirtschaft regelt in Fünf- bzw. Siebenjahresplänen den industriellen Aufbau der UdSSR unter Vorrang der Schwerindustrie.</p> <p>Die alten Industriezentren im Westen der UdSSR wurden ausgebaut und die Rohstoffvorkommen im Ural, Kusnezsk - und Karagandabecken durch Industriekombinate erschlossen.</p> <p>Auf der Grundlage reicher Bodenschätze Energiequellen entstehen neue große Industriezentren in den menschenarmen und schwer zugänglichen asiatischen Landesteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Statistiken die Leistungsentwicklung der sowjetischen Industrie ermitteln und im Weltmaßstab vergleichen</li> <li>- die wichtigsten Kohle-, Erz- und Erdöllagerstätten und Industriegebiete im europäischen Teil der UdSSR lokalisieren</li> <li>- die Bedeutung der Kombinate für die industrielle Entwicklung der UdSSR erläutern</li> <li>- erklären, warum die Industrialisierung mehr und mehr in Sibirien vordringt</li> <li>- Standortfaktoren für die Entwicklung von Industriegebieten angeben</li> <li>- Grundsätze sowjetischer Wirtschaftspolitik aufzeigen und diskutieren</li> </ul>	<p>Industriekombinat Fünfjahresplan</p> <p style="text-align: center;">Z</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann )</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel )</p> <p>Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher ( Westermann, Schroedel, Klett )</p> <p>Unser Planet 7/8 ( Westermann )</p> <p>Neue Geographie 7/8 ( Bagel )</p> <p>Geographie thematisch 7/8 ( Hirt )</p> <p>Diercke Handbuch, Seite 202 ff</p> <p>Diercke Statistik '77, Seite 36</p> <p>M : FT 811 "Menschen und Industrie in Ostsibirien" (24')</p> <p>FT 2297 "Sibirien- Forscher dringen in Neuland vor" ( 13' )</p> <p>FT 2298 "Wohnen und Freizeit in Städten Sibiriens" (10')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>1. Alte und neue Industriezentren in der UdSSR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Vergleich vereinfachter Wirtschaftskarten (Folien) - Entwicklung im europäischen Raum, Ausweitung im asiatischen Raum/ Bedeutung der zunehmenden Leistungsfähigkeit aus Statistiken herausarbeiten/ Vergleich der Rohstoffbasis mit der USA ( Kohle, Eisenerz, Erdöl, Erdgas)</li> <li>- Kartenarbeit/Text: Industriekombinate (Rohstofftransport, Produktions- und Versorgungsbetriebe auf engem Raum)</li> </ul> <p><u>2. Sibirien, Land der Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Filme FT 2297/2298 oder 2300</li> <li>- Text auswerten, der Stellungnahmen aus verschiedener Sicht enthält ( Vertreter des Staates, Wissenschaftler, Bauarbeiter, Neusiedler, Jakute)</li> </ul> <p>Gesichtspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Größe Sibiriens/ Entfernungen</li> <li>- Dauerfrostboden ( Straßen- und Wohnungsbau )</li> <li>- Mangel an Menschen ( Lebens- und Arbeitsbedingungen)</li> <li>- Staatliche Anreize für Neusiedler (Lohn, Urlaub, Kredite, Wohnung, Fahrpreisvergünstigungen/Freifahrten)</li> <li>- Bedeutung der industriellen Entwicklung für die UdSSR</li> </ul> <p>Anmerkung: Als konkreter Ausgangspunkt für die Behandlung eignet sich auch: "Bratsk - ein Beispiel für die Erschließung Sibiriens" (Gründe; Gunst/Ungunst; Arbeitsbedingungen; Bedeutung)</p> <p>FT 2300 "Industrie in der sibirischen Taiga" (15')</p> <p>R 2026, 2027 "Sibirien"</p> <p>RX 342 "Bratsk - Modell für die Industrialisierung Sibiriens"</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unter UdSSR - Planwirtschaftliche siedlicher Wirtschafts- und Erschließung eines Sozialstruktur: Großraumes Bedingungen, Probleme. Lösungen Verkehrsprobleme	Zusatzthema <u>nicht</u> <u>verbindlich!</u>	Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.2.4

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, welche Faktoren die Verkehrsentwicklung des Großraumes beeinflussen, und die unterschiedliche Rolle der Verkehrsträger problematisieren (Schwerpunkt: Eisenbahnverkehr)	In der UdSSR müssen riesige Entfernungen überwunden werden. Die Erschließung des asiatischen Teils der UdSSR war nur durch den schwierigen Bau der Transsib möglich. Die BAM (Baikal - Amur - Magistrale) ist das größte Bauprojekt der Welt und bietet neue Möglichkeiten zur Erschließung Sibiriens. Das Binnenwassernetz ist vor allem im europäischen Teil der UdSSR ausgebaut; die Flüsse in Sibirien können nur begrenzt als Verkehrswege genutzt werden. Der Staat fördert den Luftverkehr und den Pipeline-Ausbau, nicht aber den privaten Autoverkehr.	- die Probleme für die Verkehrerschließung in der UdSSR angeben - die Entwicklung und den Verlauf der Transsib beschreiben und die Stellung der Eisenbahn als Hauptverkehrsträger erläutern - die verkehrstechnische und strategische Bedeutung der BAM für die Entwicklung Sibiriens und die Nutzung seiner Rohstoffquellen begründen - die verkehrsgünstige Lage Moskaus als Eisenbahnzentralpunkt und Ansehlußstelle an alle großen Binnenwasserstraßen beschreiben - die Probleme benennen, die eine Ausweitung des Kfz-Verkehrswesens erschweren - die Bedeutung des Flugverkehrs für die Erschließung des Landes beschreiben	Transsib BAM	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Terra 7/8 ( Klett ) L : Lehrhandbücher ( Westermann, Schroedel, Klett ) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Neue Geographie 7/8 ( Bagel ) Geographie thematisch, 7/8 ( Hirt ) List Geographie 7/8 Diercke Statistik '77, Seite 35 M : RX 1827 " Transsib und BAM"	Vorschlag zur Realisation: - UG: Güter- und Personenbeförderung ist auf schnelle und kostengünstige Verkehrsträger im Großraum UdSSR angewiesen - Arbeit in Gruppen. Mögliche Gesichtspunkte für die Auswertung von Statistiken, Karten und Texten ( vgl. 1.1.4): <u>a. Eisenbahnverkehr</u> - Bedeutung als Hauptverkehrsträger - Streckenbau und Auswirkungen für die Erschließung Sibiriens ( Transsib/BAM) - Ausweitung des Streckennetzes <u>b. Binnenschifffahrt</u> - Anteil am Gesamtverkehr/Regionale Schwergewichte - Hauptschiffahrtswege im europäischen Teil der UdSSR/ Ausbau der Nordpolarmeerroute/ Zugang zu den Weltmeeren - Einschränkungen der Binnenschifffahrt (Klimatische Gründe, Beschränkung auf N-S-Verkehr, Verkehrsbedingung von W nach O ) <u>c. Autoverkehr</u> - Anteil am Gesamtverkehr - Grenzen einer schnellen Motorisierung (Straßenbau, Serviceleistungen, Wert des Kfz für den einzelnen in der UdSSR) <u>d. Flugverkehr</u> - Anteil am Gesamtverkehr - Knotenpunkte des Luftverkehrs - das Flugzeug als Verkehrsmittel der Zukunft (Vorteile gegenüber anderen Verkehrsträgern, Überwindung des Großraumes/der Zeitzone, Versorgung abgelegener Landesteile u.a.) - Vergleich der Arbeitsergebnisse Als alternative Möglichkeit bietet sich an, den Schwerpunkt auf die Entwicklung des Verkehrswesens zu legen (W-O-Erschließung, Bau der Transsib, BAM, Rolle der Binnenschifffahrt, Probleme der Motorisierung, Entw. des Flugverkehrs, Ausbau des Pipelinennetzes)

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeltbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unter- UdSSR - Planwirtschaftliche schiedlicher Wirtschafts- und Erschließung eines Sozialstruktur: Großraumes Bedingungen, Probleme, Lösungen Ein Vielvölkerstaat ( Z )	Zusatzthema nicht verbind- lich	Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.2.5

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die UdSSR als einen Vielvölkerstaat darstellen und Gesichtspunkte der sowjetischen Nationalitätenpolitik aufzeigen	<p>In den 15 Sowjetrepubliken gibt es mehr als 100 Völker und Sprachen.</p> <p>Die slowischen Völker, die Überwiegend im Westen leben, dominieren gegenüber den Turkvölkern.</p> <p>Der Anteil der nicht-russischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung steigt.</p> <p>Alle Bürger sind nach der Verfassung gleichberechtigt; die Bewahrung nationaler Eigenheiten und die Pflege von Minderheitensprachen ist möglich.</p> <p>Russisch ist jedoch Staatssprache und erste Sprache in den Schulen.</p> <p>Wesentliche Stellen in Staat und Wirtschaft sind von Russen besetzt.</p> <p>Alle wichtigen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen werden im Kreml in Moskau getroffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die UdSSR als Vielvölkerstaat beschreiben und die Wohngebiete einzelner Völker aufzeigen</li> <li>- die Gliederung der UdSSR und den Einfluß der Russen erläutern</li> <li>- Grundzüge der sowjetischen Nationalitätenpolitik darstellen</li> <li>- die zentrale Stellung der sowjetischen Hauptstadt erklären</li> </ul>			<p><u>Anmerkung:</u></p> <p>Die Aufarbeitung dieser Thematik ist nicht verbindlich vorgesehen.</p> <p>Die Ausführungen im Lernzielbereich sind als Hinweise für eine mögliche Behandlung zu verstehen; dabei ist besonders auf Querverbindungen zu den Lehrplänen in Gemeinschaftskunde und Geschichte zu achten.</p>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen	Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht: Moderner Industriestaat mit alter Kultur	ca. 5-6 Std.	Gymnasium	8	1.3.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Japan als Land zwischen Tradition und Fortschritt vorstellen und dabei auf erhaltenes japanisches Brauchtum und den Erfolg der modernen japanischen Wirtschaft auf dem Weltmarkt eingehen	Japan hat sich zwischen 1960 und 1970 zur drittgrößten Wirtschaftsmacht der Erde und zur bedeutendsten Industrie- und Handelsmacht Asiens entwickelt. Japan ist führend auf dem Weltmarkt hinsichtlich der Herstellung von Schiffen, Autos und Produkten der optischen und elektronischen Industrie.  In dem überbevölkerten Inselstaat ist die Verstädterung sehr weit fortgeschritten.  Der Einfluß traditioneller Lebensformen und Eigenarten ist noch wirksam; jedoch nimmt die Orientierung an europäischen und amerikanischen Entwicklungen zu.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Vielfalt japanischer Erzeugnisse auf dem deutschen Markt aufzeigen und mit Zeitungsanzeigen, mit denen für japanische Erzeugnisse geworben wird, nachweisen</li> <li>- aus Tabellen, Diagrammen das Wirtschaftswachstum in Japan und die Spitzenstellung der japanischen Industrie nachweisen</li> <li>- topographische Grundkenntnisse Japans</li> <li>- an Beispielen darstellen, wie noch traditionelle Lebensformen neben europäischen und amerikanischen Einflüssen das Leben in Japan prägen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übervölkerung</li> <li>Tradition</li> <li>Weltmarkt</li> <li>Wirtschaftswachstum</li> <li>Wirtschaftsmacht</li> <li>Verstädterung</li> </ul>	<p>Sb Dreimal um die Erde Band 2 (Schroedel)</p> <p>Welt und Umwelt 7/8 (Westermann)</p> <p>TERRA 7/8 (Klett)</p> <p>L: Japan, Das Reich der aufgehenden Sonne, rororo-Life Nr. 26, deutsche Taschenbuchausgabe 1971</p> <p>Aktuelle IRO-Landkarte Nr. 272 (1971)</p> <p>Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett, Bagel)</p> <p>Neue Geographie 7/8 (Bagel)</p> <p>Japan, Nr. 147 der Reihe Informationen zur polit. Bildung, Bonn</p> <p>M: Diercke-Statistik '77 S. 38 ff</p> <p>FT 982 Alltag in Tokio, 1967, 19'</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>Zwei Gesichter Japans: alte Kultur - moderne Industrie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- HA (in der Stunde vorweg stellen!): in Zeitungen, Zeitschriften nach Anzeigen suchen, mit denen für japanische Erzeugnisse geworben wird</li> <li>- Dias (z.B. R 561) zeigen das Nebeneinander überkommener und moderner Lebensformen;</li> <li>- GA (auch arbeitsteilig): Auswertung von Texten, Tabellen und graphischen Darstellungen (Lehrbuch, Atlas) zu Wirtschaftswachstum, Stahlerzeugung, Autoproduktion, Schiffbau, Weltwirtschaftsmächte;</li> <li>- UG: Fragen nach Ursachen, Bedingungen und Problemen des Wachstums zusammentragen</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht: Bedingungen des Wirtschaftswachstums		Gymnasium	8	1.3.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Herausarbeiten, wodurch Japan trotz seiner ungünstigen natürlichen Bedingungen eine bedeutende Stellung als Wirtschaftsmacht erreichen konnte</p> <p>Japan ist stark auf Einfuhren angewiesen, denn es ist arm an Bodenschätzen, vornehmlich an Erdöl und Eisenerz.</p> <p>Japan ist daher exportabhängig, denn es muß die Einfuhr von Industrierohstoffen und Nahrungsmitteln mit der Ausfuhr von industriellen Fertigwaren bezahlen.</p> <p>Japan baute auf den Erfahrungen von Industrieländern auf, ersparte sich dadurch viele langjährige Entwicklungen und konnte seine Produktion viel schneller steigern als andere Länder.</p> <p>Die Japan-Unternehmer produzieren wegen der niedrigen Löhne billiger; der Anteil der sozialen Leistungen ist niedriger als in der BRD.</p> <p>Die industrielle Entwicklung erklärt sich auch aus der Einstellung der Japaner zur Arbeit und zum Betrieb.</p> <p>Zollschranken und Einfuhrquoten schützen Japan gegen unbequeme Konkurrenz.</p>	<p>Eine leistungsfähige Landwirtschaft und eine intensive Fischereiwirtschaft stellen die Ernährung der Japaner zu 85% sicher. Dabei beträgt der Anteil der LN nur 1/5 des Landes.</p> <p>Japan ist stark auf Einfuhren angewiesen, denn es ist arm an Bodenschätzen, vornehmlich an Erdöl und Eisenerz.</p> <p>Japan ist daher exportabhängig, denn es muß die Einfuhr von Industrierohstoffen und Nahrungsmitteln mit der Ausfuhr von industriellen Fertigwaren bezahlen.</p> <p>Japan baute auf den Erfahrungen von Industrieländern auf,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bevölkerungsdichte Japans errechnen</li> <li>- ein Landnutzungsdiagramm Japans erstellen und auswerfen</li> <li>- über Struktur und Leistungsfähigkeit der japanischen Landwirtschaft berichten</li> <li>- die Rohstofflage Japans beschreiben, die Notwendigkeit des Rohstoffimports und des Fertigwarenexports begründen und wichtige Handelspartner Japans lokalisieren</li> <li>- den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und den Arbeitsbedingungen japanischer Arbeitnehmer erklären</li> <li>- die Arbeitsbedingungen mit den Verhältnissen in der BRD vergleichen</li> <li>- die Faktoren, die den wirtschaftlichen Aufstieg Japans begünstigten, zusammenfassen</li> <li>- Gründe für eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums anführen</li> </ul>	<p>Landnutzungsfläche</p> <p>Rohstoffarmut</p> <p>Veredlungsindustrie</p> <p>Arbeitsbedingungen</p> <p>Betriebsklima</p> <p>Absatzmarkt</p> <p>Zoll- und Preispolitik</p> <p>Konkurrenz</p>	<p>S: s. 1.3.1</p> <p>L: s. 1.3.1</p> <p>M: Diercke-Hdb. S.217</p> <p>FT 2036 Japanische Fischerei, 1968, 14'</p> <p>FT 983 Landwirtschaft in Japan, 1967, 17'</p> <p>RX 1598 Japan II</p> <p>R 2497 Landwirtschaft in Japan</p> <p>35 9167 (Transparente) "Japan" / Westermann</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><b>1. Großes Volk auf engem Raum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 372313 km<sup>2</sup> Staatsfläche für 114,3 Mill. Einwohner (1978) = 307,2 E/Km<sup>2</sup>;</li> <li>- Berechnung der Bevölkerungsdichte + Atlaskarte der Bevölkerungsverteilung im Vergleich auswerten in Relation zum möglichen Acker- und Gartenland (19% der Staatsfläche)</li> </ul> <p><b>2. Hohe Erträge durch intensive Landnutzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- FT 983 Landwirtschaft in Japan auswerten</li> <li>- Atlasarbeit: die Landesnatur</li> <li>- die Leistungen der Landwirtschaft und Fischerei anhand von Tabellen; Sicherung der Ernährung trotz relativ geringer LN, Notwendigkeit der Schaffung von Arbeitsplätzen</li> </ul> <p><b>3. Import und Export, Rückgrat der jap. Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellentexte (z.B. Lehrerhandbuch zu Schroedel, Dreimal um die Erde, Band 2, S.114) zur Rohstoffversorgung auswerten</li> <li>- statistisches Material (Lehrbuch, Atlas), z.B. Tabellen zur Ein- und Ausfuhr Japans</li> </ul> <p><b>4. Löhne, Arbeitszeit, Altersversorgung jap. Arbeitnehmer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Material (z.B. in den Lehrwerken von Westermann und Schroedel) zur Verfügung stellen</li> <li>- UG: Gruppenverhalten der Japaner, Bindung an die Firma, Rolle der Gewerkschaften, Lohnsystem, soziale Leistungen</li> <li>- Lehrerhandbuch zu Band 2 von Dreimal um die Erde S.111, bietet einen Vergleich der Situation japanischer und deutscher Arbeitnehmer.</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen	Japan - Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht; Folgen der raschen Industrialisierung	Zusatzthema <u>nicht verbindlich!</u>	Gymnasium	8	1.3.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die negativen Folgen der industriellen Explosion Japans aufzeigen und Pläne zur Verbesserung der Lebensbedingungen erörtern	Das rasche Wachstum der Wirtschaft hat zu starken Umweltschäden geführt.  Auch der soziale Bereich fand nicht genug Beachtung (Löhne, Arbeitszeit, Freizeit, Wohnungsbau, Altersversorgung).  Eine Reihe von Maßnahmen soll die Zukunft Japans sichern, u.a.: - Umkehr des Bevölkerungsflusses - Anlage von Industrieparks - Ausbau der Verkehrsnetze - veränderte Auffassung von Wachstum	- Gefahren des raschen japanischen Wirtschaftswachstums nennen und begründen  - die Unzufriedenheit japanischer Arbeitnehmer mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen begründen  - mögliche Veränderungen der Lebenssituation der Arbeitnehmer problematisieren  - über Planungen zur Neugestaltung der japanischen Inseln berichten	Entwicklungsgrenzen Umweltzerstörung Zukunftssicherung Altersversorgung Lohnforderungen	S: s. 1.3.1 L: 1.3.1 M: R 561 Japanische Städte	Vorschlag zur Realisation:  <u>1. Die Kehrseite des Aufschwungs</u> - Berichte ("Der Spiegel" 29/1971; Neue Geographie" 7/8 S. 162 f., Lehrerhandbuch zu Band 2 von "Dreimal um die Erde" S. 115) über Industrie und Umweltverschmutzung - GA und UG über die Folgen der schnellen Industrialisierung Japans (Umweltschäden, Wohnungsnot, Arbeitsplatzbedingungen, Landflucht)  <u>2. Planungen für die Zukunft</u> - ein Arbeitsbogen gibt Hinweise für die Arbeit an folgenden Einzelaspekten:  1. gleichmäßigere Bevölkerungsverteilung (Bevölkerungskarte) 2. Neulandgewinnung aus dem Meer (Atlas-Karten: Bucht von Tokio und Osaka) 3. Ausbau des Verkehrsnetzes (Anzahl der PKW und LKW in Japan und der BRD, Entfernungsmessungen) 4. Sicherung der Wasserversorgung  - Ergebnissicherung und Erörterung der Schlußfrage, ob sich das Wachstum der japanischen Industrie auch in Zukunft so rasch fortsetzen kann (Energie- und Rohstoffknappheit, veränderte Einstellung zum System der Löhne und Arbeitszeiten, usw.)

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen	VR China - Entwicklung aus eigener Kraft: Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft	ca. 6-7 Std.	Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.4.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>Die Bedeutung der kommunistischen Ideologie bei der Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft in China in Ansätzen aufzeigen und begründen</p> <p><u>Hinweis:</u> Geschichte / Kl. 10 Die chinesische Revolution und das moderne China</p>	<p>China ist der volkreichste und drittgrößte Staat der Welt.</p> <p>Staatlich verordnete Planung prägt die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereiche des Lebens.</p> <p>Die Agrarreform führte zu einer Umverteilung landwirtschaftlicher Produktionsmittel.</p> <p>Mit dem Ziel, die kollektive Arbeits- und Lebensweise zu verwirklichen, entstanden Volkskommunen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche topographische Daten Chinas ermitteln und einprägen</li> <li>Chinas Lage im Gradnetz bestimmen und einen Größenvergleich mit der Bundesrepublik darstellen</li> <li>Chinas Bevölkerungszahl im Weltmaßstab vergleichen und seine Bevölkerungsentwicklung darstellen</li> <li>über den Wandel der Lebensbedingungen im China seit der Revolution von 1949 berichten</li> <li>über Leben und Arbeit in einer Volkskommune berichten</li> </ul>	<p>VR=Volksrepublik</p> <p>Revolution</p> <p>Bodenreform</p> <p>Produktionsmittel</p> <p>Volkskommune</p>	<p>S: Welt und Umwelt 7/8 Neuausg. (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde Bd.2 (Schroedel)</p> <p>Unterrichtsbogen zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen 1/79 (Sparkasse in Bremen)</p> <p>L: Lehrerhandbücher (Klett, Bagel, Westermann, Schroedel)</p> <p>Neue Geographie 7/8 (Bagel)</p> <p>Geographie Thematisch 7/8 (Hirt-Schroedel)</p> <p>K. Mehnert, China nach dem Sturm (dtv)</p> <p>Fischerländerkunde Bd.1 Ostasien (FT-Verlag 612/)</p> <p>Unser Planet 7/8 (Westermann)</p> <p>E. Reichert: Subkontinentalstaaten im geographischen Vergleich Indien - China (Ploetz)</p> <p>N: FTX 513 China auf dem Weg zur Weltmacht 82' sw (1963)</p> <p>FTZ 102 Chinesische Notizen 46' sw (1964)</p> <p>FTZ 127 China: Leben nach Maos Maß 46' f (1969)</p> <p>FTX 67 China: Erziehung 10' f (1972)</p> <p>RX 344 Dadschei, eine Volkskommune in China</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>1. Ein Riesenreich unter kommunistischer Herrschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswertung einer Tabelle mit Bevölkerungszahlen wichtiger Staaten heute und im Jahr 2000: (Zusammenhang von Bevölkerungswachstum, Ernährung und Arbeitsplatzbeschaffung ansprechen)</li> <li>Atlasarbeit:             <ol style="list-style-type: none"> <li>Topographische Übersicht: Zentral- und Ostasien</li> <li>Bestimmen von Entfernungen zwischen Städten (Größenvergleich BRD-China)</li> <li>Die Verteilung der Bevölkerung (Bevölkerungsdichte)</li> </ol> </li> <li>LV: seit 1949 ist China eine Volksrepublik</li> </ul> <p><u>2. Agrarreform und Volkskommunen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textarbeit (z.B. Schroedel Bd.2 S. 94): die Lage der chinesischen Bauern früher und heute (Agrarreform)</li> <li>UG: Mechanisierung und ihre Folgen (Arbeitsplätze)</li> <li>Auswertung von Texten und Karte (Atlas): die Organisation einer Volkskommune</li> <li>FT 2316 (Beiheft beachten)</li> </ul> <p>Evtl. Erweiterung:</p> <p><u>Revolution im Erziehungswesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>FTX 513 auswerten, insbes. die Teile, die den staatlichen Einfluß im politischen und kulturellen Bereich des Lebens zeigen / oder FTX 67</li> <li>Diskussion über die produktive Arbeit als Bestandteil des Unterrichts</li> <li>Vgl. der Veränderungen von Sprache und Schrift in China mit der deutschen Rechtschreibreform (s. dazu Bagel-Handb. 7/8)</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur: Bedingungen, Probleme, Lösungen VR China - Entwicklung aus eigener Kraft: Kampf gegen Dürre und Überschwemmungen		Sekundarstufe I Gymnasium	8	1.4.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die Erkenntnis vertiefen, daß landwirtschaftliche Probleme von den Naturbedingungen, von sozialen und technischen Voraussetzungen und von politischen Entscheidungen abhängen	<p>Klima, Relief und Bodenverhältnisse führten zu einer ungleichen Verteilung der Bevölkerung.</p> <p>Hauptanbaugebiete sind die Lößgebiete des Nordens (Weizen), das Jangtsetiefeland und das südchines. Bergland (Reis).</p> <p>Der Hwangho versorgt die Ebenen mit fruchtbarem Lößboden, der vom trockenen Monsun aus der Mongolei herangebracht wird.</p> <p>Der "gelbe Fluß" hat der Landwirtschaft aber auch durch zahllose Überschwemmungen, Dammbriichen und Verlagerungen seines Laufes großen Schaden zugefügt.</p> <p>Überschwemmungen und Dürrejahre verursachten früher verheerende Hungernöte.</p> <p>Der Bau von Deichen, die Anlage von Stauseen, Terrassen und Waldschutzstreifen ("Grüne Mauer") verringern die Gefahren, die Überschwemmungen und Bodenerosion der Bevölkerung und Wirtschaft zufügen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Zusammenhang zwischen den Hauptanbauzonen und der Bevölkerungsverteilung erklären</li> <li>- Probleme nennen, die sich aus der schnell wachsenden Bevölkerung ergeben.</li> <li>- Löß, Bewässerung, Überschwemmungen und Monsunklima als begünstigende Faktoren oder belastende Faktoren der Landwirtschaft nennen u. begründen</li> <li>- die notwendigen Gegenmaßnahmen gegen Überschwemmungen und Dürren erläutern wird.</li> <li>- einige Produktionszahlen der chinesischen Landwirtschaft mit derjenigen der USA, SU und BRD vergleichen und die Entwicklung der Produktion beurteilen</li> </ul>	<p>Dammfluß Löß Erosion "Grüne Mauer"</p>	<p>S: Welt und Umwelt 7/8 Neuausg. (Westermann) Dreimal um die Erde Bd. 2 (Schroedel) Geographie 7/8 TERRA (Klett) " " L: Lehrerhandbücher (Klett, Westermann, Schroedel, Bagel) Neue Geographie 7/8 (Bagel) Geographie Thematisch 7/8 (Hirt-Schroedel) s.a. China S.1 Diercke Statistik '77, S. 37 Diercke Handbuch, S. 213 M: R 2524 "Landwirtschaft in China" FT 2318, China III: Vom Jangtsekiang bis Kanton 14'f 1972 R 2181 - 2184 China I-IV</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p>1. <u>Die Hauptagarräume Chinas</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Quellentext: N-S-Gegensatz (in: Schroedel-Lehrerhandb. S. 96 Bd. 2)</li> <li>- Vgl. der Karte der Bevölkerungsdichte mit der Karte der Jahresniederschläge</li> <li>- mit Hilfe der Wirtschaftskarte Anfertigung einer Skizze: die westliche Hälfte des Landes (Steppe und Wüste) und die östliche Hälfte (fruchtbare Ebenen und Hügeländer mit im S tropischem, im N gemäßigtem Klima:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. das "gelbe" China: Weizen, Sojabohne, Hirse</li> <li>2. das "grüne China": Reis, Baumwolle, Tee</li> <li>3. das "trockene China"</li> </ol> </li> </ul> <p>2. <u>Überschwemmungen und Dürrejahre und ihre Beseitigung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karte: der Hwangho verändert seinen Lauf (Auswirkungen)</li> <li>- Skizze: Entstehung eines Dammflusses</li> <li>- UG: 1. Entstehung eines Hochwassers und Auswirkungen auf das umliegende Land 2. Gegenmaßnahmen: Deichbau, Anlage der "Grünen Mauer"</li> <li>- LV: Entstehung von Dürreperioden und Missernten als Folge</li> <li>- UG: Gegenmaßnahmen: Kanalbauten, künstliche Bewässerung, Anlage von Brunnen</li> </ul>

# Themenleiste

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Entwicklungen in Staaten unterschiedlicher Wirtschafts- und Sozialstruktur; Bedingungen, Probleme, Lösungen VR China - Entwicklung aus eigener Kraft; Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung		Sekundarstufe I Gymnasium	8	14.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Darlegen, wie der volkreichste Staat der Erde ohne wesentliche Hilfe von außen den Weg zum Industrieland beschreitet.	China unternimmt gewaltige Anstrengungen auch zum Ausbau seiner noch unterschiedlich entwickelten Industrie; die Voraussetzungen dafür sind günstig, denn das Land ist reich an Bodenschätzen. Dazu braucht China neue Verkehrswege und Transportmittel, um die Rohstoffe auch an die z.T. weit entfernten Verarbeitungsgebiete heranzuführen. China ist auf dem Wege zur Weltmacht, die sich inzwischen auch zum Westen öffnet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die wirtschaftsgeographische, aber auch ideologische Bedeutung des Planziels, in allen Regionen sowohl die Industrie als auch die Landwirtschaft auszubauen, aufzeigen</li> <li>- die wirtschaftliche Entwicklung Chinas im Zusammenhang mit seinem polit. System in einfachen Linien kennzeichnen und dabei die Politik des "Auf-zwei-Beinen-Stehens" erläutern</li> <li>- die Verkehrserschließung Chinas darlegen und die Notwendigkeit der Entwicklung begründen</li> <li>- die "Öffnung nach Westen" und seine Folgen darstellen und begründen</li> <li>- Informationen zu aktuellen Entwicklungen Presseberichten entnehmen und einordnen</li> </ul>	Kollektivwirtschaft Planwirtschaft Dezentralisierung	S: s. S.2 Li: s. S.1 Informationen zur pol. Bildung, Heft 166 M: FT 2316 China I: Auf der Transsibirischen Bahn nach Peking 18' f 1972 FT 2317 China II: Von Peking nach Schanghai 16' f FT 2318 China III: Vom Jangtsekiang bis Kanton 14' f 1972 FTX 69 China: Industrie... (rot vor fachmännisch) 11' f 1972 FTX 65 China: es ist notwendig... 10 f 1972	Vorschlag zur Realisation: Auf dem Weg zum Industrieland - Atlasarbeit: Probleme des Verkehrsnetzes - LV: Dezentralisierung der Produktion - Tabelle(z.B. in: Lehrerhandbuch zu Schroedel Bd.2): Preis- und Einkommensvergleiche mit der Bundesrepublik; dort auch Informationen zum Vergleich des Lebens eines Arbeiters in China und in der BRD - Statistisches Material (Produktionswerte) zur Rolle Chinas im Weltmaßstab - Auswertung von Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften; die "Öffnung nach Westen" und aktuelle Entwicklungen

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Indien - Probleme eines Entwicklungslandes Unter der Herrschaft des Monsuns	ca. 6-7 Stunden	Sekundarstufe I Gymnasium	8	2.1.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Den Einfluß des Monsuns auf den jahreszeitlichen Ablauf des Klimas und auf das Landschaftsbild herausarbeiten und seine Bedeutung für die Menschen und die Landwirtschaft erörtern	<p>Der indische Subkontinent liegt in der tropischen Zone, sein Klima wird vom Monsun geprägt.</p> <p>Der Monsun ist ein jahreszeitlich wechselnder Wind und bringt unterschiedliche Niederschlagsmengen.</p> <p>Höhe und Verteilung der Niederschläge bedingen eine unterschiedliche Nutzung innerhalb des Landes.</p> <p>Bei spärlichem Regen drohen Dürren, bei zu starkem Regen Überschwemmungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Indien lokalisieren und eine topographische Karte anfertigen</li> <li>- den Verlauf und die Unterschiede von Sommer- und Wintermonsun beschreiben</li> <li>- den Zusammenhang zwischen landschaftlicher Gliederung und der Wirkung des Monsuns begründen</li> <li>- die Hauptregen- und -trockenlandschaften benennen</li> <li>- Daten aus Klimakarten in Landschaftsquer-schnitte Vorderindiens übertragen</li> <li>- positive und negative Auswirkungen des Monsuns für die Menschen und die Landwirtschaft zusammenfassen</li> </ul>	<p>Sommermonsun Wintermonsun Regenlandschaft Trockenlandschaft</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 1,2 (Schroedel)</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Diercke Handbuch, S. 222 ff</p> <p>E.Reichert:"Subkontinentalstaaten im geographischen Vergleich: Indien-China" (Ploetz)</p> <p>M : FTX 739 "Streifzug durch Indien: Mensch und Natur in Indien(27')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation: <u>Der Monsun, Indiens Segen oder Fluch?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Film FTX 739 führt in eine Problematik Indiens ein ( Abhängigkeit vom Monsun )</li> <li>- Atlas/Folie: Kartenarbeit zur Lage Vorderindiens, den Verlauf und die jahreszeitliche Abfolge des Monsuns ablesen</li> <li>- Klimakarte/Klimadiagramm/Querschnitt: die unterschiedlichen Niederschlagsmengen ermitteln und erklären, Hauptniederschlagsgebiete und Trocken- gebiete benennen und in eine Karte eintragen</li> <li>- Text: die Auswirkungen des Monsuns für die Menschen und die Landwirtschaft erarbeiten</li> <li>- UG: die Bedeutung des Monsuns für das Leben der Menschen in Indien erörtern ( Segen?, Katastrophe?, Schicksal? )</li> </ul> <p>Anmerkung: Je nach Lerngruppensituation kann folgende Erweiterung der Kenntnisse angebracht sein: Die Monsunregen sind tropische Zenitalregen, die im Sommer mit der ITC bis zum Himalaya reichen.</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes  Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut?		Sekundarstufe I  Gymnasium	8	2.1.2

Seite 1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Die Entwicklung der Wasserversorgung als eine wesentliche Grundlage der Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und zur Verbesserung der Ernährungslage darstellen	<p>In Indien arbeiten mehr als 70% der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft.</p> <p>Die Ernährung von Mill. Indern ist unzureichend.</p> <p>Die mangelhafte Wasserversorgung ist eine Ursache geringer Ernteerträge.</p> <p>Neue Brunnen und der Ausbau des Bewässerungssystems ermöglichen bessere Ernten.</p> <p>Die Gründung von Genossenschaften bildet einen Weg zur Verbesserung der Lebensbedingungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Lebens- und Wirtschaftsformen in einem indischen Dorf beschreiben</li> <li>- die Probleme der mangelhaften Wasserversorgung benennen</li> <li>- die Ursachen des Wassermangels erläutern</li> <li>- die Bedeutung des Brunnenbaus begründen und moderne Formen des Bewässerungsbaus erklären</li> <li>- erklären, wie die Regierung durch Dorfberater neue Formen des Zusammenlebens unterstützt</li> <li>- die Lösungswege des Wasserproblems und ihre Auswirkungen zusammenfassen</li> </ul>	<p>Dorfberater</p> <p>Genossenschaft</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann )</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel )</p> <p>Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher ( Westermann, Schroedel, Klett )</p> <p>Unser Planet 7/8 ( Westermann )</p> <p>Diercke Handbuch, S. 222 ff</p> <p>M : FT 573 "Jalgaon - Ein Dorf im Dekkan/Indien" ( 24' )</p> <p>R 2074 "Dorfleben in Nordindien"</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>1. Probleme in einem indischen Dorf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Film FT 573/Text: die Probleme der indischen Landwirtschaft an einem ausgewählten Beispiel erarbeiten ( Wasserversorgung, Bodenbearbeitung, Arbeitsgeräte, Saatgut, Düngung, Lebensformen )</li> <li>- UG/Tafelarbeit/Text: die Lösung des Wasserproblems als einen Ausgangspunkt für beginnenden Fortschritt mit verschiedenen Auswirkungen beurteilen, die Beteiligung der Regierung und ihren Einfluß erörtern</li> <li>- PA : die Bedeutung einer gesicherten Wasserversorgung für das Zusammenleben der Menschen zusammenfassen</li> </ul> <p>Anmerkung: "Jalgaon" wird hier als konkretes Beispiel gesehen, von dem aus Zusammenhänge zwischen Natur- und Humanfaktoren erschlossen werden.</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Indien - Probleme eines Entwicklungslandes Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut?		Sekundarstufe I Gymnasium	8	2.1.2

Seite 2

LERNZIELBEREICH			LERNORGANISATION		
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Ansätze zur Verbesserung der Landwirtschaft aufzeigen und auf ihre Bedeutung eingehen	Durch die Verbesserung der Anbaumethoden und die Züchtung neuer Pflanzensorten werden die Hektarerträge gesteigert. Die Gewinne aus den höheren Erträgen fließen den wohlhabenden Bauern zu. Die kleinen Landpächter verschulden weiter, geben ihr Land auf und werden arbeitslos. Die Landreformversuche der indischen Regierungen bleiben vielfach wirkungslos. Auch die rasche Bevölkerungszunahme verhindert trotz steigender Nahrungsmittelproduktion eine ausreichende Ernährung aller.	- den Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion beschreiben und die Steigerung begründen - die Betriebsgrößen und die Landverteilung als Hemmnisse für den Fortschritt erläutern - den Einsatz von Landwirtschaftsexperten auf dem Lande beschreiben und beurteilen - den niedrigen Bildungsstand der Landbewohner mit der Zielsetzung von Agrarreformen vergleichen - das schnelle Anwachsen der Bevölkerung ermitteln und mit der Produktionssteigerung in Beziehung setzen - die Maßnahmen zur Ertragssteigerung in der Landwirtschaft zusammenfassen	Grüne Revolution	S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 ( Westermann ) Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Terra 7/8 ( Klett )  L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett) Unser Planet 7/8 ( Westermann ) Diercke Handbuch, S. 222 ff  M : R 595 "Indien - Bilder aus einem Entwicklungsland"	Vorschlag zur Realisation: <u>2. Veränderungen in der indischen Landwirtschaft</u>  - Tabellen verdeutlichen: a. die Entwicklung der Hektarerträge b. den Anstieg der Bevölkerung  - Texte: In PA die Maßnahmen der Regierung als Hilfe für die Landwirtschaft benennen und ihre Ergebnisse erörtern ( Grüne Revolution, Landwirtschaftsprojekte, einseitige Nahrungsgewohnheiten)  - Statistik/Grafik: Die Folgen der Landverteilung und der Betriebsgrößen für den einzelnen Bauern erarbeiten ( Großgrundbesitzer, Pächter, Pachtzins, Verschuldung, Rentenkapitalismus)  - UG : Bedingungen, Probleme und Lösungsansätze in der indischen Landwirtschaft diskutieren und bewerten

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes  Fortschritte im Kampf gegen Hunger und Armut?	Zusatzthema  <u>nicht verbindlich</u>	Sekundarstufe I  Gymnasium	8	2.1.2

Seite 3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Grundlagen und Ansätze für die industrielle Weiterentwicklung Indiens untersuchen und ihre Bedeutung erörtern.	<p>Indien verfügt über wichtige Rohstoffvoraussetzungen für eine Industrialisierung.</p> <p>Die Entwicklung der Schwerindustrie hatte bisher den Vorrang gegenüber der Kleinindustrie.</p> <p>Die gegenwärtige Infrastruktur, die unzureichende Versorgung mit Energie und Rohstoffen und der Facharbeitermangel erschweren die Produktion.</p> <p>Arbeitsintensive Produktionsmethoden und die Förderung von Kleinbetrieben können Fehlentwicklungen verhindern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage und Standortbedingungen der Stahl- und Textilindustrie beschreiben</li> <li>- die Bedeutung der Schwer- und Kleinindustrie erörtern</li> <li>- die Schwierigkeiten für die industrielle Produktion beschreiben</li> <li>- die Möglichkeiten für die Heranbildung einer leistungsfähigen Industriebevölkerung aufzählen</li> <li>- erklären, warum Indien als Entwicklungsland bezeichnet wird</li> </ul>	Entwicklungsland arbeitsintensiv	<p>S : Dreimal um die Erde, Band 2 ( Schroedel ) Terra 7/8 ( Klett )</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) Unser Planet 7/8 (Westermann) Diercke Handbuch, S. 222 ff</p> <p>M : FT 618 "Rourkela-Stahl für Indien" (17')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>3. Indiens Industrie im Aufbau</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg: Pressemeldung "Indien - eine hungern- de Atommacht"</li> <li>- Kartenarbeit/Thematische Karte: Wichtige Rohstoffgebiete herausuchen, beschreiben und in eine Karte einzeichnen</li> <li>- Text/Karte: die Lage der Hauptindustriestand- orte, die Verkehrsverbindungen und die Energie- gewinnung in bezug auf die Produktionsmöglich- keiten erörtern</li> <li>- Statistik/Text: die Entwicklung der Schwerin- dustrie untersuchen und Möglichkeiten für In- diens Weg zum Industrieland erörtern</li> <li>- Text/Folie/UG: die Aufgaben zur weiteren Ent- wicklung einschätzen (Förderung von Kleinbetrie- ben, Schaffung von Arbeitsplätzen, Fertigungs- methoden mit hoher Arbeitsintensität, Ausbil- dung von Facharbeitern, Intensivierung der Land- wirtschaft, Verbesserung der Infrastruktur und des Schulwesens)</li> <li>- UG über "Atommacht und Entwicklungsland - ein Widerspruch?"</li> </ul> <p>Anmerkung: Wer auch hier von einem konkreten Beispiel - wie bei 2.1.2., Seite 1 - ausgehen will, könnte dazu heranzie- hen: "Rourkela, ein Beispiel für den Ausbau der indischen Industrie".</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut; Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Indien - Probleme eines Entwicklungslandes Hemmnisse für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung		Sekundarstufe I Gymnasium	8	2.1.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, welche religiösen und sozialen Faktoren die Entwicklung in Indien beeinflussen, und die Ansätze von Veränderungen problematisieren	<p>Der Hinduismus bestimmt viele Lebensbereiche.</p> <p>Die Kasten sind ein wichtiger Bestandteil der Hindureligion.</p> <p>Die Zugehörigkeit zu einer Kaste bestimmt die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Inder.</p> <p>Eine Verfassungsänderung kann die Rangordnung der Kasten nicht in kurzer Zeit aufheben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kastengliederung in einem indischen Dorf beschreiben und mit der Entwicklung in der Stadt vergleichen</li> <li>- die Bedeutung der Großfamilie erklären und ihre Funktion erläutern</li> <li>- den Einfluß des Hinduismus auf das Leben einzelner und für die Entwicklung Indiens darstellen</li> <li>- die Versuche der Regierungen, das Kastensystem aufzuheben, beurteilen</li> <li>- die Probleme bei der Veränderung Indiens zusammenfassen</li> </ul>	<p>Kasten</p> <p>Brahmane</p> <p>Paria</p> <p>Hinduismus</p>	<p>S : Welt und Umwelt, Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>Dreimal um die Erde, Band 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>L : Lehrerhandbücher (Westermann, Schroedel, Klett)</p> <p>Geographie im Unterricht '77, Seite 11 (Aulis Verlag)</p> <p>M : FTX 740 "Streifzug durch Indien: Indien zwischen Gestern und Morgen" (25')</p> <p>TB 2187 "Indien - Probleme der Entwicklung" (29')</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p><u>Der hemmende Einfluß von Tradition und Religion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild/Dorfplan: die Wohngebiete der Kasten beschreiben und die Stellung der Menschen innerhalb der Dorfgemeinschaft darstellen</li> <li>- Dias/Text: die Bedeutung des Hinduismus als eine das Leben bestimmende Macht beschreiben (Wiedergeburt, Waschungen, Tempel, Viehbestand - Futterproduktion)</li> <li>- Text/LV: das Gesetz zur Aufhebung des Kastensystems mit seiner Bedeutung für das heutige Zusammenleben vergleichen</li> <li>- in PA natürliche, soziale und religiöse Hemmnisse für die Entwicklung Indiens gegenüberstellen</li> <li>- UG: Ansätze zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Indien</li> </ul> <p>Zusammenfassung: Indien - ein überbevölkertes Entwicklungsland zwischen Tradition und Fortschritt.</p> <p>RX 1676 "Hinduismus in Indien"</p> <p>FT 707 "Glaube und Leben der Hindus" (20')</p> <p>FTX 1065 "Benares: heilige Stadt des Hinduismus"</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Brasilien - Unterschiede in der räumlichen Entwicklung: Der SO, der wirtschaftliche Kernraum	Zusatzthema <u>nicht verbindlich!</u>	Sekundarstufe I: Gymnasium	8	2.2.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Auf die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede in den Großregionen Brasiliens eingehen und erörtern, was zur Bewältigung der Entwicklungsprobleme unternommen wird	<p>Brasilien nimmt fast die Hälfte des süd-amerikanischen Kontinents ein. Seine Großregionen weisen erhebliche natürliche, wirtschaftliche und soziale Gegensätze auf.</p> <p>Der dichtbesiedelte SO ist der wirtschaftliche Kernraum. Wichtigstes Agrarexportgut war und ist trotz Weltmarktschwankungen der Kaffee.</p> <p>Reiche Rohstoffvorkommen und hohe ausländische Investitionen tragen zu der raschen industriellen Entwicklung bei. Der bevorzugte Aufbau kapitalintensiver Industrien hat die Kluft zwischen reich und arm vergrößert. Am Rande der Großstädte leben Hunderttausende in Elendsvierteln.</p>	<p>- Lage, Größe und räumliche Gliederung Brasiliens beschreiben</p> <p>- die Bedeutung des Kaffeeanbaus für die Wirtschaft Brasiliens erklären</p> <p>- das Wirtschaftswachstum in Brasilien beschreiben und vergleichen und die Voraussetzungen dafür aufzeigen</p> <p>- die Rolle ausländischer Investitionen problematisieren</p> <p>- Zusammenhänge zwischen Bevölkerungswachstum, Arbeitslosigkeit und Favelas darstellen</p>	<p>wirtschaftlicher Kernraum</p> <p>kapitalintensiv</p> <p>Favela</p>	<p>S: Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel)</p> <p>Terra 7/8 (Klett)</p> <p>Welt und Umwelt Neubearbeitung 7/8 (Westermann)</p> <p>L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett, Westermann)</p> <p>Diercke Handbuch, S. 263 ff.</p> <p>Diercke Statistik '77, S. 46</p> <p>M: FT 242o (22') 1974 "Industriearbeiter in Deutschland/Brasilien"</p> <p>FT 235o (18') 1971 "Favela - Das Leben in Armut"</p> <p>R 8o2 "Sao Paulo und Santos"</p> <p>R 8o3 "Landwirtschaft in Brasilien"</p> <p>RX 346 Rio de Janeiro - Armut und Reichtum</p> <p>RX 347 Sao Paulo</p>	<p>Vorschlag zur Realisation:</p> <p>1.) <u>Der SO, der wirtschaftliche Kernraum Brasiliens</u></p> <p>- FT 242o: Gegenüberstellung von Wolfsburg und Sao Paulo - Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lebens- und Arbeitsbedingungen am Beispiel zweier VW-Arbeiter</p> <p>- LV: Mit dem Kaffee fing es an (Beginn des Kaffeeanbaus um die Mitte des 19. Jahrhunderts - günstige Anbaubedingungen - wachsende Nachfrage - Monokultur - Kapital für den Industriebau...)</p> <p>- Statistiken der Wirtschaftsentwicklung Brasiliens ("Der Wirtschaft geht es gut, dem Volke nicht")</p> <p>- FT 235o: Der Film vom Leben in einer Favela in Sao Paulo demonstriert das Problem der Verelendung der Landflüchtigen</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema		Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Brasilien - Unterschiede in der räumlichen Entwicklung: Der NO, ein Notstandsgebiet Die Erschließung des Landesinneren		Sekundarstufe I: Gymnasium	8	2.2.2 2.2.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
	<p>Der NO gehört zu den ärmsten Gebieten Brasiliens. Hier dominiert die Landwirtschaft, die eine geringe Produktivität aufweist und oft von Dürren bedroht ist. Einer kleinen reichen Oberschicht steht die Masse der besitzlosen und bildungsarmen Bevölkerung gegenüber. Das Bodenreformgesetz blieb bisher ohne entscheidende Wirkung. Die Abwanderung hält an.</p> <p>Die Erschließung des nur dünn besiedelten Landesinneren wurde eingeleitet. Im Brasilienschen Bergland entstand Brasilia als neue Hauptstadt. In Amazonien baute man gewaltige Fernstraßen als Entwicklungachsen.</p> <p>Brasilien, in dem das Militär die Macht besitzt, steht vor schwierigen Zukunftsaufgaben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen, warum der NO Brasiliens ein Notstandsgebiet bildet</li> <li>- den Gegensatz zwischen der Armut der Massen und dem Reichtum einer kleinen Oberschicht erläutern</li> <li>- die Abwanderung der Bevölkerung aus dem NO erklären</li> <li>- Ziele, Maßnahmen und bisherige Ergebnisse bei der Erschließung des Landesinneren darstellen</li> <li>- die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Gegensätze in Brasilien zusammenfassen und wesentliche Zukunftsaufgaben formulieren</li> <li>- die Rolle der Militärregierung aufzeigen und bewerten</li> </ul>	<p>Notstandsgebiet</p> <p>Abwanderung</p> <p>Produktivität</p> <p>Militärregierung</p>	s. 2.2.1	<p><u>2.) Der NO, ein Notstandsgebiet Brasiliens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartenarbeit: Großregionen Brasiliens / Unterschiede in der Landesnatur, der Besiedlung, der Wirtschaft</li> <li>- Textauswertung: Auf der Flucht vor Hunger und Armut (Nordosten oft von Dürren bedroht, Landwirtschaft mit geringer Produktivität, kleine, reiche Oberschicht, Masse der Bevölkerung besitzlos, hoher Anteil an Arbeitslosen und Analphabeten, Bodenreform von geringer Wirkung, anhaltende Abwanderung, wohin?)</li> </ul> <p><u>3.) Die Erschließung des Landesinneren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dias, Stadtplan, Text: Brasilia, die neue Hauptstadt (Lage, Gliederung, Funktion)</li> <li>- Dias, Karten, Text: Fernstraßen durch Amazonien (Vergleich von Plan und Wirklichkeit / Wiederholung, siehe Lehrplan, Klasse 7)</li> </ul> <p><u>4.) Zusammenfassung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brasilien, sehr groß, sehr reich, sehr schön? (Skizze, Tabelle)</li> <li>- Ursachen der Gegensätze</li> <li>- Rolle der Militärregierung</li> </ul> <p>Alternative Möglichkeit: Aufarbeitung der Thematik in Gruppen unter Einbeziehung der o.a. Gesichtspunkte / Einstieg über den FT 2350: Favela - das Leben in Armut</p>

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Die Sahel-Staaten - von Dürren bedroht	ca. 3 Std.	Sekundarstufe I Gymnasium	8	2.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Herausarbeiten, wie durch mangelhafte Anpassung an begrenzte natürliche Ressourcen in der Sahel-Zone eine Hungerkatastrophe ausgelöst wurde, und zu Überlegungen führen, wie neue Katastrophen in diesem Raum zu verhindern sind	In der Sahel-Zone, der "Ufer"-Zone am Südrand der Sahara, schränken die natürlichen Bedingungen die Lebensmöglichkeiten stark ein. Nomadische Viehzucht und Wanderhackbau für den Eigenbedarf bilden die Haupterwerbgrundlagen. Die Sahel-Staaten gehören zu den ärmsten Ländern der Erde. Nach dem mehrjährigen Ausbleiben ausreichender Niederschläge trat 1972/3 eine gewaltige Dürrekatastrophe auf, die zu einer großen N-S-Wanderbewegung führte. Ihre Ursachen sind vor allem auf menschliches Fehlverhalten seit den 60er Jahren zurückzuführen. Ausländische Lieferungen von Nahrungsmitteln, Futter und Saatgut konnten die Not lindern. Langfristig sind abgestimmte Maßnahmen erforderlich, die der Verbesserung der Wasserversorgung, der Viehzucht, des Bodens, der Ausbildung, des Verkehrswesens dienen.	- die Sahel-Zone lokalisieren und die Sahel-Staaten benennen - die natürlichen Bedingungen der Sahel-Zone und die Lebensmöglichkeiten der Bewohner beschreiben - aus Diagrammen die mehrjährigen Niederschlagschwankungen ermitteln - Merkmale des Wasserhaushalts in Trockengebieten angeben - über die Dürrekatastrophe und ihre Auswirkungen berichten - erläutern, wie die Dürrekatastrophe durch menschliches Fehlverhalten verursacht wurde - Maßnahmen, die kurz- bzw. langfristig zur Lösung des Dürreproblems beitragen, nennen, erklären und beurteilen	Dürrekatastrophe Überweidung	S: Dreimal um die Erde, Bd. 2 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett)  L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett) "Dürre in Afrika" (Dt. Welthungerhilfe, Bonn) Diercke Statistik '77, S. 31 Geographie im Unterricht 7/78, S. 231 ff. (Aulis-Verlag)  M: R <sup>892</sup> "Urwald, Savanne und Wüste in Westafrika" 35 9050 (Transparente) "Sahel" / Westermann  Hinweis: "Dürre im Sahel" RCFP - Unterrichtseinheit	Vorschlag zur Realisation: <u>1.) Die Sahel-Zone - vom Hungertod bedroht</u> - Bilder/Text: Ausmaß der Dürrekatastrophe; zu Fragen anregen (wo? wie und unter welchen Bedingungen leben dort die Menschen? warum kam es zu dieser Katastrophe? was kann man dagegen tun?...) - aus Karte/Atlas Lage, Größe, Dichte, Staaten der Sahel-Zone ermitteln - mit Lichtbildern den Lebensraum vorstellen und auf den Wasserhaushalt in Trockengebieten eingehen, dazu Tabelle entwickeln: Einfluß von Klima, Vegetation, Boden - Merkmale und Folgen - im LV über Lebensbedingungen der Sahel-Bewohner berichten (Mensch - Ökosystem in einem ausgeglichenen Verhältnis) <u>2.) Ursachen der Dürrekatastrophe</u> - GA: Auswertung von Niederschlagsdiagrammen (langjährige Schwankungen; Aufeinanderfolge mehrerer Feuchtlahre, mehrjähriges Ausbleiben ausreichender Niederschläge) bzw. eines Textes (Ausbau der Wasserversorgung mit Hilfe von Entwicklungsfonds - Zunahme des Viehbestands - Abnahme der Weidefläche - Bevölkerungswachstum) - aus den Arbeitsergebnissen ein Schaubild (Schema) entwickeln: Wirkungen und Ursachen der Katastrophe <u>3.) Maßnahmen gegen Dürrekatastrophen</u> - Berichte über kurzfristige Hilfsaktionen (mit deutschen Beispielen) auswerten: einerseits "notwendig", andererseits "Tropfen auf den heißen Stein" - UG: Möglichkeiten zur Abwendung neuer Katastrophen erörtern - Text/Plan der FAO (Vereinte Nationen): Hauptforderungen zusammenstellen, begründen, Realisierungschancen beurteilen (Finanzierung, Forschung, Tradition) - o.a. Schaubild erweitern

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zellbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs		
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut: Unterschiedliches Bevölkerungswachstum in der Welt	ca.7 - 8 Std.	Sekundarstufe 1 Gymnasium	8	2.4.1

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshilfen Unterrichtsverfahren
Die explosionsartige Zunahme der Erdbevölkerung darstellen und die Einsicht anbahnen, daß hierin eine der entscheidenden Ursachen für soziale, wirtschaftliche und politische Probleme der Gegenwart liegt	Die Erdbevölkerung ist unterschiedlich auf die Kontinente verteilt; sie wächst ständig, im Jahre 2000 werden mehr als 6 Milliarden Menschen die Erde bevölkern.  Besonders stark ist das Bevölkerungswachstum in Ländern Südamerikas, Afrikas und Südasiens.  Eine hohe Geburtenrate bei gleichzeitig sinkender Sterberate verändert den Altersaufbau der Bevölkerung in diesen Ländern.	-aus Karten und Statistiken die ungleiche Verteilung der Erdbevölkerung feststellen  -das Wachstum der Erdbevölkerung bis zur Gegenwart beschreiben und berechnen, in welchen Zeiträumen sich die Zahl der Menschen jeweils verdoppelt  -auf einer Weltkarte Länder mit auffallend hoher und verhältnismäßig niedriger Bevölkerungszunahme markieren  -den Altersaufbau eines Entwicklungslandes und eines Industrielandes graphisch darstellen und vergleichen  -Ursachen und Folgen des starken Bevölkerungswachstums in den Entwicklungsländern angeben	Bevölkerungswachstum Bevölkerungsexplosion Geburtenrate Sterberate Lebenserwartung	S: Dreimal um die Erde, Band 3 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett) Welt u. Umwelt, Band 7/8 Neubearbeitung (Westermann)  L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett, Westermann) Neue Geographie 9/10 (Bagel)  Geographie im Unterricht 4/79, S.136 f. (Aulis-Verlag) Beiheft Geogr. Rundschau, Nr.3/78  Materialien anfordern: Bundesministerium f. wirtschaftliche Zusammenarbeit Karl-Marx-Str.4-6 5300 Bonn  Landesamt für Entwicklungszusammenarbeit beim Senator f. Wirtschaft und Außenhandel, Bremen  Bremisches Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung, Bremen, Überseemuseum	<u>Vorschlag zur Realisation:</u>  <u>Das unterschiedliche Bevölkerungswachstum in der Welt</u>  -Karte/Folie: die ungleiche Verteilung der Erdbevölkerung ablesen und die Dichtezentren in eine Umrißkarte übertragen;  -Statistik: die jährliche Zunahme der Menschen auf der Erde berechnen und diese mit der Bevölkerungszahl der Bundesrepublik vergleichen; die Zahlen in Kurven umsetzen, zunächst an der Wandtafel oder der Folie, danach durch die Schüler auf Millimeterpapier;  die Zeiträume berechnen, in denen sich die Erdbevölkerung jeweils verdoppelt  -Texte: über die Bevölkerungsexplosion lesen und diskutieren (z.B. in Neue Geographie 9/10, S.55 und Terra 7/8, S.186/187)  -graphische Darstellung: die Alterspyramide der Bundesrepublik und eines Entwicklungslandes (z.B. Indien) zeichnen und vergleichen/ Gründe für die Unterschiede  -UG: Ursachen und Folgen des starken Bevölkerungswachstums in den letzten hundert Jahren (soziale, wirtschaftliche und politische Konflikte)

**Hinweis:**

Gemeinschaftskunde / Klasse 9/10

Leben wir auf Kosten der Armen?  
Entwicklungs- und Industrieländer

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut: Merkmale von Entwicklungsländern	Sekundarstufe 1 Gymnasium	8	2.4.2

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
Einen Überblick über die Länder der Erde hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Stellung vermitteln und gemeinsame Merkmale von Entwicklungsländern im Hungergürtel der Erde herausstellen	Die Länder der Erde kann man nach ihrer wirtschaftlichen Stellung in 4 Gruppen einteilen: Erste Welt: Westliche Industrieländer mit Marktwirtschaft - Zweite Welt: Kommunische Länder mit Planwirtschaft - Dritte Welt: Entwicklungsländer mit reichen Vorräten an Bodenschätzen - Vierte Welt: Entwicklungsländer ohne wesentliche Bodenschätze.  Gemeinsame Merkmale aller Entwicklungsländer sind: Die Menschen leiden unter ungenügender Versorgung mit Nahrungsmitteln, schlechtem Gesundheitszustand, zu wenig Bildungsmöglichkeiten, Arbeitslosigkeit, niedrigem Lebensstandard bei oft extrem ungleicher Besitz- und Einkommensverteilung -  Die Wirtschaft ist geprägt von - traditionellen Formen vornehmlich in der Landwirtschaft, - zu wenig Kapital für Investitionen, - zahlreichen Faktoren, die die wirtschaftliche und soziale Entwicklung erschweren.	-die heute allgemein gebräuchliche Zuordnung der Staaten der Erde zu verschiedenen "Welten" anwenden und Merkmale jeder der 4 "Welten" beschreiben  -auf einer Weltkarte die Länder der Dritten und Vierten Welt und den Hungergürtel farblich markieren  -Kennzeichen der Unterentwicklung in Ländern der Dritten und Vierten Welt darstellen  -den Begriff "Pro-Kopfeinkommen" problematisieren  -begründen, warum man von einem Nord-Süd-Konflikt spricht	Erste, Zweite, Dritte, Vierte Welt  Lebensstandard Pro-Kopf-Einkommen  Hungergürtel  Nord-Süd-Konflikt	Die Komplexität der Thematik "Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe" erfordert eine an der Klassenstufe orientierte Akzentsetzung. Dabei ist die weiterführende Aufarbeitung der Problematik in der Gemeinschaftskunde (Kl.9/10) und in den Kursen der NGO zu beachten.  Schulfunk (11/73): Weltproblem Hunger  Hinweis: Tabi Egbe will nicht Bauer werden  Kolonialismus - Unabhängigkeit - Entwicklung am Beispiel Nigerias  (RCFP-Unterrichtseinheiten)	<u>Vorschlag zur Realisation</u> <u>Merkmale von Entwicklungsländern</u> -UG: Häufig lesen und hören wir von der 'Dritten Welt'. Was ist darunter zu verstehen? -Karte: Auf einer Weltkarte die Länder der Dritten und Vierten Welt markieren  -Tabelle: Mit Hilfe des Kriteriums "Pro-Kopf-Einkommen" können Schüler die Industrie- und Entwicklungsländer bestimmen und in eine Tabelle einige Länder mit einem Pro-Kopf-Einkommen über 5000 Dollar und einige Länder mit einem Pro-Kopf-Einkommen unter 200 Dollar eintragen  -Text: Aus einem Text eine Stichwortreihe für Merkmale der Unterentwicklung erarbeiten. Zu allen Merkmalen Beispiele nennen lassen.  -Besuch im Übersee-Museum: Besichtigung: Hütten, Boote, Kult- und Jagdgeräte aus dem Südseeraum (Erdgeschoß), Original Slum-Hütte aus Indien und Zelt aus den Flüchtlingslagern der West-Sahara, Schautafeln der wechselnden Ausstellungen zum Thema "Dritte Welt" (1.Obergeschoß), Nutzung der Medien im Museum, Auswertung im Museum und in der Klasse.

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe Entwicklungsländer im Teufelskreis der Armut: Teufelskreis der Armut		Sekundarstufe 1 Gymnasium	8	2.4.3

LERNZIELBEREICH				LERNORGANISATION	
Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache	Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
In den Zusammenhang entwicklungshemmender Faktoren einführen, aufzeigen, daß die Lage der Entwicklungsländer nicht monokausal bedingt ist, sondern von einer Reihe innerer und äußerer Faktoren abhängt, die sich gegenseitig beeinflussen, und dem Eindruck einer Unveränderbarkeit des Kreislaufs entgegenwirken	Die meisten Menschen in den EL können sich nicht aus eigener Kraft helfen. Sie leben in einem Teufelskreis: Weil sie arm geboren werden, können sie nichts lernen und finden keine Arbeit; ihnen fehlt es an Nahrung, Wohnung und Kleidung; viele sind krank. Sie haben keine Chance, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Ohne Verdienst aber haben sie keine Chance, ihre Lage zu verbessern.  Zu den Ursachen hierfür gehören auch die Verluste durch die Kolonialzeit und die Benachteiligung der EL in der heutigen Weltwirtschaft  Es bestehen verschiedene Ansatzpunkte, diesen Teufelskreis aufzubrechen. Dafür brauchen die EL aber die Unterstützung von außen.	- die verschiedenen Glieder im Teufelskreis der Armut an Beispielen erläutern und ihre Zusammenhänge mündlich und zeichnerisch darstellen  - den Einfluß von Bevölkerungswachstum/ Naturbedingungen/ Mentalität der Bevölkerung/ inneren gesellschaftlichen Verhältnissen/ ausländischen Mächten auf die Situation in den Entwicklungsländern problematisieren  - Ansatzpunkte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern erläutern und ein Schema einer möglichen wirtschaftlichen Entwicklung erstellen bzw. erläutern	Unterernährung Mangelernährung Analphabetentum Arbeitslosigkeit Unterbeschäftigung Kinderarbeit Massenwanderung Besitzverteilung Mentalität  Familienplanung	S: Dreimal um die Erde, Band 3 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett) Welt u. Umwelt, Band 7/8 Neubearbeitung (Westermann) Eingreifprogramm Hunger-ein Weltproblem (Klett) Leseheft Geographie "Not und Hilfe in Entwicklungsländern" (Klett, Nr. 28553)  L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett, Westermann) Neue Geographie 9/10 (Bagel) List Geographie 9/10 (List) Geographie im Unterricht 1/78, S. 21 f. (Aulis) und 4/79, S. 136 f.  Beiheft Geographische Rundschau 3/78 (Westermann)  Ausstellungen im Übersee-Museum Schulfernsehen: Leben in einem Entwicklungsland - Beispiel Kenia	<u>Vorschlag zur Realisation</u>  <u>Im Teufelskreis der Armut</u>  Die Schüler sollten aufgefordert werden, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zu sammeln, die sich mit Problemen in Ländern der Dritten und Vierten Welt auseinandersetzen. Diese Artikel könnten ausgewertet werden und Grundlage einer Ausstellung in der Schule bilden.  - Texte lesen und auswerten, die in Beispielen über die vielen Glieder des Teufelskreises der Armut Aussagen machen: über den Hunger in Entwicklungsländern (s. Literatur "Hunger-ein Weltproblem"), die mangelnde medizinische Versorgung, die schlechten Ausbildungsmöglichkeiten und damit zusammenhängende Arbeitslosigkeit (evtl. Vergleich zur BR Deutschland), die ungerechte Besitzverteilung (evtl. an einem Beispiel in Lateinamerika), die starke Bevölkerungszunahme und die Fehlversuche der Familienplanung, weil man Kinder als billige Arbeitskräfte und zur Versorgung im Alter gebraucht.  - <u>Karte/Folie:</u> Topographische Übungen (Wandkarte, Atlas, Folie), z. B. bei der Thematik "Verbreitung des Analphabetentums in der Welt" und "Ungerechte Besitzverteilung" (in Lateinamerika).  - <u>Tabellen, Statistiken, Grafiken:</u> Umsetzen von Zahlen in graphische Darstellungen, Interpretationen von Grafiken, Auswerten von Tabellen bei den verschiedenen Faktoren des Ursachenkreises der Armut.

Fach / Lernbereich	Themenbereich / Thema	Zeitbedarf	Schulart / -stufe / Beruf	Klasse / Kurs	
Erdkunde	Die Dritte Welt im Kampf gegen Hunger und Armut: Entwicklungsprobleme - Entwicklungshilfe	Entwicklungshilfe: Ziele, Formen, Ergebnisse	Sekundarstufe 1 Gymnasium	8	2.5

### LERNZIELBEREICH

Richtung der Behandlung	Kenntnisse	Fertigkeiten Verhaltensdispositionen	Begriffe Fachsprache
Hervorheben, daß Entwicklungspolitik eine notwendige Aufgabe zur Überwindung sozialer Mißstände ist, die jeden angeht, Vorurteilen gegenüber den Völkern der Dritten Welt entgegenwirken, und die Bereitschaft der Schüler entwickeln sich mit Fragen der Entwicklungspolitik auseinanderzusetzen	Das soziale und wirtschaftliche Gefälle zwischen Industrie- und Entwicklungsländern erhält Abhängigkeiten und schafft Konflikte Entwicklungshilfe soll Völkern helfen, sich selbst zu helfen, damit sie sozial und wirtschaftlich aufholen und zu Partnern werden. Ein großer Teil der Entwicklungshilfe wird mit staatlichen Mitteln finanziert; Kirchen- u. Hilfsorganisationen leisten private Hilfe. Es gibt gelungene und gescheiterte Beispiele von Entwicklungshilfe.	-Möglichkeiten, Entwicklungsländern auf ihrem Wege zur Selbsthilfe zu unterstützen, an Beispielen darstellen -über ein gelungenes und ein gescheitertes Landwirtschafts- oder Industrieprojekt der Entwicklungshilfe berichten -Motive für die Gewährung von Entwicklungshilfe aufzeigen -erklären, daß die Probleme der Entwicklungsländer auch die Industrieländer betreffen, daß Lösungsversuche in den EL Auswirkungen auf die Industrieländer haben	Entwicklungshilfe Selbsthilfe Entwicklungshelfer

### LERNORGANISATION

Literatur / Medien	Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren
<p>S: Dreimal um die Erde, Band 2,3 (Schroedel) Terra 7/8 (Klett) Terra 9/10 (Klett) Welt u. Umwelt, Band 7/8 Neubearbeitung (Westermann)</p> <p>L: Lehrerhandbücher (Schroedel, Klett, Westermann) Neue Geographie 9/10 (Bagel) List Geographie 9/10 (List) Geographie im Unterricht 1/78, S.21 f. (Aulis)</p> <p>Unterrichtsbogen 4/79 Brëmen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit: 1.) Politik der Partner 2.) Zusammenarbeit mit EL (Beispiele)</p> <p>M: FT 2241 "6 Milliarden Partner" (29') FT 2516 "Bolivien: Gesundheit als Problem der Entw.-hilfe" (19')</p> <p>Hinweis: "Tinajones - sozialer Wandel durch ein Entwicklungsprojekt in Peru" (RCFP-Unt.-einheit)</p>	<p><u>Vorschlag zur Realisation</u> <u>Hilfe für die Dritte Welt</u> -UG: "Entwicklungshilfe - muß das sein?" Schüler äußern Vermutungen über Motive für die Gewährung von Entwicklungshilfe Film: FT 2085 "Nicht genug" (1969, 31 min); Information über die Größenordnung des Problems der Dritten Welt, der Entwicklungshilfeleistungen der Geberländer und der Eigenanstrengungen der Nehmerländer, Förderung einer positiven Einstellung zur Entwicklungshilfe und Beseitigung von Vorurteilen. - oder - FT 2241 "6 Milliarden Partner" (1970, 29 min): Informationen zur Beantwortung der Frage "Notwendigkeit und Effizienz von Entwicklungspolitik" mit kritischen Meinungsäußerungen zur bis dahin betriebenen Entwicklungspolitik. Texte: Schüler informieren sich über die verschiedenen Arten von Entwicklungshilfe (Kapitalhilfe, Nahrungsmittel- und Agrarhilfe, Technische Hilfe, Hilfe im Bildungs- u. Gesundheitswesen, Handelshilfe, Gewerbliche Hilfe, Infrastrukturhilfe...) und stellen sie in Umfang, bedingung und Auswirkung gegenüber; dabei sollte der Aspekt der "Hilfe zur Selbsthilfe" hervorgehoben werden. Berichte über gelungene und gescheiterte Beispiele von Entw.-hilfe sammeln lassen, über Ursachen und Folgen diskutieren/BMZ-Beispiele; Referate über Ausbildung, Arbeitsbereiche und Tätigkeiten von Entwicklungshelfern des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) nach Möglichkeit einbeziehen - <u>Aktivitäten außerhalb des Klassenraums:</u> Eine Umfrage zum Thema "Entwicklungshilfe" durchführen und auswerten, Ausstellungen (z.B. Übersee-Museum) besuchen, eine Sammlung veranstalten, deren Erlös einer Hilfsorganisation zugeführt wird....</p>

## Grundfertigkeiten und Verhaltensdispositionen, die geübt werden müssen

### Orientierung im Raum

- sich auf der Erdoberfläche orientieren,
- Globus und Karte sachgerecht benutzen,
- sich mit Hilfe von Karten im Raum orientieren.

### Umgang mit facheigenen Informationsträgern (sammeln, ordnen, bewerten)

- wesentliche Inhalte aus verschiedenartigen Karten formulieren und ggf. Zusammenhänge, Entwicklungen etc. feststellen,
- aus Erdkundebüchern und anderen schriftlichen Quellen Informationen erlesen und zusammentragen,
- aus Unterrichtsfilmen, Diasreihen, Fernsehsendungen und Zeitschriften dargestellte Sachverhalte und Probleme
  - sammeln, ordnen und ergänzen, vortragen
- Hilfsmittel wie Lexikon u.a. zur Klärung von Begriffen und Sachverhalten heranziehen,
- den Aussagewert von Quellen beurteilen,
- statistische Angaben lesen und interpretieren

### Stichworte während eines Vortrages fertigen Einüben und Anwenden facheigener Begriffe

### Einübung in erkundliches Problemlösen

- Grundeinsichten und Kenntnisse über die Wechselwirkung zwischen Mensch und Raum darstellen
- Probleme erkennen und darstellen
- Lösungen finden, beurteilen

### Erarbeiten eines Sachverhaltes, Problems

- in selbständiger Einzelarbeit
- mit dem Partner
- in der Gruppe

### Darstellen von Sachverhalten (mündlich, schriftlich)

- anhand von Leitfragen
- durch mündl. u. schriftl. Zusammenfassen eines Textes,  
einer Information
- Referate über ein Thema
- Anfertigen von Graphiken und Statistiken
- Sachgemäßes Anlegen und Führen eines Unterrichtshefters

### Ausführen schriftlicher Arbeiten

- in einer überschaubaren u. gegliederten äußeren Form
- in einem gut lesbaren Schriftbild
- möglichst fehlerfrei (Rechtschreibung)

